

Die Bote aus dem Riesengebirge

Zeitung für

alle Stände.

Erscheint wöchentlich 6 mal

mit Beilage „Leben im Bild“.

Vertrieb: Schriftleitung Nr. 267.

Postcheckkonto Amt Breslau 8316.

Vertrieb: Geschäftsstelle Nr. 38.

Bezugspreis:

Bei Abholung von der Post viertelj. M. 8,75
für 2 Monate M. 2,50, für 12 Monate M. 1,25.
Durch die Post frei Haus viertelj. 42 Pf. mehr.
Beid. Ausgabe in Hirschberg monatl. 1,25.
Bei den auswärtig. Ausgaben mon. M. 1,30.

Nr. 137. — 107. Jahrgang.
Hirschberg,
Sonntag, den 15. Juni 1919.

Anzeigenpreis:

Die kleine Zeile oder deren Raum für
Auftraggeber im Orts- und Nachbarort-
verkehr 25 Pfg., für darüber hinaus wohnende
Auftraggeber 30 Pfg. Anzeigen im An-
schluß an den Textteil die Zeile 1,00 M.

Neue Verzögerungen.

Japan im Viererrat. — Neue Drohungen.

Der Viererrat ist, wie schon gestern kurz gemeldet, auch in der vergangenen Woche mit seiner Arbeit nicht fertig geworden. Man hat zur Durchsicht der bereits fertigestellten Teile der Antwort einen Unterausschuß, der aus je einem Franzosen, Engländer, Amerikaner und Italiener und einem — Japaner besteht, eingesetzt und hatte diesem bis Freitag abend neun von den achtzehn Berichten bereits überwiesen. Wie Neuter wissen will, werde der Friedensvertrag vollständig neu geschrieben. Er enthalte die Erläuterungen, die in der Antwort über die Gegenvorschläge enthalten sind, werde also, während er in seinen Grundzügen unverändert bleibt, doch tatsächlich ein neues Dokument sein. Sonntag abend, spätestens Montag früh werde, so meldet Havas, dem Grafen Brockdorff das Schriftstück überreicht und den Deutschen dann acht Tage Frist zur Erwiderung gelassen werden. Gleich nach der Ueberreichung, so fügen die Pariser Blätter hinzu, werde das Dokument veröffentlicht werden. Homme libre, das Blatt des Ministerpräsidenten Clemenceau, aber glaubt heute schon Folgendes mitteilen zu können:

Die Alliierten haben in ihrem Trachten nach Unparteilichkeit und Gerechtigkeit den Friedensentwurf vom 7. Mai derart abgeändert, daß er sich, so weit als es möglich war, den deutschen Gegenvorschlägen nähert, aber die Alliierten haben in ihren fundamentalen Grundzügen nicht nachgegeben. Der Betrag der Wiedergutmachungen, den Deutschland zahlen muß, wird viel früher als am 1. Mai 1921 festgesetzt sein. Deutschland erhält die Zusicherung, daß der interalliierte Ausschuß sich keineswegs in die inneren Angelegenheiten Deutschlands mischt. Deutschland wird schrittweise in dem Maße, als es seinen Verpflichtungen nachkommt, zum Völkerbund zugelassen werden. Deutschland wird Volksabstimmung in dem Gebiete bewilligt, welches zuvor Polen zuerkannt war. Außerdem werden ihm Zugeständnisse über die Gebietsstücke gemacht werden, welche von den Alliierten befehrt werden sollen. Eine Berufung gegen dieses Urteil wird es nicht geben. Wenn die Deutschen nach der einwöchigen Frist, welche ihnen zur Unterzeichnung der letzten ihnen gebotenen Bedingungen gestellt wird, sich weigern, den Friedensvertrag zu unterzeichnen, dann wird das Wort den Ententesoldaten Hochs und der englischen Marine wieder erteilt werden.

Auch Temps und Matin erklären, daß die Verbündeten von ihren grundsätzlichen Forderungen sich nichts hätten abhandeln lassen. Die Polen brauchen, so fügt Matin hinzu, wegen der Volksabstimmung in Oberschlesien und in Westpreußen nicht besorgt zu sein. Man habe alle Maßnahmen und Vorfragen getroffen. Sowohl der von der Entente gewählte Tag der Abstimmung, wie auch die näheren Vorschriften über das Recht der Teilnahme an der Abstimmung seien so festgesetzt worden, daß die Polen nichts zu besürchten hätten. In Deutschland werde die Antwort große Enttäuschung hervorrufen. Der Temps meint, daß die von der Entente an der Rheingrenze getroffenen militärischen Vorbereitungen vielleicht genügen, um den Frieden von dieser oder einer anderen deutschen Regierung unterfertigen zu lassen. Aber für alle Fälle müsse Hoch weit umfassendere Vollmachten erhalten.

Es ist zwecklos, sich mit diesen Drohungen und Ankündigungen schon heute näher zu befassen. Noch immer ist es zweifelhaft, ob es morgen oder übermorgen auch tatsächlich zur Ueberreichung der Antwort kommt. Neue Schwierigkeiten sind in letzter Minute eingetreten: Japan ist als Mitglied in den Viererrat aufgenommen worden und hat, wie englische Blätter melden, eine nochmalige Durchsicht der ganzen Arbeit durchgesehen. Die Londoner Blätter feiern den Eintritt des Japaners Makino als Sieg Lloyd Georges über Clemenceau. Dezeichneterweise schweigen sich die Pariser Blätter über die schwerwiegende Tatsache völlig aus. Höchst ungehalten äußert sich dagegen ein Teil der amerikanischen Presse. Japan, so deuten sie an, habe bisher absichtlich, scheinbar bescheiden im Hintergrunde gestanden, um jetzt im Augenblick größter diplomatischer Schwierigkeiten mit der kaum verhüllten Drohung, sich mit Rußland und Deutschland zu verbünden, seine Forderungen anzumelden. Chicago Tribune spricht von einer „starken Drohung der japanischen Faust“ und von einem „neuen diplomatischen Sieg der Japaner“. Mit dem Eintritte Makinos in den Viererrat, oder jetzt richtiger, Fünfer-Rat ist, so erklärt das amerikanische Blatt, eine neue Durchsicht der ganzen Arbeit erforderlich geworden. In Verbindung damit sollen, wie das amerikanische Preßbüro in Basel meldet, die Amerikaner nun den Vorschlag gemacht haben, in inoffizielle mündliche Besprechungen mit dem Grafen Brockdorff vor der Ueberreichung einzutreten, um einem plötzlichen Abbruch der Verhandlungen vorzubeugen. Clemenceau soll sich jedoch noch hartnäckig weigern, über Einzelheiten mit den Deutschen zu verhandeln.

Die Entwirrung dieses Knotens werden wir in Ruhe abwarten. Unsere Stellung ist gegeben. Entgegen den Gerüchten von angeblichen Meinungsverschiedenheiten innerhalb des Kabinetts kann nicht energisch genug betont werden, daß das Kabinett in der Frage der Unterzeichnung des Friedensvertrages völlig einig ist. Ob unterzeichnet werden kann oder nicht, wird ganz davon abhängen, wie der neue Vorschlag aussehen wird. Der erste Vorschlag bleibt nach wie vor unannehmbar und wenn der neue Vorschlag nur geringfügige Abweichungen aufweist, so bleibt er unannehmbar. Wenn die Vertragsänderungen tatsächlich in dem Sinne gehalten sind, wie die Pariser Blätter heute ankündigen, so kann von vornherein gesagt werden, daß der Vertrag in einer solchen Form keineswegs annehmbar geworden ist. Möglich aber ist, daß die Regierung die Verantwortung für die Annahme oder Ablehnung der Bedingungen nicht auf die eigene Schulter wird nehmen wollen, sondern die letzte Entscheidung der Nationalversammlung überlassen wird. Die Regierung wird sich lediglich damit begnügen, die Antwort der Nationalversammlung vorzulegen. Ob sie daran den bestimmten Vorschlag knüpfen wird, die Friedensbedingungen anzunehmen oder abzulehnen oder ob ein solcher Antrag von der Nationalversammlung aus gestellt werden wird, das wird sich aus den Verhandlungen ergeben, die im Anfang der nächsten Woche zwischen dem Kabinett und den einzelnen Parteien der Nationalversammlung geführt werden. Eine Volksabstimmung ist dagegen

zunächst nicht in Aussicht genommen und wird hoffentlich nicht in Frage kommen. Regierung und Nationalversammlung müssen allein entscheiden.

Die Stellung Clemenceaus erschüttert.

Die Gerüchte, daß Clemenceau zurückzutreten gedenke, erhalten sich hartnäckig in Paris. Briand, so heißt es, habe bereits alle Vorbereitungen für die Kabinettsbildung vollendet. Er beabsichtigt eine vollständige Wiederherstellung der Parlamentskontrolle in der Friedensaktion. Der Rücktritt des Kabinetts Clemenceau wäre bereits erfolgt, wenn für Clemenceau ein ehrenvoller Abgang gefunden worden wäre. Bisher befürchtet man unter den Mehrheitsparteien, daß Frankreich England gegenüber durch den Rücktritt Clemenceaus eine Einbuße erleiden würde. Als Mitglieder des Kabinetts Briand werden genannt: Millerand und Leon Bourgeois sowie Sozialisten aller Parteigruppen.

Keine Verständigung über die Adria.

Wie der *Matin* meldet, ist in der Adriafrage jeder Vergleich unmöglich geworden. Orlando habe dies auch vor seiner Abreise in einem Brief an Wilson bestätigt, in dem er erklärte, daß der letzte Einigungsversuch in der Adriafrage infolge der Haltung der Südslawen gescheitert sei. Er begnüge sich jetzt damit, die strikte Durchführung des Londoner Vertrages zu verlangen, das heißt, Fiume würde den Südslawen zufallen, weitere Küstentreden der Adria aber die nach den bisherigen Verhandlungen den Südslawen zugebacht waren, in italienischen Besitz übergehen.

Vorbereitungen in Weimar.

○ Weimar, 14. Juni. (Draht.) Der bevorstehende Zusammentritt der Nationalversammlung macht die Anwesenheit zahlreicher Vertreter auch aus den Einzelstaaten in Weimar erforderlich, da die Mitglieder des Staatsausschusses und des Verfassungsausschusses in Weimar tagen. Nachdem bereits die meisten Mitglieder der preussischen Regierung und alle Mitglieder der Reichsregierung hier eingetroffen sind, sind nunmehr die leitenden Minister der übrigen Bundesstaaten telegraphisch aufgefordert worden, sich nach Weimar zu begeben. Sobald die Friedensbedingungen bekannt sind, wird das Reichskabinet zu einer gemeinsamen Aussprache mit den Vertretern der Einzelstaaten zusammentreten. Es ist nicht daran zu zweifeln, daß über die Stellung zum Frieden völlige Einigkeit unter den Mitgliedern erzielt wird.

Die türkischen Vertreter

sind, wie aus Paris telegraphisch gemeldet wird, nunmehr ebenfalls an der Seine eingetroffen.

Koltschal anerkannt.

Die Entente veröffentlicht nun die offizielle Anerkennung der türkischen Regierung des Generals Koltschal. Die Entente will ihn in Zukunft mit Munition, Lebensmitteln und anderen Vorräten unterstützen. Koltschal hat dagegen die Einberufung einer verfassunggebenden Versammlung für Rußland, die Unabhängigkeit Finnlands und Polens, Schlichtsgericht des Völkerbundes in der Grenzfrage, gleiche Lösung für die Beziehungen Rußlands zu Estland, Litauen und den baltischen Gebieten, die als selbständige Staaten anerkannt werden müssen, sowie die Verpflichtungen Rußlands hinsichtlich der Nationalschuld anerkannt. Die amerikanische Presse jammert, daß mit der Anerkennung der Koltschalschen Regierung Japan wiederum triumphiere, da Koltschal in Tokio zuerst anerkannt wurde, und man ihm von dort aus schon Hände und Füße mit Vereinbarungen über japanische Rechte in Sibirien und der Mandchurei gebunden hat.

Wilson.

□ Genf, 14. Juni. (Draht.) Für den Fall, daß Deutschland unterzeichnet, bleibt Wilson in Paris, um bei den Schlussarbeiten behilflich zu sein. Wird die Unterzeichnung abgelehnt, so wird er sofort die Heimreise antreten.

Italien vor der Revolution!

„Nieder mit der englischen Herrschaft“.

Wb. Bern, 13. Juni. (Draht.)

Die allgemeine Unzufriedenheit in Italien, der zunehmende Lebensmittelnappigkeit zugrunde liegt, hat zu weiteren Störungen geführt. In Genua ruht das ganze öffentliche Leben. Es kam zu Zusammenstößen, wobei es Tote und Verwundete gab. Besonders starke Unruhen werden aus Spezia, ernste Unruhen aus allen industriellen Industriezentren gemeldet, die sich in Sympathiebewegungen für Sowjet Rußland äußern. Der Streik der Lehrerschaft hat sich über ganz Italien ausgebreitet. Die Unruhen in Lavalente (Malta) sollen sich in erster Linie gegen die Herrschaft der Engländer richten. Bei Gelegenheit von Unruhen erglänzte die Losung: „Nieder mit der englischen Herrschaft“. Die *Pariser Humanität* meint, Italien stehe unmittelbar vor der Revolution.

Ministerkrise in Italien.

Sämtliche italienische Blätter sprechen von einer Ministerkrise. Der Handels-, der Kriegs- und der Schatzminister haben Ent-

lassungsgesuche eingereicht. Nach der Rückkehr Orlando erwartet man weitere Demissionen. Nach dem *Corriere della Sera* hat Sonnino erklärt, sofort nach der Unterzeichnung der Friedenspräliminarien zurückzutreten.

Japan und China.

Japanische Kriegsschiffe sind in aller Eile nach Canton abgegangen. Die japanische Agitation, besonders in Shanghai, Hankau und Canton, beginnt sich zu einer allgemeinen Bewegung gegen die Fremden weiter zu entwickeln. Der Schiffsverkehr nach chinesischen Häfen hat wegen des Boykotts fast ganz aufgehört.

Die Polenverschöbung in Oberschlesien.

Es finden sich immer mehr Beweise für den von Polen in Oberschlesien versuchten Hochverrat. Bei dem Polenführer Soika in Katowischau fand man äußerst wichtige Schriftstücke und ein Verzeichnis der polnischen Bandenführer vergraben. Soika entkam jedoch, ebenso Pfarrer Kutschka aus Byssola und Rittergutsbesitzer von Laszewski, Kutschkas rechte Hand.

Erst jetzt wird bekannt, daß in der Nacht von Sonnabend zu Sonntag auch die *Wahnbriücke bei Cosel* gesprengt werden sollte. 73 Fächer Sprengmunition wurden noch rechtzeitig unter der Brücke entdeckt. Nach einer Meldung aus Ratibor wurde die Eisenbahnbrücke zwischen Kesselwitz und Twardawa durch Sprengung beschädigt.

Die Bedrohung durch die Polen.

Die Hallerschen Truppentransporte.

Wie wir von zuständigen Stellen hören, sind die Transporte der Hallerschen Truppen neuerdings wieder eine große Gefahr geworden. Gegenwärtig sind über 70 000 Mann durch Deutschland transportiert worden, ebenso 200 Feldgeschütze, über 80 schwere Geschütze und 150 Tanks mit französischer Bedienung. Die Hallersche Armee sollte zur Bekämpfung der Bolschewiki nach Polen gebracht werden, es hat aber kein Mann der Hallerschen Truppen gegen die Bolschewiki gekämpft. Das Verhalten der Polen ist doppelt ungerechtfertigt, da das Oberkommando der Alliierten am 4. Juni die deutsche Regierung gebeten hat, die Transporte der Hallerschen Truppen, die eigentlich am 15. Juni hätten beendet sein müssen, noch bis zum 1. Juli weiter zuzulassen. Diesem Ersuchen gegenüber war unsers bereits betont worden, daß die ernstesten Bedenken dagegen sprechen, namentlich mit Rücksicht auf die exzessive Stimmung der östlichen Bevölkerung. Immerhin ist die Genehmigung unter gewissen Bedingungen erteilt worden. Vor allem wurde verlangt, daß die Truppen nicht für den Angriff auf deutsches Gebiet verwendet werden dürften. Bevor die Antwort frohs auf unseren Vorschlag eingetroffen ist, haben die Polen Anstalten gemacht, gegen die deutsche Grenze aufzumarschieren. Auch die oberste Heeresleitung stellt die Lage als ernst hin. Größere polnische Truppenansammlungen hat man auch jetzt in der Gegend der polnischen Grenze und an der oberschlesischen Front wahrgenommen. Um gegen alle Möglichkeiten gerüstet zu sein, sind die notwendigen militärischen Maßnahmen getroffen worden, über deren Art und Umfang sich naturgemäß nichts sagen läßt. Man hofft jedoch an hiesiger zuständiger Stelle, daß es zu keinem deutsch-polnischen Zwischenfall kommt und daß die Entente bei den Polen dahin wirken wird, um sie von etwa beabsichtigten feindseligen Handlungen gegen die deutschen Truppen abzubringen.

Errichtung einer polnischen Rüstungsfabrik.

Um die hohen Ziele ihrer Freunde und Gönner von der Entente über die allgemeine Abrüstung in die Wirklichkeit umzusetzen, haben die Polen eine Aktiengesellschaft „Polnische Waffen- und Munitionsfabriken“ errichtet. Das Gründungskapital von 50 Millionen Mark wird wohl auch größtenteils von der Entente zur Verfügung gestellt werden müssen.

Störung in der Lebensmittelzufuhr nach Polen.

Schuld der Polen.

Die für Polen bestimmten amerikanischen Lebensmitteltransporte über Danzig sind ins Stocken geraten, da die Eisenbahndirektion sich weigert, weitere Güterwagen zur Verfügung zu stellen, weil die polnische Eisenbahnverwaltung die Bedienung des Vertrages betreffend Abgabe der Wagen bisher nicht erfüllt hat. Rät große Schiffe mit Vieh und Getreide beladen haben im Danziger Hafen der Ausladung. Amerika hat gedroht, die weiteren Lebensmitteltransporte nicht eher abgeben zu lassen, als bis die in Danzig befindlichen Schiffe ausgeladen sind. Die Schuld an der Unterbrechung der Lebensmitteltransporte trägt also die polnische Verkehrsverwaltung.

Rosa Luxemburgs Beisehung.

Alles ruhig.

wb. Berlin, 13. Juni.

Frau Dr. Rosa Luxemburg wurde heute vom Friedrichshain aus zu Grabe getragen. Auf der Spielwiese hatten sich gegen Mittag neben zahlreichen Neugierigen mehrere tausend Anhänger der Unabhängigen und Kommunisten versammelt. Sie waren mit Kränzen, roten Bannern und Tafeln, auf denen Sinsprüche oder die Namen der teilnehmenden Fabriken bezeichnet standen, erschienen. Von einigen Tribünen hielten Parteiführer leidenschaftliche Ansprachen, die in Anklagen gegen die jetzige Regierung und in der Verherrlichung der Freiheitskämpferin Rosa Luxemburg gipfelten. Händler verkauften rote Blumen, allerlei Erfrischungen und vor allem Zeitungen der radikalen Presse. Aber auch ein Flugblatt, das die Verhandlungen der Unabhängigen mit den Führern der Freiwilligen-Regimenter im Edenhotel schilderte, gelangte zur Verbreitung. Gegen 11 Uhr setzte sich der Zug in Bewegung. Kränze — zum Teil auf Holagerüsten — wechselten ab mit Bannern und Schildern mit Aufschriften. Eine Tafel zeigte das Bildnis der Führerin mit der Unterschrift: „Ich bin, ich war und ich werde sein“. Arbeitslose mit Schildern, die sie als solche bezeichneten, und Matrosen marschierten in besonderen Gruppen. Der Vorbeimarsch dauerte etwa eine halbe Stunde. Nach einer zweistündigen Wanderung landete der Zug auf dem Kirchhof in Friedrichsfelde an, wo die Kranzdeputationen und führenden Persönlichkeiten der Parteien Zutritt erhielten und nach mehreren Ansprachen die Beisehung erfolgte. Kraend welche Zwischensälle haben sich nicht ereignet. In den meisten großen industriellen Betrieben wurde gearbeitet, vielfach hatten sich die Arbeiter auf eine Entsendung von Kranzdeputationen beschränkt.

Die Tagung der Sozialdemokratie.

Das Vertrauensvotum für die Regierung.

© Weimar, 13. Juni.

Zu Beginn der heutigen Sitzung fand zunächst eine bemerkenswerte Geschäftsordnungsdebatte statt. Von verschiedenen Seiten wurde betont, daß der Parteitag unter keinen Umständen auseinandergehen dürfe, bevor nicht die Nationalversammlung Stellung genommen habe zu den Friedensfragen und auch ihrerseits gesprochen habe. Dabei wurde hervorgehoben, daß seitens des Parteitages die etwa notwendig werdende Volksabstimmung über den Frieden vorbereitet werden müsse. Nachdem sich die Erörterung längere Zeit hingezogen hatte, erklärte der Vorsitzende, es würde immer noch Zeit sein, zu dieser Anregung endgültig Stellung zu nehmen, nachdem der Parteitag seine Geschäfte erledigt haben würde.

Dann wurde ein Antrag Adolf Brauns gegen eine verschwindende Minderheit angenommen. In dem Antrag heißt es: „Der Parteitag erklärt seine Vereinfachung, mit der U. S. V. auf der Grundlage des Erfurter Programms in Einigungsverhandlungen zu treten, sobald die U. S. V. den Grundsatz der Demokratie (Unterordnung der Minderheit unter den Willen der Mehrheit) rückhaltlos anerkennt und jede Gemeinschaft mit der kommunistischen Partei ausgegeben haben wird.“

Gobann wurde ein Antrag angenommen, der eine raschere Sozialisierung im Reich, Staat und Gemeinde vorsieht.

Mit überwältigender Mehrheit gelangte der Antrag zur Annahme, der den Parteimitgliedern in der Regierung das Vertrauen des Parteitages wie folgt ausspricht:

„Der Parteitag verkennt nicht, daß unter der Regierung manches geschehen ist, was berechtigten Unmut erweckt hat, und daß manches unterblieben ist, dessen Ausföhrung dringend notwendig gewesen sei. Aber diese Fehlgänge und Unterlassungen sind nicht entfernungen dem Mangel an Einsicht und Tatkraft, oder an gutem Willen, sondern waren die Folge schwieriger Verhältnisse, die zu bezwingen bisher nicht gelungen ist. Der Parteitag spricht deshalb trotz der zu tadelnden Vorkommnisse seinen in der Regierung arbeitenden Genossen volles Vertrauen aus. Er erkennt das hohe Maß von Selbstverleugnung an, das sie bewiesen haben durch Übernahme der Regierung in der Zeit höchster Bedrängnis und lähmendster Zerrissenheit des Reiches nach innen und außen. Er dankt ihnen auch für die Hingabe, mit der sie ausgeharrt haben, obwohl sie selbst durch den Erfolg ihrer Arbeit nicht befriedigt sein konnten. Der Parteitag sichert der Regierung kräftigste Unterstützung bei Durchführung aller Maßnahmen, die zur Verwirklichung unserer Parteiziele und damit zum Wohle des gesamten Volkes ergriffen werden. Die gewaltige Mehrheit des deutschen Volkes wird hinter der Regierung stehen, wenn sie ohne Zaudern und Schwanken die Verwaltung demokratisiert, das Verhältnis von Schule und Kirche zum Staat im Sinne unseres Programms ordnet, im Heerwesen die erforderlichen Reformen durchführt und im Wirtschaftsleben die grundlegenden Änderungen trifft, die den For-

derungen und Möglichkeiten der Zeit entsprechen. An die Parteigenossen im Lande richtet der Parteitag die Mahnung, bei Beurteilung aller Vorkommnisse stets nur von festgestellten Tatsachen auszugehen und den Unwert von Kritiken zu erkennen, die von verantwortungslosen Parteien geübt werden, unsere Partei und ihre Vertreter in der Regierung in den Augen des Volkes als unwürdig des Vertrauens erscheinen zu lassen.“

In der Frage der Freiwilligenkorps wurde ein Antrag angenommen, der die Beschwerden der Parteigenossen über die Haltung der Freiwilligenkorps und ihrer Führer würdigt, ferner mit Mehrheit ein Zusatzantrag, der fordert, daß unter den Truppen Aufklärungsarbeit geleistet werde, der Belagerungszustand nur verhängt und Truppen erst dann eingesetzt werden, wenn die Parteilorganisation vorher gehört ist und den Befehlshabern aus den zeitweilig besetzten Orten Genossen aus Parteilisten beigegeben werden. Abgelehnt wurde gegen wenige Stimmen der Antrag, der Rostes Rücktritt fordert. Angenommen wurde eine Resolution, daß die Regierung für die völlige Durchführung der Rede- und Pressefreiheit im ganzen Reich sorgen soll. Ein Antrag, überall den Belagerungszustand unbedingt aufzuheben, wurde abgelehnt.

Die Debatte wendet sich dann den Anträgen zu, die Agitation und Organisation betreffen. Bemerkenswert in der Debatte war die Forderung Emmels, daß das Proportionalwahlssystem entsprechend der Umgestaltung des Wahlrechts auch für die Wahl zum Parteivorstande eingeführt werden sollte.

Mit großem Beifall wurde ein Protest aufgenommen, den ein Vertreter aus Trier namens der rheinischen Arbeiter gegen die Gründung einer rheinischen Republik vorbrachte. In sehr warmen Worten bat auch der Vertreter Danzigs, daß die Versammlung alles tun möge, um Danzig Deutschland zu erhalten.

Eine längere Aussprache hatte sich um die Frage entsponnen, ob Mitglieder der Regierung Parteiamter inne haben könnten. Angenommen wurde u. a. mit überwältigender Mehrheit der Antrag: „Der Parteitag erklärt, daß Genossen, die Regierungsamter inne haben, der Partei verantwortlich sind. Er erklärt ferner, daß die Befreiung eines Regierungsamtes kein Grund sein kann, um den in Betracht kommenden Genossen das Recht abzuerkennen, im Parteivorstande der Kontrollkommissionen und in anderen Ämtern mitzuwirken.“

Die Ermordung der Zarenfamilie.

Wie wir von zuständiger Stelle hören, liegen authentische russische Nachrichten über die Ermordung der Zarenfamilie vor. Danach wurden die Mitglieder der Zarenfamilie in ein Kellerlokal gebracht und dort durch Revolvergeschüsse getötet. Der Zar hat bis zum letzten Augenblick in heftigster Erregung auf seine Helfer eingeredet. Die Zarin war gelast. Nach der ersten Angel fiel sie zu Boden. Sie rief: „Gott läßt ein Wunder geschehen, ich bleibe leben.“ Höhnisch kagten ihr die Soldaten weitere Kugeln in den Körper. Der Thronfolger Alexejew mußte sieben Schüsse bekommen, bis die Zuckungen seines Körpers aufhörten. Die Leiche des Zaren wurde in den Kremel gebracht und in einem Ofen verbrannt. Die Verbrennung dauerte tagelang. Die Berichte über die Ermordung der Zarenfamilie werden von den Bolschewikisten streng geheim gehalten.

Der Krieg gegen die russischen Bolschewisten.

Das litauische Oberkommando meldet, daß seine Truppen den Vormarsch auf der ganzen Linie gegen die Russen angehtreten haben. Es wurden dabei von ihnen mehrere wichtige Punkte besetzt. Bei einem Zusammenstoß wurden 100 Bolschewisten gefangen genommen. Die geschlagenen feindlichen Banden schlüchten in die Wälder. In Danaburg herrscht Panik; die rote Armee rückt fluchtartig nach Smolensk ab. — An der Front gegen die Finnen ziehen die Russen große Truppenmassen zusammen. Aus Kronstadt werden Feuersbrünste und Explosionen gemeldet.

In Galizien haben die Bolschewisten die Ostgrenze überschritten und befinden sich in der Nähe von Zarnopol. Inzwischen haben auch die russischen Bolschewisten im östlichen Rußland und in Sibirien Erfolge errungen. Sie haben den mittleren Lauf der Wolga, dem sich die Truppen der Omster Regierung schon näherten, entsetzt und die Eisenbahnlinie von Orenburg nach Samara in ihre Gewalt gebracht. Die Armee des berühmten Admirals Kollschal ist in ihrem Zentrum eingedrückt. Die bolschewistische Armee ist dabei, die wichtige Stadt Ufa von allen Seiten einzuschließen. — Die Flottille des Admirals Smirnow hat Glaschew besetzt, einen Knotenpunkt der Eisenbahnlinie von Wlata nach Perm. In Sibirien haben sich die Truppen Murawiew des Goldgebietes an der Lena bemächtigt und greifen die Omster Regierung in Stärke von zirka 50 000 Mann an.

Die Streikbewegung in Frankreich.

Die Streiklage ist unverändert. Einigen Blättern zufolge heißt es, daß im Metallarbeiterstreik neue Verhandlungen beginnen sollen. Die Gewerkschaftskommission veröffentlicht ange-

licht des bevorstehenden Bergarbeiterstreiks eine ernste Warnung. Die Kohlenförderung werde in ganz Frankreich stillstehen und Solidaritätsstreiks drohen auszubrechen. Die Schuld und die Verantwortlichkeit der Regierung nehme täglich zu. Sie habe zur Beilegung der Streiks nichts getan. Es handle sich nicht um einen politischen Streik. Mit ihrer katastrophalen Wirtschaft- und Industriepolitik infolge ihrer Unnachgiebigkeit in Einzelfragen bei der Vorlage des Achtstundentags für Bergwerke habe die Regierung den Generalstreik provoziert und drohe Brennstoffmangel heraufzubeschwören, vielleicht sogar die Seelente zum Solidaritätsstreik zu veranlassen.

Wie *Matin* berichtet, sind die Besprechungen zwischen den Führern der sozialdemokratischen Partei und den Führern der französischen Gewerkschaften ziemlich erregt verlaufen. Die Gewerkschaftsführer hätten den Parteiführern heftige Vorwürfe gemacht, weil sie versuchten, durch Propaganda aus der gewerkschaftlichen Bewegung eine politische Bewegung zu machen. Einer der Gewerkschaftsführer habe erklärt, die Lage sei doch nicht so revolutionär als die Parteiführer gerne glauben lassen möchten. Die Einigung wurde nur unter der Bedingung erzielt, daß die Parteiführer sich verpflichten, die Leistung und Kontrolle der Streikbewegung ausschließlich den Gewerkschaftsführern zu überlassen.

Hefige Angriffe in der französischen Kammer.

Bei der strengen Zensur, die jetzt in Frankreich geübt wird, steigen erst heute nähere Nachrichten über den Verlauf der Sitzung der französischen Kammer am Mittwoch vor. Es wurde über die Interventionen verhandelt, die wegen der Politik Frankreichs in Rußland und im Orient eingebracht worden waren. Ein Redner behauptete, daß die Zwischenfälle auf der französischen Flotte im Schwarzen Meere keinen revolutionären Charakter getragen haben. Die Matrosen wollten nur nach Frankreich zurückkehren. Dagegen erklärte ein anderer Redner, daß die französischen Matrosen vor Odeß direkt gemeinert haben, um ihre Heimsendung zu erzwingen. Bei der Orientarmee habe die trostlose Lage der Truppen Entmutigung und die größte Unzufriedenheit hervorgerufen. Die Kämpfe in der Krim seien unbeschreiblich. Die Verantwortung für die Vorgänge träfen diejenigen, welche die Truppen nach Rußland geschickt haben, ohne daß Hoffnung auf Sieg gewesen wäre. Die Räumung Odeßs sei in größter Uebereilung und Unordnung erfolgt. Auch in Rumänien herrschen unhaltbare Zustände. Ein weiterer Redner erklärte die französische Politik im Orient direkt für verwerflich. Von den französischen Militärs sei dort die reaktionärste Politik getrieben worden. Der französische Soldat wolle sich nicht zum Polizeispieß hergeben. Verbände von Genietruppen seien mit Waffen und Gebäud zu den Bolschewisten übergegangen. Rußland müsse von Frankreich geräumt werden. Wir haben es satt, so erklärte der Redner, wir wollen uns nicht zu Werkzeugen monarchistischer reaktionärer Untertane machen lassen. — Am Freitag wurde dann die Weiterberatung der Intervention fortgesetzt. Ein Bericht hierüber liegt aber noch nicht vor.

Kleine Nachrichten.

Vom ungarisch-schweizerischen Kriegsschauplatz liegt nur ein schweizerischer Bericht vor, der zu melden weiß, daß an der Front der Heeresgruppe des Generals Heunau die Gesamtlage völlig unverändert ist. Bei der Heeresgruppe des Generals Mittelhauser schreitet das Vorrücken der Tschechen fort.

Bolschewiken in Döber. Nach den bisherigen Schätzungen beläuft sich die Zahl der Todesopfer der letzten Volksherrschaft in Riga auf über 3600 Personen aller Nationalitäten und beiderlei Geschlechts. Auch in Wenden und Wolmar sollen die Bolschewiken viele Hinrichtungen vorgenommen haben.

Die indische Gefahr für England. Mrs. Besant, die eben aus Indien zurückgekehrt ist, erklärte, etwa die Hälfte der Bevölkerung Indiens bekomme nur eine Maßzeit am Tage. Das Durchschnittsalter in Indien sei 23 Jahre, gegen 40 Jahre in England und 60 Jahre in Neuseeland. Die wirkliche Gefahr sei eine Hungerrevolution, die, wenn einmal begonnen, nicht mehr aufzuhalten wäre. Indien wünsche Selbstregierung, ohne die es zu Grunde gebe.

Wegnahme deutscher Schiffe aus der Türkei. Die englischen Blätter berichten, daß die Engländer den deutschen Panzerkreuzer „Goeben“ und eine große Anzahl von U-Booten aus den türkischen Gewässern weggeholt haben.

Telegraphenbeamtenstreik in Amerika. In den Vereinigten Staaten ist ein Streik der Telegraphen- und Telephonbeamten ausgebrochen. Die amtlichen Stellen erklären die Lage vorläufig nicht für ernst.

Bolschewiken bei den Afghanen. Die Engländer behaupten, daß eine Kommission von russischen und natürlich auch deutschen bolschewistischen Agenten bei den Afghanen angekommen sei und die größten Anstrengungen mache, um den heiligen Krieg gegen England ins Leben zu rufen. Der Emir von Afghanistan habe noch immer nicht auf den Brief des indischen Vizekönigs geantwortet. Die von den Engländern vor einla-

Zeit in die Welt gesetzte Nachricht von dem Friedensangebot des Emirs von Afghanistan war demnach unrichtig.

Warschau hungert. Die Verpflegung von Warschau verschlechtert sich von Tag zu Tag. Ein Pfund Brot und noch dazu gegen Brotmarke kostet 7,20 Mark, ein Pfund Kartoffeln 70 Pfennige. Zuder gibt es überhaupt nicht. Ein Teil des für Warschau bestimmten Mehles mußte an Galizien abgegeben werden, da die dortige Ernährungslage verzweifelt ist. Auch die Kartoffelverföhrung hat sich sehr verschlechtert. Ueberall gibt es Lebensmittelplundagen.

Deutsches Reich.

— **Räufelhafte Schiffe in Darmstadt.** Am Freitag morgen schlugen in Darmstadt an zwei Stellen scharfe Schiffe von Feldkanonen ein. Es ist noch nicht gelungen, festzustellen, woher die Schiffe kamen.

— **Ein Königreich Hannover?** Die beabsichtigte Bildung eines selbständigen Königreichs Hannover wird weiterhin in England mit größter Aufmerksamkeit verfolgt. Man spricht schon davon, daß mit dem Herzog von Cumberland bestimmte Verhandlungen über die Errichtung des Königreichs schweben. Ein Königreich Hannover würde sich aber wohl nicht nur so lange halten können, als es durch englische oder französische Valonette gestützt ist, sonst würde wohl die Herrlichkeit des neuen Königs ein schnelles Ende finden.

— **Die Einrichtung von Levis führt immer noch zu lebhaften Auseinandersetzungen in der Presse.** Es wird jetzt erklärt, daß die sozialdemokratischen Mitglieder des bayerischen Koalitionsministeriums gegen die Vorkredung des Todesurteils gestimmt haben. Der bayerische Ministerpräsident Hoffmann war bei der Sitzung nicht anwesend. — Der Aktionsausschuß zur Vereinigung des Proletariats in Karlsruhe beschloß am Freitag, für Sonnabend den Generalstreik als Protest gegen die Verschickung Levis zu erklären. Es wurde auch die Stilllegung des Personenverkehrs auf den Eisenbahnen, sowie des Straßenbahnverkehrs gefordert, unter Umständen unter Anwendung von Gewalt. Wie weit diese Absicht durchgeführt worden ist, war am Stunde noch nicht bekannt.

— **Keine Berliner Zeitungen.** Wegen Lohnforderungen traten in fast allen Berliner Zeitungsbetrieben die Mitarbeiter in der Nacht zum Sonnabend in den Ausstand. Die heutigen Morgenblätter erschienen deshalb mit verminderten Ausnahmen nicht.

— **Polnischer Wahlterror.** Laut *Kronzeitg.* waren bei den am 1. Juni im besetzten Gebiet von Polen vorgenommenen Wahlen zum Warschauer Landtag 42 Abgeordnete zu wählen. Auf Grund des Mitte Mai abgeschlossenen Wahlkompromisses wurden 17 Mitglieder des zur Linken sich rechnenden nationalen Arbeiterbundes gewählt und 25 Vertreter eines Modus der bürgerlich-demokratischen Parteien. Die Wahlen fanden unter dem Druck eines unerhörten Terrors statt, der sich insbesondere gegen die Sozialdemokraten richtete, die nun wiederholt an der Abhaltung von Wählerversammlungen hinderte. Die Sozialdemokraten erhielten kein Mandat, obwohl ihr Führer, Meracejewski, selbst in Polen war.

— **Kommunistische Umtriebe in Braunschweig.** Die Behörden in Braunschweig erhielten Nachrichten, nach denen die Kommunisten mit allen Mitteln, selbst mit Gewalt, versuchen, die Herrschaft in der Republik Braunschweig wieder an sich zu reißen. Es kamen partakistische Matrosen als Einzelreisende in Braunschweig an und auch noch andere Vorbereitungen für einen Putsch wurden bekannt. Die Behörden haben deshalb die politischen Zusammenkünfte, die für Freitag abend angesetzt waren, aufgelöst und die an der Verschwörung beteiligten Personen verhaftet.

— **Unter der Ueberschrift: „Monarchistische Ausschreitungen der Emil Varth-Garde“** meldet der Vorwärts aus Graudenz, daß dort eine Truppe der „Garbeschützen“ auf dem Marktplatz vor dem Denkmal Kaiser Wilhelm I. für den Kaiser demonstriert habe. Vom Graudener Arbeiterrat wurden sofort sehr energische Vorstellungen beim Gouvernementschef des Stabes erhoben. Dieser sprach sein Bedauern über den Vorfall aus, erklärte jedoch, er könne in der Angelegenheit nichts unternehmen, da diese Truppe ihm nicht unterstellt sei. Daraufhin hat der Arbeiterrat eine direkte Beschwerde an den Reichswehrminister Moske gesandt.

— **Die Enthaltungen Moskes** über die Anbiederungsverföhrung der unabhängigen Führer mit den führenden Offizieren der Freiwilligenkorpulen sind den Unabhängigen höchst unangenehm. Sie überschwennten jetzt Berlin mit Erklärungen, daß Varth und die andern Genossen auf eigene Faust gehandelt und nun auch die Verantwortung allein zu tragen hätten.

— **Die schleswiger Frage** ist, wie wir von zuverlässiger Seite hören, ernster als man allgemein annehmen scheint. Nach durchaus vertrauenswürdigem Bericht besteht die große Wahrscheinlichkeit, daß nicht nur Flensburg und Mittelschleswig, sondern auch Südschleswig an Dänemark fällt, wenn nicht deutscherseits eine ausläufernde Propaganda einsetzt.

— **Von der polnischen Front** keine besonderen Ereignisse.

— Finnische Liebestätigkeit für deutsche Kinder. In Finnland sind 99 deutsche Waisenkinder angekommen, die auf dem Lande untergebracht werden. Ein zweiter Transport wird noch erwartet.

— Streit auf den Lebensmittelbörsern. Die Massenliebhaber bei der Einladung der amerikanischen Lebensmittelbörser hatten in der letzten Zeit ungeheure Ausbehnung angenommen. Das Singulieren der Bahrenfelder Truppen gegen die Massenliebhaber hat indes die Katastrophe derart in Wut versetzt, daß sie alsbald die Arbeit einstellten. Es kam mit dem Senat eine Vereinbarung dahin zustande, daß der Kommandant die Verwendung der Bahrenfelder Truppen unterlassen wolle, wenn auf andere Weise für die Sicherheit der für das Reich bestimmten Lebensmittel, für die der Kommandant verantwortlich sei, gesorgt werde. Die Bezahlung des Streiktages solle empfohlen werden. Trotz dieser Erklärungen soll die Arbeit erst Sonnabend wieder aufgenommen werden. Freitag wurde nicht gearbeitet, um den Schauerleuten die Teilnahme an der Kundgebung für Rosa Luxemburg heute nachmittag und abend zu ermöglichen. Durch diese Vorgänge wird nicht nur die Versorgung Hamburgs, sondern ganz Deutschlands gefährdet.

— Die deutschen Bodenreformer zur Wohnungsknot. Der in Frankfurt a. O. abgehaltene Bodenreformtag nahm einstimmig folgende Entschliessung an: Die ungeheure Steigerung der Baustoffpreise bedeutet eine schwere Gefahr für die jetzt umbedingt dringliche Verwirklichung der bodenreformerschen Siedlungspläne. Zur Ueberbrückung der den Gemeinden verbleibenden Verteuerungslasten empfiehlt der Frankfurter Bodenreformtag dringend, daß Siedlungskommisionen von der Kriegsgewinnsteuer zugunsten der Gemeinden freigestellt, ferner daß die Mittel der Ludendorff-Stiftung von der Rationalisierung für die Aushebung von Kriegsschädigten und Kriegsblinden Ebenen nutzbar gemacht werden.

— Eine Spende des Papstes. Zur Vinderung der Notlage der Armen in Deutschland hat der Papst dem Zentralausschuß der Vincenzvereine die Summe von 50 000 Franken zur Verfügung gestellt.

— Rohstoffeinfuhr aus neutralen Ländern. Bei Wirtschaftsverhandlungen, die in Versailles geführt wurden, ist für die Dauer des Waffenstillstandes eine Vereinbarung mit den alliierten und assoziierten Regierungen zustande gekommen, die die Einfuhr gewisser Rohstoffmengen aus den neutralen angrenzenden und skandinavischen Ländern im Prinzip ermöglicht. Die Enterte ist damit einverstanden, daß Warenvorräte, die bis zum 7. Mai 1919 für deutsche Rechnung in neutralen Ländern gekauft und bezahlt wurden, deren Ausfuhr aber infolge der Sperrvorschriften nicht möglich war, nunmehr zur Einfuhr nach Deutschland freigegeben werden.

Aus Stadt und Provinz.

Hirschberg, 15. Juni 1919.

Wettervorausage

der Wetterdienststelle Breslau für Sonntag:
Veränderlich, windig, kühl, streichweise noch Regen.

Der Kreis Hirschberg während der Kriegsjahre 1914—1919.

Der Kreisaußschuß hat einen Verwaltungsbericht herausgegeben, der den Zweck verfolgt, darzustellen, wie der Krieg auf das Leben im Kreise Hirschberg eingewirkt und welche Tätigkeit der Kreisaußschuß während der Kriegsjahre entwickelt hat. Selber konnte das gesamte vorliegende Material bei der Kürze der Zeit und im Hinblick auf die Neubildung des Kreisrates und Kreisaußschusses nicht genügend bearbeitet werden. — eine fühlbare Lücke, die sich ja aber wohl noch ausfüllen läßt. — aber auch so ist der Bericht ein sehr wichtiges Dokument für die Gestaltung der verschiedensten Verhältnisse im Kreise während und infolge der Kriegszeit.

An erster Stelle werden, wie sich gebührt, die Gefallenen genannt, und zwar getrennt nach den Ortschaften. Danach fielen für das Vaterland aus Hirschberg 605, aus Gummerdors 151, aus Schmiedeberg 136, aus Herlichdorf 89, aus Krumbühl 53, aus Peterzdorf 110, aus Schreibebau 142, aus Warmbrunn 119. — In ganzen Kreise zusammen 2769, das sind 3,2% der Bevölkerung des Kreises, wenn man die Zahl vom 1. Dezember 1910: 87 243 Einwohner, zugrunde legt, während im ganzen Reiche bei einer Einwohnerzahl von 85 Millionen vor dem Kriege der Prozentatz bei 1 600 000 Gefallenen 2,5 beträgt.

Ueber die Bevölkerungsbewegung ist zu bemerken: der Kreis Hirschberg zählte am

- 1. Dezember 1910: 87 243 Einw., darunter 709 Militärpers.,
- 1. Dezember 1918: 78 957 Einw., darunter 6209 Militärpers.,
- 5. Dezember 1917: 76 770 Einw., darunter 4177 Militärpers. und 658 Kriegsgefangene.

1. Dezember 1918: 83 706 Einw. ohne Garnisonen u. Lazarettinsassen, jedoch einschl. der vom Kreise mit Brot versorgten Militärpersonen.

3. Mai 1919: 89 207 Einwohner, desal., aber einschl. 644 vom Kreise mit Brot versorgten Militärpersonen.

Ein sehr betrübendes Bild ergibt das der Gebiete Eheschließungen und Sterbefälle. Von 1910 bis 1918 sank die Zahl der Geburten von 1884 (1910) auf 835 (1918), die der Eheschließungen von 504 auf 341, dagegen stieg die Zahl der Sterbefälle von 1247 auf 1805. Die Zahl der Geburten ist im Durchschnitt der vier letzten Jahre gegen die der vier vorhergehenden Jahre gesunken um 48,9%, die Zahl der Eheschließungen um 39%, während die Zahl der Sterbefälle einschl. Kriegssterbefälle stieg in den gleichen Zeiträumen um 23,3%.

Während des Krieges wurden aus dem Kreise für den Wehrdienst insgesamt 15 942 Mannschaften ausgehoben. Durch die neuen Kriessanleihen wurden insgesamt 96 202 000 Mark aufgebracht. Auf andere bemerkenswerte Zahlen und insbesondere die Entwicklung der wirtschaftlichen Verhältnisse kommen wir noch zurück.

Das Flugwesen in Hirschberg.

Unter dem Vorsth von Ingenieur Vogelssang aus Berlin versammelten sich Donnerstag in den Weinstuben von Schulz-Wälder verschiedene Herren, welche reges Interesse am Flugwesen haben. Herr Vogelssang, welcher der Vorsitzende des Deutschen Flugportverbandes in Berlin ist, erläuterte die Zukunftsmöglichkeiten der Fliegerei in sportlicher wie auch in wirtschaftlicher Beziehung. Die Zeit dürfte nicht mehr fern sein, wo wir von Hirschberg aus einen regelmäßigen Flugverkehr eingerichtet haben werden. Der Berliner Flugportverband hat sogar die Absicht, ein Großflugzeug, für etwa 6 bis 8 Personen ausreichend, hier dauernd zu stationieren, auch hatten mehrere der in der Versammlung anwesenden Herren die Absicht, sich eigene Flugzeuge anzuschaffen. Auf Grund dieser günstigen Laune wurde nun zur Gründung der Ortsgruppe Hirschberg des Deutschen Flugportverbandes geschritten. Es wurden gewählt als erster Vorsitzender Gasankalt-Direktor Wrobel, als Stellvertreter Dr. Weingärtner, als Schriftführer und Kassierer Fabrikbesitzer Menzel, als Stellvertreter Direktor Diamant, als erster technischer Beirat Otto Knauer, als zweiter Freiherr von Ledebour. Anmeldungen von neuen Mitgliedern nehmen entgegen Direktor Wrobel und Fabrikbesitzer Menzel. Demjenigen, der 6 neue Mitglieder dem Verbands zuführt, wird eine Freifahrt gewährt.

Inzwischen haben bereits mehrere Passagierflüge mit dem auf dem Grezlerplatze stationierten hundertpferdigen Albatros-Doppeldecker stattgefunden. Von einem Teilnehmer an einer der letzten Fahrten wird uns geschrieben: Bei dem wunderbaren Wetter dieser Tage mußte man schon die Aussicht auf einen Flug über Hirschberg als einen Genuß empfinden. Aber wie verstärkt sich dieses Gefühl, als sich das schlanke Flugzeug mit den breiten Schwingen so leicht vom Boden löste, und ebenso leicht auf unsichtbarer sanft ansteigender Ebene in die Luft stieg. Fast unmerklich vollzog sich die Erhöhung über die der Erde anhaftenden Gebäude, Wälder und Hügel, und schon nach wenigen Augenblicken schwebte man in einer Höhe, wie sie dem nicht angelegten Menschen in der Regel vollkommen fremd ist. Dazu kam die außerordentliche Erweiterung des Gesichtskreises, — man übersah das gesamte Hirschberger Tal in einer Vollkommenheit, wie dies auf andere Weise nicht zu erreichen ist und gewann so erst den vollen Eindruck von der Schönheit unserer Landschaft. Der Blick insbesondere auf Grünbusch, Sattlerschlucht usw. war von überwältigender Großartigkeit, ebenso der Blick auf das Hochgebirge, auf das Doherkatzenbuckelgebirge und über dessen Grenzen hinaus. Ein entzückendes Bild gewährt aus dieser Höhe die Stadt Hirschberg selbst. So gut uns auch die Netze der Lage Hirschbergs auf jedem Spaziergange zum Bewußtsein kommen, wirkt doch ein solcher Tiefenblick auf die Stadt geradezu beseehend. Man gewinnt neue Liebe zu ihr und ihrer Umgebuna, wenn man sie aus dieser Höhe betrachtet. Absolute Sicherheit erfüllt dabei den Passagier des Flugzeuges selbst, wenn er auch zum ersten Male in diese Höhe aufsteigt. Das Flugzeug aleitet so sicher durch die Wogen des Luftmeeres, daß einem nicht der geringste Gedanke an eine mögliche Katastrophe kommt, die ja auch tatsächlich in sehr weiter Ferne liegt. Man kann überzeugt sein, daß eine Autofahrt arößere Gefahren in sich birgt als der Flug in einer derartigen neuen Maschine. Zwar verursacht der Motor vor dem Sitz des Beobachters einen erheblichen Lärm, aber dem Flugzeug selbst teilt er keine Erschütterung mit, und man hat außerdem so viel zu sehen und innerlich zu erleben, daß man das Prausen in nächster Nähe kaum mehr beachtet. Langsam acht schließlich die Maschine in den Gleitflug über und neigt sich immer stärker dem Erdboden zu, der einem mit großer Schnelligkeit entgegenfliehet, bis das Flugzeug endlich in fast horizontaler Lage wieder über die Wiesenfläche schwebt und nach sanfter Landung innehält. Im Gefühl eines starken freudigen Erlebnisses verläßt der Reuung die

Maschine, und sicher wird jeder, der dies kennen gelernt, von da ab ein begehrter Freund dieser Technik sein.

Wir haben bereits vor einigen Tagen eine Notiz über die Passagierzüge in Hirschberg gebracht. Je mehr dieses Unternehmen unternimmt wird, desto günstiger erweisen sich, auch für die künftige Entwicklung Hirschbergs überhaupt. Es ist nämlich in Aussicht genommen, Hirschberg zu einem Warteplatz oder wenigstens Zwischenpunkt des Flugverkehrs zu machen, sodaß von hier aus Flüge nach allen Städten, wohin dies angebracht erscheint, wie nach dem Gebirge unternommen werden können, besonders wenn das Großflugzeug, von dem oben die Rede ist, zur Verwendung kommt. Dies würde die Fahrten verbilligen, und es ist ja auch anzunehmen, daß die Preise für das Benzol künftig wieder sinken werden. In diesem Falle würde der Preis für eine Fahrt in durchaus erschwinglicher Höhe bleiben. Das Flugwesen verdient die Unterstützung weitest Kreise. Bekanntlich ist die Distanz beizubehalten, dieser ganzen Technik, die sich in Deutschland während des Krieges zu ungeahnter Höhe emporgearbeitet hat, das Rückgrat zu brechen. So muß jedes Bestreben der Privatindustrie, das Flugwesen in Deutschland zu fördern, aufs kräftigste unterstützt werden. Nur dadurch läßt sich der Fortschritt einigermaßen sicherstellen, und jeder, der einigermaßen dazu in der Lage ist, sollte sich daran beteiligen.

(Der Leichensund im Gebirge.) Über den wir gestern kurz berichteten, hat den letzten Akt eines tragischen seelischen Zusammenbruchs, an dem auch der unselige Krieg die Hauptrolle trägt, ans Tageslicht gebracht. Bei dem Amtsgericht in Schmiedeberg lief eine nicht unterschriebene Mitteilung ein, daß an einer bestimmten Stelle in der Nähe des Weges von der Schlingel nach der Prinz Heinrichbaude eine weibliche Leiche liege. Der Schreiber habe die bei der Leiche liegende Handtasche an sich genommen und werde sie mit der Post nachsenden. Die Handtasche ist aber nicht dem Gericht, sondern der Schriftleitung des Boten mit der Aufforderung, sie an die Behörde weiterzugeben, zugesandt worden, und zwar am Dienstag abend unter Angabe eines falschen Namens mit der Post von Cunnersdorf aus. Was den Finder veranlaßt hat, die Tasche auf diesem Umwege den Behörden zu übermitteln, ist noch nicht geklärt. Möglich ist, daß er sich vor den ganzen Reuegenenwahnungen schützte. Immerhin besteht aber der Verdacht, daß aus der Handtasche Wertgegenstände entwendet worden sind. Deshalb läßt der Finder, wenn er reinen Gewissens ist, gut daran, sich noch nachträglich zu melden. Am Freitag mittag waren eine Gerichtskommission aus Schmiedeberg und der zuständige Amtsvorsteher von Seldorf an der bezeichneten Stelle. Sie fanden auch die Leiche einer weiblichen Person, die schon sehr stark in Verwesung übergegangen war. Wie schon gestern erwähnt, trug die Leiche Winterkleider, ein Rucksack lag neben ihr. In der Hand hatte die tote noch eine elektrische Taschenlampe. Wie festgestellt wurde, handelt es sich bei der Toten um die Hauptmannswitwe Leonore von Massow aus Berlin, Königsragerstraße 110. Frau von Massow weilte Anfang Januar in der Reichmannbaude und ist von einem Ausflug in das Hochgebirge nicht mehr zurückgekehrt. Wie sich aber aus den vorgefundenen Schriftstücken und Briefen ergeben hat, ist sie nicht ein Opfer des Gebirgswinters geworden, sondern sie hat den Tod unzweifelhaft selbst gesucht. Die Dame befand sich, wie alle, die mit ihr zusammenkamen, beobachteten, in einer tiefen seelischen Verfassung, die sie zu der Tat veranlaßte. In Anfang des Krieges war ihr Mann gefallen, außerdem war ein Sohn gestorben, und diese Schicksalsschläge glaubte sie nicht überleben zu können. Sie hat bestimmt, daß ihre Leiche nach der Auffindung in Hirschberg eingäschert werden soll.

(Benzol für die Landwirtschaft.) Diejenigen landwirtschaftlichen Motorbesitzer, welche Benzol für ihre Motoren gebrauchen, haben rechtzeitig ihre Anträge an den Landrat in Hirschberg bis zum 1. eines jeden Monats einzureichen. Die Preise für landwirtschaftliche Betriebsstoffe sind von der zuständigen Reichsbehörde wie folgt festgesetzt: Benzol 100 Kilogramm: 122 Mark, Benzol-Treiböl 100 Kilogramm: 140 Mark.

(Von einer Freigabe des Hafers.) hat das B. L. B. eine Meldung an die Presse gegeben, die vielfach veröffentlicht worden ist. Diese Meldung beschäftigt sich mit:

(Freigabe des Verkehrs mit Gänsen.) Das Reichsernährungsministerium beabsichtigt in diesem Jahre von der Festsetzung von Höchstpreisen für Gänse abzusehen. Die Bestimmungen des Verkehrs mit Gänsen, die aus den früheren Verordnungen noch in Kraft waren, sind aufgehoben. Die Preisforderungen der Händler und Händler unterliegen nur noch den Beschränkungen der Verordnung gegen Preisstreberei vom 8. Mai 1918, zu deren wirksamer Durchführung die Festsetzung von Höchstpreisen durch Gemeinden und Kommunalverbände empfohlen wird.

(Die Auszahlung der Kriegs-Familien-Unterstützung der Stadt Hirschberg) für die Zeit vom 16. bis 30. Juni findet am Montag, den 16. Juni, vormittags von 8 bis 1 Uhr, im Stadverordneten-Stimmungsraum, Rathaus, 2 Treppen, statt, und zwar an die Empfangsberechtigten selbst gegen Vorzeigung der Nummerkarte.

(Für den Uebertritt in das von den Polen besetzte Gebiet der Provinz Posen) gelten neue Bestimmungen. Nichtwehrpflichtige Männer, Frauen und Kinder dürfen mit Zustimmung des für ihren Wohnort zuständigen Generalkommandos nach dem von den Polen besetzten Gebiet der Provinz Posen einreisen. Wehrpflichtige Männer im Alter von 17 bis 50 Jahren dürfen bis auf weiteres in das von den Polen besetzte Gebiet nicht einreisen. Ueber alle Anträge entscheidet die Generalkommando selbstständig, für den Bezirk des V. Armeekorps die Zentralpolizeistelle Oden Frankfurt (Oder).

(Von der Gnadenkirche.) Der Kindergottesdienst findet von jetzt an sonntäglich von 11—12 Uhr in der Gnadenkirche, nicht mehr wie früher im Kantorhaussaal, statt.

(Die Hirschberger Talbahn) kündigt im Anzeigenteil dieser Nummer für Sonn- und Feiertag-Nachmittage einen verstärkten Betrieb an.

(Stadttheater.) Sonntag nachmittag 3/4 Uhr gelangt das fröhliche Spiel mit Gesang „Unter der blühenden Linde“ zur Aufführung. Abends 8 Uhr wird zum zweiten Male die erfolgreiche prächtige Operette „Schwarzwaldbädel“ gegeben. — Am Dienstag abend ist die erste Wiederholung des lustigen Schwank-Lustspiels „Junggesellenbämmerung“.

(Einem Dinten Abend) zum Besten unserer Kriegs- und Zivilgefangenen veranstaltet am nächsten Dienstag im Konzerthause die Ortsgruppe des Volksbundes, dessen Ziele: Herausgabe der Gefangenen, Besserung ihrer Lebensbedingungen und vor allem Fürsorge für die Heimkehrenden ja bekannt sind. Wir verweisen auf die Anzeige in der heutigen Nummer. Die Mitwirkenden, besonders der Scharfsche Kinderchor, bürgen für einen genussreichen Abend. Die Herren Scharf und Schwach werden schlesische Dichtungen und Lieder vortragen.

(Hausberg-Konzert.) Am Sonntag nachmittags 4 Uhr findet auf dem Hausberg ein großes Konzert statt.

H. Herrschdorf, 14. Juni. (Gemeindevorstellung.) In der Sitzung am Freitag nahm die Versammlung Kenntnis davon, daß Amtsvorsteher Schloßbauer sein Amt niedergelagt hat, und beschloß, für die Gemeinde Herrschdorf einen eigenen Amtsbezirk zu bilden mit dem Gemeindevorsteher als Amtsvorsteher und dem jeweiligen ersten Schöffen als Stellvertreter. 639 Mark Amtskosten, die gegen den Etat von 1918 mehr erhoben worden sind, wurden nachbewilligt. In die Lebensmittels-Kommission werden anstelle der Herren Lindlaub und Heinrich Landwirt Matern und Eisendreher Wetoschek gewählt. Durch Ministerialerlaß ist verfügt worden, daß die Kuratorien der Fortbildungsschulen eine andere Zusammensetzung als bisher erhalten sollen. Für den Zweckverband Barmbrunn-Herrschdorf werden deshalb gewählt Vädermeister Helde und Lehrer Stempel und als Vertreter Eisendreher Kellner und Schmiedemeister Opitz. Gleichzeitig beschloß man, den Gemeindevorstand zu ersuchen, hier eine eigene Fortbildungsschule ins Leben zu rufen. Den bei der Gemeinde beschäftigten Privatangehörigen wird eine einmalige Feuerungszulage in Höhe eines Monatsgebältes bewilligt. Zur Deckung der Differenzbeträge für den Bezug von Auslandsbutter wird beschlossen, daß sich der Preis für Butter nach der Einfuhr von Inlandsbutter richten, jedoch nicht mehr als 7 Mark betragen soll. Dann beschäftigte sich die Versammlung längere Zeit mit der Vorbereitung eines großzügig angelegten von der Firma Rath ausgearbeiteten Beschaunungsplans. Danach ist u. a. vorgesehen, die alte Hirschberger Straße auszubauen als Entlastung der Kreisstraße; dieser Ortsteil soll in der Hauptsache zur Aufnahme der Industrie dienen. Eine zweite Straße soll nördlich des Weichrichsberges beginnen und bis in die Nähe der Hartkeine führen, von wo sie eventuell bis Cunnersdorf weiter ausgebaut werden kann. Endlich soll eine dritte Straße als Wohnstraße von der Seldorfer Straße am Scholzenberg vorbei mit Ueberquerung der Seldorfer Straße angelegt werden. In dieser Straße soll im Anschluß an die Fällnerkolonie halbmöglichst mit dem Bau von Wohnungen für Unbemittelte, Arbeiter und Angestellte begonnen werden. Vorgelesen sind Grubbenhäuser in Nachbau für vier Familien mit je 200 Quadratmeter Garten. Dagegen soll an derselben Straße am den Scholzenberg herum der landhausmäßige Bau weiter bestehen bleiben. Die staatlichen Zuschüsse zu diesem Kleinwohnungsbaue sollen bald nachgesucht werden. Im Uebrigen soll zur Durchführung des Projektes ein Darlehn bis zur Höhe von 200 000 M. nach und nach, je nach Bedarf, ausgenommen und mit fünf Prozent amortisiert werden. Die Talbahn hat ein Gelände von 10 000 Quadratmetern erworben und beabsichtigt, darauf 20 Kleinwohnungen für ihre Angestellten zu errichten. Die Gemeinde wird nun ersucht, die staatlichen Zuschüsse hierfür nachzusuchen. Das dann auf die Gemeinde fallende Viertel der Baukosten wird von der Talbahn zurückerstattet.

Schwald, 14. Juni. (Wochenbezug.) Unsere Leser machen wir darauf aufmerksam, daß wir vom 1. Juli ab das Austragen des „Boten“ der Frau Alara Hertwig, Nr. 61 überfragen haben. Wer also den „Boten“ schon am Abend des Erscheinens zu lesen wünscht, bestelle ihn nicht mehr bei der Post, sondern nur bei Frau Hertwig.

Schreibhan, 14. Juni. (Beschiebung.) Der Minialverkehr war sehr stark. — Die Blutbereinigung verspricht dieses Jahr sehr gut zu werden. — Das Kurtheater im „Baden“

fall" hat am ersten Feiertag bei gut besuchtem Hause seine Wirtin wieder eröffnet. — Am Montag findet im „Schönleinschen“ der Gerichtstag statt. — Der Geflügel- und Kaninchenzüchter-Verein hat von der Kreisfütterstelle einen großen Vorrat Futtermittel zugewiesen bekommen. — Die Milchverfälschung für unsere Kleinen läßt sehr zu wünschen übrig, da seit drei Wochen die Milch ständig sauer wird.

r. Vollenhain, 14. Juni. (Städtisches.) In der letzten Stadtverordneten-Sitzung wurde der Antrag des Magistrats auf Bildung einer Einwohnerwehr einstimmig abgelehnt. Der Vereinbarung mit dem Provinzialfließbauamt über die Unterhaltung des Röhrsdorfer Bassers vom Staubecken bis zur Mündung in die Reiffe wurde zugestimmt. Die städtischen Beamten wurden in den Teuerungszulagen den staatlichen Beamten gleichgestellt. In einer der letzten Sitzungen war beschlossen worden, für die heimkehrenden Krieger eine Feier zu veranstalten. Das Gesuch des Magistrats an den Kreisrat, zu dieser Feier eine Sonderzuweisung von Fleisch, Butter und Mehl zu bewilligen, ist jedoch abgelehnt worden. Diese Nichtbewilligung wurde von einigen Mitgliedern sehr abfällig besprochen, während von anderer Seite darauf hingewiesen wurde, daß bei der jetzigen Knappheit der Lebensmittel solche Sonderzuweisungen nicht gut möglich seien. Es wurde der Antrag des Magistrats angenommen, eine Krieger-Gedächtnis-Stiftung in Höhe von 6000 M. zu errichten, deren Zinsen alljährlich an bedürftige Kriegsteilnehmer und Kriegerverwundete verteilt werden sollen. Ferner wurde noch beschlossen, aus den Ueberschüssen der Kreiswirtschaft 6000 Mark für eine würdige Feier zu gelegener Zeit zurückzulegen. Von der Vorannahme der Magistratswahlen wurde mit Rücksicht auf das baldige Inkrafttreten der neuen gesetzlichen Bestimmungen abgesehen und die bisherigen Magistratsmitglieder gebeten, bis dahin ihre Ämter weiterzuführen. Die Firma Kramka hat der Stadt 50 000 Mark für den geplanten Bau von Arbeiterwohnungen zur Verfügung gestellt, so daß die Verwirklichung des Planes näher gerückt ist. Bei der Schwierigkeit der Ausführung von Bauten will der Magistrat aber versuchen, vorläufig Baracken für Wohnzwecke anzulassen.

Breslau, 14. Juni. (Stadtanleihe. — Ein Mißerfolg. — Ausstand.) Der Magistrat beantragt bei der Stadtverordnetenversammlung die Aufnahme einer Anleihe von 62 Millionen Mark. Die soll dienen zur endgültigen Deckung von Kriegsausgaben, zur Beschaffung der Mittel für die Kleinwohnungsbauten, Kranken-, Schulhaus- und Friedhofsbauten, zur Erweiterung der Straßenbahn, des Vieh- und Schlachthofes, der Wasser- und Elektrizitätswerke, zum Grundbesitz und zur Hochwasserregulierung. — Die Unabhängigen und Kommunisten brachten gestern nachmittag ein Aufgebot von Schätzungsweise nur 1500 Mann auf die Waise, um auf dem Schloßplatz anlässlich der Beisetzungsfeier des „Märtyrers des Proletariats“, eine Gedächtnisfeier abzuhalten. Es wurden die bekannten Forderungen erhoben und Angriffe gegen Koelle gerichtet. Schließlich zogen die Teilnehmer der Versammlung vor das Rathaus, wo die Freilassung des verhafteten Spartakisten und Studenten Fröhlich gefordert wurde. Die Veranstaltung verlief ohne Zwischenfall. — Die Eisenbahnbehörde in Breslau hatte zuverlässige Nachrichten erhalten, nach denen gestern Brücken und für den Verkehr wichtige Anlagen in der Umgebung von Breslau zerstört werden sollten. Daraufhin wurden diese Brücken und andere Bauten militärisch gesichert. Diese Maßregel bezogen die Arbeiter der Linde-Hofmann-Werke als gegen sich gerichtet und verließen gestern früh demonstrativ die Arbeitstätte. Sie zogen vor das Generalkommando in der Schweidnitzer Straße, wo ihnen der wahre Sachverhalt mitgeteilt wurde. Im Anschluß hieran fand eine Versammlung auf dem Palaisplatz statt, wo Redner der Unabhängigen und Kommunisten Ansprachen hielten. Die Arbeit ist noch nicht wieder aufgenommen worden.

wh. Beuthen O.S., 13. Juni. (Zu dem Raubüberfall auf den Kassenwagen) des Vorjahres wird noch gemeldet: Der Raub wurde mittags gegen 1 Uhr auf der Straße nach Vorkow von sechs bis acht Banditen ausgeführt. Die Banditen raubten 1 1/2 Millionen Mark, die für Lohnzwecke bestimmt waren. Zwei Beamte, die sich im Wagen befanden, wurden überfallen und einer davon durch einen Bauchschuß schwer verletzt. Die Räuber sind mit den Gelbäden in den nahen Wald entkommen. Polizei und Militär nahmen die Verfolgung auf, die bisher erfolglos war. Ansehend handelt es sich auch hier wieder um die Sojotische Einbrecherbande.

Die wandernde Seele.

Roman von Werner Steffl.

Geschichte Formel für den Schatz des Inhalts in den Vereinigten Staaten von Amerika: Copyright 1918 by Grothlein & Co., G. m. b. H., Leipzig.

(31. Fortsetzung.)

Und ohne Widerstand bildete Steffi, daß der ausschweifende Mann seine Arme um den jungen Mädchenleib legte und ihn fast emporhob, daß er in wütendem Schmerz ihren Mund, ihre Augen, ihr Haar küßte.

Erst dann kamen sie beide, die sich diesem letzten Taumel in fehnächtiger Schwäche überließen, zu sich, als sich ihre Tränen vermischten und ihre Lippen satt waren und brannten, als habe sie ein Hauch der glühendsten Leidenschaft getroffen.

Dann wandten sie sich auf dem schmalen Pfad und gingen den kürzeren Weg über den Tunnel zur Landstraße und von dort längs der Seiten zur Station. Stumm schritten sie nebeneinander her und überließen sich den Gedanken, die ihnen das Bewußtsein eingab, nie wieder zusammen solch reines Glück genießen zu dürfen. Nur schwer ward es den zwei jungen Menschen, sich zu bezwingen. Am liebsten hätten sie wohl beide still vor sich hingeweint.

Als sie aber zur Station kamen und den Zug erwarteten, war der Mittag plötzlich wieder bei ihnen. Jetzt schaute ihn auch der Professor. Der Alte sah ruhig und staubig aus. War wohl durch den Tunnel gefahren, um rechtzeitig dabei zu sein, wenn die Fahrt nach Wien angetreten wurde.

Über diesmal kam es den beiden jungen Leute beinahe so vor, als sei er ihnen erwünscht. Er brachte sie für den Augenblick von ihrem großen Leid ab. Wenn er sein zahnloses Maul öffnete und lachte, da vergaß man fast, daß man soeben Abschied fürs Leben genommen hätte. Und wenn er gar plauderte!

Er blieb bei Hans Darmeyer und der braunlockigen Steffi, bis der Zug kam. Da, dann setzte er sich sogar zu ihnen ins Raucher- und wich nicht eher, als bis sie in Hütteldorf ausstiegen und hinaus auf den Platz vor dem Bahnhofsgebäude traten. Da sahen sie ihn plötzlich nicht mehr, denn es waren dort viel feinergekleidete . . . lauter Mittag, grauer, griesgrämiger Mittag.

Der Professor reichte wortlos dem Mädchen die Hand. „So lebe denn wohl, Steffi“, sagte er und versuchte, ruhig und gelassen zu scheinen. „Bleibe Deinem Vorsatz getreu und vergiß mich. Mir ist es zwar, als würde dies nie und nimmer geschehen, aber in Deinem Interesse wünsche ich es fast.“

„Und Du, Du Güter, Lieber, laß den Schmerz nicht über dich siegen“, antwortete das Mädchen, „nichts ist so schwer im Leben, daß man es nicht ertragen könnte, Hans.“

„Eine große, aber schöne Lüge“, sagte er voll Bitterkeit. „Ohne abzuwarten, ob sie weiter zu ihm sprechen wollte, eilte er davon.“

So sah er nicht, wie sie ihm nachschaute und plötzlich wieder die Tränen da waren, die ihren Blick verbunkelten.

Nun war es ja zuende!

Doch als sie gleich darauf allein die stille Dingerstraße hinabschritt, tauchte die wohlbekannte, gefürchtete Gestalt wieder neben ihr auf. Und da war er ganz Ewot und Hohn, der gepeinigter Alte.

„Siehst Du“, flüchelte er, „von heute an gehörst Du nur mir. Wirf dich an mich, den Mittag, gewöhnen müssen. Wie allem anderen, so geht es auch Dir. Was Du soeben abgekauft hast, es war Dein Feiertag.“

Wie prophetisch hatte er gespottet, der unholde Begleiter! Noch am selben Abend sprach Steffi mit ihrem Vater und sagte ihm, daß sie jetzt seinen Vätern gehöre und sie nichts mehr an den Professor binde, als die Erinnerung. Die aber, so gestand sie dem Kranken, werde ewig bestehen.

Für derlei Empfindsamkeit hatte Josef Schenierer nicht viel übrig. Er meinte, das werde sich schon geben. Franz Reimer sei ganz und gar der Mann, einem jungen Mädchen andere Gedanken in den Kopf zu setzen.

„Weißt Du, Steffi“, lachte er ganz leise in dem Gefühl der Sicherheit, das ihn nun erfüllte, „weißt Du, wir wollen es nicht auf die lange Bank schieben. Es soll rasch gehen, damit nicht viel Zeit verloren geht. Jeder Tag, an dem der Franz dort drüben nicht als mein Schwiegerohn sitzt, ist ein Schaden für die Fabrik. Und dann“, setzte er hinzu und verlor die rechte Mißgunst des Winkers unternehmen. „Nicht wahr, Bubberl?“

Da senkte das Mädchen das Haupt und verbara so seine Tränen. Aber eine Antwort erhielt der alte Reimer dort in den Klaffen nicht. Die mußte er sich selbst bilden und tat es in einer Weise, indem er annahm, daß sein Wädel wohl nichts gegen seine Absichten einzuwenden habe.

Als Franz Reimer am nächsten Morgen erschien, um wie täglich den kranken Freund zu begrüßen, da fiel es ihm auf, daß Steffi nach kurzem Morgengruß wortlos aus dem Zimmer wich und ihm Schenierer bedeutete, sich neben seinem Lager niederzulassen. Und dann hob der Gesährte an und brachte ihm die freudige Nachricht von der bevorstehenden Erfüllung aller seiner Wünsche.

„Da schaust halt, Franz“, setzte er stolz hinzu, „das hab' ich durchgeföhrt, ohne dem Wädel weh zu tun. Ja . . . diplomatisch muß man es anstellen. Dann geht alles.“

Der Mann mit dem anstrahlenden Mund und dem aufgezwinkelten Schmirrbar blickte minutenlang zögernd vor sich nieder. Setzt, da er seinem Ziel so nahe war, stieg in ihm ein Bedenken empor, daß aber nur ganz kurz und vorübergehend seine Freude beeinträchtigte. Er dachte an das Ausammenleben mit einem jungen Weibe, das ihn wohl nicht lieben würde und dem er vorläufig noch fremd gegenüberstand.

(Fortsetzung folgt.)

Sprechsaal.

Die Redaktion übernimmt für diese Rubrik nur die prekaesellschaftliche Verantwortung.

Teuerungszulagen für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene.

Alle auf Grund der Militärergesetze zum Empfange von Versorgungsgebührrnissen berechtigten Militärpersonen der Unterlassen und Hinterbliebene von Soldaten derselben Klassen erhalten vom 1. d. Mts. ab bis auf weiteres eine monatlich zahlbare laufende Teuerungszulage in Höhe von 40 Prozent der ihnen zustehenden Versorgungsgebührrnisse (Renten, Invalidenpensionen, Kriegs- und Versorgungsgebührrzulagen, Witwen- und Waisengelder usw.), Zuwendungen, Zusatzrenten, Zuschläge und Unterstüzungen, soweit diese Gebührrnisse laufend zahlbar oder nach dem Kapitalabfindungs-gesetz einer Kapitalabfindung zu Grunde gelegt sind. Zu den Hinterbliebenen im Sinne dieser Bestimmung zählen Witwen, Waisen, Eltern, Stiefkinder, Stiefeltern, uneheliche Kinder usw., denen aufgrund der Militärversorgungsgesetze oder besonderer Bestimmungen ein laufender Bezug von Gebührrnissen zufließt. Hiernach erhält z. B. die Witwe eines gewöhnlichen Soldaten 160 M. Teuerungszulage und von dem bisherigen Zuschlage noch weitere 38,40 M. jährlich, während für jede Halbwaise 81,60 M. und für Vollwaisen 112 M. Zulage im Jahr gezahlt werden. Den bedürftigen Eltern von gefallenen Söhnen, welche sie unterhalten haben, steht eine Teuerungszulage bis 100 M. zu, jedoch nie im ganzen bis 350 M. bekommen können. Die Auszahlung erfolgt sofort zusammen mit den bisherigen Gebührrnissen. Für diesen Zweck sind 300 Millionen zur Verfügung gestellt.

Alle Rentenansprüche von Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen, die bisher abgelehnt worden sind, können nach den neuesten Bestimmungen noch einmal gestellt werden, und zwar beim Militärversorgungsgesetz und in letzter Instanz beim Reichsmilitärversorgungsgesetz in Berlin mit Fristen von je einem Monat nach Zustellung der Entscheidung.

Was die Abfindungssumme der Kriegswitwen im Falle der Wiederverheiratung betrifft, so wird sie nur bei Bedürftigkeit und beim Nachweis einer nützlichen Verwendung des Geldes gewährt, z. B. zur Aussteuer, Geschäftseinrichtung, Abzahlung von Schulden, Kinderfürsorge aus erster Ehe u. dergl.

Wer sonst noch bezüglich seiner Gebührrnisse im Zweifel ist, kann sich mündlich oder schriftlich an mich wenden.

Schulrat Radomski in Gumnitzdorf i. R.

Volkswirtschaftliche Bedeutung der Weide!

Meine 36 Kühe, die ich in Niemendorf und Mauer noch gewettet habe, — dafür sind alle Mittelklassen abgekauft, — gaben am 28. April beim Austrich 211 Liter Milch. Heute geben sie 338 Liter Milch. Für Wirtschaften ohne Weiden dauerte die Winterfütterung dies Jahr zirka 4 Wochen länger, da der Klee Ende April noch nicht zu schneiden war. Diese Wirtschaften würden von denselben Kühen zirka 6000 Liter Milch weniger produziert haben. Die Milch geht in die Molkereien Liebenthal bezüglich Doberschützendorf. Bemerken möchte ich, daß ich keine importierten teuer gekauften Kühe habe, sondern es sind alles von mir aufgezogene Kühe. Es sind aber Kühe, und das ist der springende Punkt: „die auf der Weide groß wurden“, die das Weiden von Jugend auf lernten! Das unsere Gebirgsgegend „besonders“ für Klee und Grasbau geeignet ist, weiß jeder, der die Landwirtschaft auch in anderen Gegenden kennen gelernt hat! Das könnte also unsere Gebirgsgegend für Milch und Butter liefern, wenn alles Jungvieh auf Weiden groß würde und alle Kühe auf solch gute Weiden gebracht würden, und dies zu erreichen, müßte möglich sein! Da könnte Jeder so viel Milch trinken und Butter essen, wie er Lust hat. Haben wir aber genug Milch, Butter und Kartoffeln, so braucht niemand hungern. Ich selbst habe von Niemendorf und Mauer über 2000 Zentner Kartoffeln von vergangener Ernte abgekauft, ich hätte mehr wie das Doppelte abliefern können, wenn nicht die unfagbar nasse Bitterung des vorigen Sommers dem Kartoffelwuchs so geschadet hätte und besonders haben meine schweren Böden darunter leiden müssen. Ich kenne große Dorfgemeinden, die 10 Mal mehr Areal haben wie ich und nicht so viel Kartoffeln abliefern konnten, wie ich von der 10 Mal kleineren Fläche. Dem Kartoffelbau eine größere Sorgfalt widmen, ist ein dringendes Gebot der Stunde! Ausuchen nicht zu schwerer Acker, diese können Rüben tragen, allen erreichbaren Dünger den Hackfrüchten zuführen, besten Sorten anbauen, „gartenmäßige“ Bestellung und Bearbeitung ist eine Mahnung, die nie unterlassen werden darf und gerade gegen diese letzte Forderung der „gartenmäßigen“ Behandlung der Kartoffeln im letztmöglichen Anbau wird bei uns, weil zu teuer, noch gar oft und sehr gesündigt! Ein höherer Kartoffelpreis würde hierin wohl am ehesten Wandel schaffen und die Folge erhöhter Produktion haben! Man veresse nicht, daß bei normaler Bitterung bei Beachtung obiger Forderung ein Morgen 100 Zentner Kartoffeln und „mehr“ geben kann. Ein Morgen Weide bei reichlicher Düngung 2 Zentner Fleisch oder 600—700 Liter Milch. 1 Morgen Roggen bei uns im Gebirge im Höchstfalle aber nur 8—10 Zentner ergibt. Es ist aber bei uns viel leichter, obige Erträge zu erzielen, als 8—10 Zentner Roggen!

Soboth-Niemendorf i. Riesengebirge.

Tagesneuigkeiten.

Major von Donat †. Der auch in Schlesien durch seine Oberprojekte bekannte Major von Donat ist vor kurzem in Wien im 72. Lebensjahre gestorben. Er war auch der eigentliche Vater der Ausnützung der schlummernden Wasserkraft des Walchensees, der Lohsach und Ysar. Mit Fähigkeit und Eifer hat Donat, der nach 30jähriger Offizierslaufbahn sich hauptsächlich mit großen volkswirtschaftlich-technischen Projekten beschäftigte, seine Idee verteidigt.

Brand des Sultanzpalastes. New York Times meldet aus Konstantinopel, daß der Palast des Sultans, Vildh Kioski, abgebrannt ist.

Verkehrseinschränkung in Cuxhaven. Der Arbeiterrat und das Deamententarell Cuxhaven haben sich im Hinblick auf die allgemeinen Ernährungsschwierigkeiten gegen ein Wiederaufnahme des Badeverkehrs in diesem Sommer gewendet. Die Stadtvertretung hat daraufhin beschlossen, den Badeverkehr weitestmöglich einzuschränken.

Luftverkehr Berlin-Kopenhagen. In 2 Stunden 18 Minuten legte ein neues Verkehrsflugzeug der Luftverkehrsgesellschaft Johannisthal die Strecke Kopenhagen-Berlin über Bornholm zurück. Das Flugzeug hatte gegen Gewitter und Regen zu kämpfen.

Großfeuer in den Daimler-Werken. Dienstag vormittag hat in den Daimler-Werken Berlin-Mariensfelde ein Großfeuer, das die umfangreichen Schuppenanlagen, die mit Reparaturmaterialien, Gummi, Kühlern usw. angefüllt waren, vernichtete, einen Schaden von vier Millionen Mark angerichtet.

Die Bluttaten eines russischen Kriessangefangenen. In Rosengarten durchschneit ein russischer Kriegsgefangener, wie aus Altdamm gemeldet wird, einem Hofbesitzer, der ihn bei einem Einbruch überraschte, die Kehle. Als er dann auf der Flucht von zwei Wachtsoldaten verfolgt wurde, verlor er einem Soldaten einen Stich in den Hals und führte dessen Tod herbei, worauf er von dem anderen Wachtsoldaten erschossen wurde.

Der Ostseebäder-Luftverkehr wird wahrscheinlich schon am 15., spätestens 20. Juni in Kraft treten, vorausgesetzt, daß dann die erforderlichen Betriebsstoffmengen zur Verfügung stehen. Nach Sabin, Binz, Sellin und Söhren auf Rügen sollen Wasserflugzeuge der Luftfahrzeug-Gesellschaft von Stralsund im Anschluß an Sablatzig-Luftpostlinie Berlin-Stralsund verkehren, nach Swinemünde mit Autoanschluß von Albed, Heringsdorf, Bansin usw. werden Deutsche Luft-Rederei und Sablatzig-Flugzeugbau regelmäßig verkehren. Start voraussichtlich 6 Uhr morgens in Berlin-Johannisthal.

Das Opfer eines Gerichts wurde in Pafel in der Provinz Posen der Tischlermeister Radslakula, von dem behauptet wurde, er habe eine schwarze Liste von deutschen Bürgern aufgestellt. Als bei ihm von Soldaten eine Hausdurchsuchung ausgeführt wurde, floh er, konnte jedoch verhaftet und in das Gefängnis eingeliefert werden. Als in der Nacht zwei franke Soldaten in das Referenzlazarett eingeliefert wurden, erkrankte das Gericht, R. habe diese zwei Soldaten gefötelt. In der Nacht wurde er aus dem Gefängnis auf die Straße geschleppt und erschlagen.

Kinderpuppen mit Whiskyfüllung. Ein Gaunerwarenhandler aus Malmö und seine Frau versuchten vor einigen Tagen unmittelbar vor dem Abgang des Malmö-Dampfers aus Kopenhagen 200 Puppen durch den Zoll zu schaffen. Die Zollbeamten schöpften Verdacht, und als sie die Puppen näher untersuchten, zeigte es sich, daß sie kleine Flaschen mit Whisky enthielten.

Letzte Telegramme.

Wilson's Eingreifen für die besetzten Gebiete.

wb. Versailles, 14. Juni. Wie von Seite berichtet, soll ein amerikanischer Leutnant, welcher der Rhein-Schiffahrtskommission attached ist, vor einiger Zeit Präsident Wilson auf die wenig befriedigende Behandlung, welche nach seiner Ansicht der eingeborenen Bevölkerung durch das Militär zuteil werde, aufmerksam gemacht haben. Wilson überwies den fraglichen Brief dem Vierer-Rat und verlangte die Entsendung eines internationalen Ausschusses an Ort und Stelle, mit dem Auftrag, einen Verwaltungsplan für die besetzten Gebiete auszuarbeiten. Ein Aufschuß, in dem England durch Lord Robert Cecil, Frankreich durch Douceur (die Nachmeldung des Don Estr von etwa 20 Zeilen ist von der Zensur gestrichen).

England und der Völkerbund.

wb. Amsterdam, 14. Juni. Nach einer Kontinentalen London wurde gestern an der Albershall eine große Kundgebung zugunsten des Völkerbundes abgehalten. Bisconti Grey führte den Vorsitz. Er sagte: Der Völkerbund sei nichts weniger als ein fertiges Produkt der Nacht. Er könne später auf Grund der Erfahrungen verbessert werden. Die Probezeit Deutschlands vor seiner Zulassung zum Völkerbund solle nicht mehr betragen als einige Monate. Der Friedensvertrag müsse nach den Grundätzen des

Büßerbundes beurteilt werden. (2) Wenn es kein Vertrag sei, auf dem der Büßerbund nützlicherweise aufgebaut werden könne, dann müsse man von dem Bunde die Ablehnung des Friedensvertrages verlangen. Lord Cecil wurde, als er sich für die baldige Zulassung Deutschlands zum Büßerbund aussprach, von einem der Anwesenden für einen Verräter erklärt. Dieser Zwischenruf wurde von den Anhängern Cecils beurteilt und der Anführer wurde entfernt. Cecil erntete am Schlusse seiner Rede reichen Beifall.

Die englischen Arbeiter gegen Welt-Generalstreik.

* Amsterdam, 14. Juni. Dem Telegraph wird aus London gemeldet, daß der von der italienischen sozialistischen Partei gestellte Antrag, in allen Ländern einen 24stündigen Generalstreik als Sympathiebeweis für die russische und ungarische Sowjetregierung und als Protest gegen die Friedensbedingungen zu verhängen, von der englischen Arbeiterkammer abgelehnt worden ist. Sie nimmt auch wegen der kurzen Ankündigungsfrist nicht an der in Paris stattfindenden Konferenz teil, habe aber dieser Nachricht gegeben, daß ein Generalstreik in England nicht möglich sei, bevor nicht die angeschlossenen Gewerkschaften darüber abgestimmt hätten.

Belagerungsstand über Posen.

wb. Danzig, 14. Juni. Laut Gazetta Boronna vom 7. Juni ist in der Provinz Posen der Belagerungsstand in einer 20 km breiten Zone längs der Front und nach einer weiteren Meldung der Zeitung der Ausnahmezustand über die ganze Provinz Posen verhängt worden. Es heißt, daß die Franzosen ganz Posen organisiert, daß die französischen Kriegs- und Verwaltungschefs und französische Bürgermeister eingesetzt haben.

Unruhen in Kongress-Posen.

wb. Warschau, 14. Juni. Wie die wenigen aus Kongress-Posen berichtenden Nachrichten erkennen lassen, haben die Unruhen in Posen sehr erheblichen Umfang angenommen. Am 6. Juni kam es bei Siwiec und Sawierce (halbwegs Bendzin-Lichtenhau) zu blutigen Zusammenstößen zwischen Militär, Polizei und Arbeitern. Bisher wurden allein bei Polizei und Militär 100 Tote vermeldet.

Wenig glaubwürdige Ableugnung.

wb. Dypeln, 14. Juni. Die polnischen Zeitungen stellen in ihrer Weise, daß die Brückensprengungen in Oberschlesien auf polnische Agenten zurückzuführen sind. Sie schreiben die Sprengungen und Verbrechen unbekanntem Leuten zu. Diese Behauptung der polnischen Zeitungen wird nicht viel nützen, denn man hat schriftliche Beweise, daß polnische Spione die Sprengungen veranlaßt haben.

Japanfeindliche Kundgebungen in China.

wb. Amsterdam, 14. Juni. Dem Temps zufolge meldet der Korrespondent der Temps aus Schantung: Seit der Revolution hat in Schantung nichts so viel Aufregungen verursacht als die Schantungfrage. Im ganzen Lande werden Petitionen an die Regierung gerichtet. 10 000 Schüler der Mittelschulen streiken und ihr Vorgehen findet überall Nachahmung. Handelsvereine schaffen Boykottbeschlüsse, die schließlich zu einer allgemeinen Stilllegung des Handels mit Japan führen dürften. Schließlich ist es an mehreren Punkten zu Verhörungen von japanischem Eigentum gekommen. Die Regierung ist ohnmächtig und die Japaner befinden sich in einer schwierigen Lage, da Kämpfe zu ihrem Schand nur noch die Aufregung vermehren würden.

München ohne Zeitungen.

wb. München, 14. Juni. Die hiesigen Cechen und Metzeure sind wegen unbewilligter Lohnforderungen in den Ausstand getreten. Infolgedessen konnten die Zeitungen heute nicht erscheinen.

Verhaftung einer Freiführerin.

wb. London, 14. Juni. Die bekannte Sinnseinerin Gräfin Marlicwicz wurde in Dublin verhaftet.

Arbeiterunruhen in Zürich.

wb. Zürich, 14. Juni. Die Arbeiterunion berief Freitagabend eine Versammlung ein zum Gedächtnis von Rosa Luxemburg. Nach verschiedenen Ansprachen wurde die Mitteilung gemacht, daß der Arbeitervertreter Konrad Wyß vor zwei Tagen an der Schweizer Grenze verhaftet wurde und in das Bezirksgefängnis Zürich gebracht worden sei. Daraus zog die Menge vor das Gefängnis und küßte dieses. Die Bedeckungsmannschaften des Gefängnisses eröffneten das Feuer, das in gleicher Weise von der Menge erwidert wurde. Der Arbeitersekretär Wyß wurde schließlich von dem Gefängnispersonal freigegeben, worauf der tumult sich legte. Bis 12 Uhr nachts wurden 16 Verwundete im Krankenhaus eingeliefert, von denen zwei bis heute morgen gestorben sind.

Großer Brand in Manchester.

* Amsterdam, 14. Juni. Nach einer Reutersmeldung richtete gestern ein Brand in den im Trafford-Park in Manchester gelegenen Lagerhäusern, in denen eine große Menge Handelswaren, Chemikalien und Holz aufgestapelt waren, großen Schaden an. Um 9 Uhr waren 10 Lager in Asche gelegt und 11 durch die flammenden schwer beschädigt. Der Schaden wird sich über 100 000 Pfund Sterling (2 Millionen Mark) belaufen.

Berliner Börse.

wb. Berlin, 14. Juni. Die Befürchtungen wegen einer unbefriedigenden Antwort der Entente hielt die Stimmung der Börse weiterhin unter Druck. Mit wenigen Ausnahmen setzten die deutschen Papiere mit kleinen Abschwächungen ein und konnten sich später nur vereinzelt etwas erholen. Die Kursbewegung hielt sich im Enkfang mit der geringen Geschäftstätigkeit in engen Grenzen. Rombacher konnten eine anfängliche Besserung um 3 Prozent nicht voll behaupten. Bochumer waren etwas gebessert. Auch Deutsch-Dresdener zeigten gute Haltung. Die Kursbewegung in chemischen Werten war unregelmäßig. Besserungen in badischen Anilin und Elberfelder Farben standen Abschwächungen in Höchster Farbwerten gegenüber. Von Elektrizitätswerten verloren Siemens & Halske einige Prozent. Ausländische Bahnaktien wurden im Zusammenhang mit der Valutabewegung zu höheren Kursen aus dem Markte genommen. Ferner fielen sich auch italienische Bahnen unter Bevorzugung von Bestizilianern höher. Auch Prinz Heinrich-Bahn erhöhte seine Besserungen. Eine Abschwächung dagegen erfuhren russische Werte. Kolonialwertwaren bei großer Geschäftstillle nicht behauptet. Am Anleihemarkt neigten deutsche Anleihen zur Schwäche. Kriegsanleihen wurden zu 75% bis 75% umgelebt. Oesterreichische und ungarische Anleihen neigten bei geringen Umsätzen zur Abschwächung.

Pflechtenwunden

offene Füsse, Krampfadernleiden heilt sogar in vorzeitlichen Fällen mit oft überraschendem Erfolg die hautbildende schmerz- u. juckreizstillende „Vater Philipp-Salbe“. Preis 2,00 und 3,75 Mk.; erhältlich in Hirschberg in der Hirschapotheke. Man hüte sich vor Nachahmungen und bestelle, wo nicht erhältlich, direkt bei Tutogen-Laboratorium, Szittkehmen-Rominten 137.

Wetterwarte der Oberrealschule.

Table with 3 columns: Measurement (Luftdruck, Luftwärme, Feuchtigkeit, Niederschlagsmenge), Date (13. Juni, 14. Juni), and Values.

Drehstrom-Motor, 1/2 P.S., neu, Kurzschlußanker, sofort lieferbar. H. P. O. Schreiberhan i. R.

Streu und Futterstroh (gesundes) gibt ab B. Winkler, Herrschdorf.

Bliegenbinder abzugeben Salzsaale Nr. 4.

Schamstoffchen hat markenfrel abzugeben Fa. E. Sawantner, Gundersdorf.

Welche edelsteuende Dame leibt jung, intell. Mann sofort 5-8000 Mk. zu geschäftlichen Zwecken gegen hohe Veraltg. auf kurze Zeit. Spätere Zeirat nicht anzuschl. Nicht anonyme Offerten unter M 830 an den „Boten“ erbeten.

Wer verleiht 5-6000 Mk. gut bek. Geschäftsmann auf einige Monate. Off. unter D. 816 an die Expedition des Boten.

15 000 Mark auf sichere Hypothek zu vergeben. Off. u. N 807 an d. Exped. d. „Boten“.

2100 Mark zum 1. Juli auf sich. Hyp. zu verleihen. Offert. unt. E 780 an d. „Boten“ erb.

2-3000 Mark Geld geg. mon. Rückzahl. verl. J. G. W. Meyer, Hamburg 22. per sofort auf gut gehendes Geschäft bei hohen Zinsen auf 2 Jahre gesucht. Angebote unter W. 821 an den Boten erbeten.

6000 Mark gesucht zum 1. Juli auf ländlichen Besitz gegen gute Hypothek. Angebote unter O 806 an d. Exped. d. „Boten“.

30 000 Mark auf goldsichere 2. Stelle z. 1. 10. 1919 gesucht. Off. u. D 801 an d. „Boten“.

3000 Mark sich. Hyp. zu geb. gef. Angeb. D 860 an d. „Boten“.

20 000 Mark, auch get., bald auszuleih. Off. P 849 a. d. „Boten“.

Verantwortlich gemäß § 7 des Verfassungsgesetzes für den politischen Teil, d. h. bis zur Rubrik „Aus Stadt und Provinz“, Hauptgeschäftsführer Paul Werth, für den übrigen Teil Walter Dreyer für die Inserate: Director: A. E. L. in. Verlag und Druck: Müllers-Gesellschaft, „Vote aus dem Piefengebirge“ (A. Kiehl), Kallisch in Hirschberg i. Sgl.

Herzl. Bitte!

Weshalb edelbedenkend Herr oder Dame (nur Selbstg.) liebt jungem Beamten

1000 Mark

zur Gründung einer bess. Zukunft auf Schuldschein. Hohe Verzins. zugesichert. Rückzahlung nach Vereinb. Gest. Angeb. u. S 847 an d. Exped. d. „Boten“

Suche per 1. 10. 30—35 000 Mark

zur 1. Stelle auf ein hies. Geschäfts- und Wohnhaus. Gest. Offerten unt. N 814 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Hervorragend tüchtiger Fachmann

sucht zur Erweiterung seines seit 22 Jahren bestehenden Fabrikunternehmens mit großem Grundstück in freundlicher Gegend Niederschlesiens

Teilhaber, auch Dame, u. 50 000 M. Einlage bei 30 % Divid. und Sicherheit. Gest. Angebote u. G 835 an d. Exped. d. „Boten“

Bauernhaus

mit Garten, nahe an Warmbrunn gelegen verkauft **A. Fuchs,** Herischdorf 213.

Behufs Errichtung einer Fabrik zur Erzeug. eines in Deutschland patentiert. Raffinartstoffs wird ein Gesellschafter

gesucht. Gest. Angebote u. S 798 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Landhaus mit Garten

oder auch ein gutes Bindhaus zu kaufen gesucht. Offerten unter Schlüssel 37, Reuthen D. Schl. erbeten.

Kleines Hauschen mit größerem Obst- u. Gemüsegarten, ob. Land läuft oder pachtet in einem Gebirgsdörfchen

Rosenberg, Konradswaldau, Kreis Schönau a. d. Böh.

Möbelschleierei mit elektr. Betrieb, massiv geb., vier Doppelbänke, mit vollstän. Werkzeugen, großer, heller Arbeitsraum, schön. Obstgarten, 14 Stb. v. Görk., h. d. Grst., 6. 10 000 Mark. Ans. s. verlauf. Zu erfr.: O. Hobitz, Görk., Baubenerstraße 45.

Fabrikanlagen zum Abbruch, alle Arten gebr. Maschinen, Kessel, Werkzeuge usw., auch unbrauchbar. Material läuft zu hohen Preisen. Zwecks Rückfrage erbittet Offert. unter H 799 an die Expedition des „Boten“.

Größeres Fabrikgebäude

passend für **Glasraffinerie-, Papierwaren-, Tonwaren-, Metallwaren-** oder **sonst. Betriebe**

habe ich an solvente Firmen zu verkaufen.

M. Conrad, Hirschberg Kaiser-Friedrichstr. 15 a.

Zu kauf. ges. i. Schlesien: Kl. Maschinenz., Siederer., Schlosserei, Rep.-Werkstatt od. Spezialf., auch Pachtung oder Beteiligung, v. Ingenieur. Angeb. unter G 813 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

Kleinere Fabrikräume

in Hirschb. od. allernächst. Umgebung mit anstöß. od. nahegeleg. Wohnräumen. Ausf. auch Kauf. Angb. unter K 817 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

Wohnhaus u. kleinem Nebengebäude in d. Nähe Warmbrunn ist bald zu verkaufen.

Angeb. an Paul Sturm, Petersdorf i. R. Nr. 66.

Kleines Landhaus u. Garten und 1—2 Mg. Land in Umgegend von Hirschb. zu kauf. gesucht. Beste Angb. mit Preisangabe an **A. Schük, Görk., Seidenberger Str. Nr. 8.**

Kleines Haus mit Stall, etwas Garten und Wiese, zu pachten od. auch ev. zu kaufen gesucht. Ausf. Off. mit Preisang. unter A 796 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

Villa. Solide gebaut, etwa 6 bis 8 Zimmer, landschaftlich schön gelegen, mit großer Garten von einz. Ehepaar zu mieten oder kaufen ges. Es kommt nur ein ganz ruhig geleg. Grundstück ohne unmittelbaren Nachbarn in Frage. Gest. Offerten erbittet Landgerichts-Rat Horwik in Weiker Hirsch (Sachsen), Querstraße 9.

Bergakthaus mit 13 Fremdenzimmern, Kr. Hirschberg, und vollst. gutem Invent. u. Wäsche verlässlich. Uebernahme kann sofort erfolgen.

Näheres bei **E. Standke, Breslau I,** Blücherplatz 17.

In Betrieb befindliche Land- od. Stadt-Bäckerei mit Grundstück zu kaufen gesucht. Ausführliche Angb. an Rfm. E. Säuhel, Friedeberta a. Du., erbet.

Kleines Landgrundstück in der Nähe von Hirschb. sofort zu kaufen gesucht. **Fritz Heinrich,** Kaufmann an der Poststr.

Glänzende Kapitalsanlage!

Kürzlich gegründeter Millionenzern, dessen Mitglieder ersten Industrie- und Gesellschaftskreisen angehören, und erstklassig geleitet wird, nimmt noch weitere Gesellschafter von M. 2 000,— aufwärts an.

Insgesamt sind nur für eine Million Anteile frei; dann erfolgt durch zwei Banken Umwandlung in eine Aktiengesellschaft, wobei den ersten Gesellschaftern ein hoher Kapitalgewinn zufließt.

Voraussetzliche Dividende mindestens **30—40%**

Kriegsanleihe kann in beliebiger Höhe zu günstigem Kurse in Zahlung gegeben werden. Offerten erbeten unter: S 9294 an Daube & Co., Berlin SW. 19.

Sonnenwohnung in Görlik

herrliche Lage, alle Bequemlichkeit, gegen 3—4 Zimmer, Wohnung in Hirschberg oder Nähe zu tauschen gesucht. Angebote nach Postschlüssel 64, Görlik, erbeten.

Gutgehende Stadt- oder Landbäckerei von tüchtig. Fachmann zu pachten od. kaufen gesucht. Angebote unt. L 796 an d. „Boten“.

Kapitalsanlage! Zinshaus

in beliebiger Wohnlage mit sehr billig vermieteten Wohnungen ist zu verk. Anzahl. 10—15 000 Mark. **M. Conrad,** Hirschb., Kaiser-Friedrich-Str. Nr. 15a.

Zweifamilienhaus bei jeder Anzahlung zu ff. gesucht. Näheres: Müller, Wilhelmstraße Nr. 70.

Suche ein kleines Landgrundst. mit 4—5000 M. Anzahl., nahe d. Bahn, i. Kr. Hirschb., zu kaufen. Ang. u. T 824 a. d. Boten

Villa oder Landhaus, an Bahn, mit Obst- und Gemüsegarten, elektr. L. u. Wasserleitung, zu kauf. gesucht.

Hertwig, Major a. D., z. St. Ritgt. Glogobitschen, Post Schandenau Schles.

Kleineres Hotel oder Gastwirtschaft im Riesengebirge zu kaufen gesucht. Offerten unter J. 833 Exped. des Boten.

Gastwirtschaft mit 30 Morgen Acker in kleiner Stadt im Riesengebirge bei 20—25 000 M. Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter K. 832 an Exped. des Boten.

Kriegsbeschädigter sucht rentables Mietshaus oder Villa, welche sich zum Vermieten eignet, und etwas Land oder schönen Garten zu ff. Angebote erbeten an **A. Goiny,** Königshütte D.-S., Kaiser-Str. Nr. 1.

Das Grundstück Wilhelmstr. 15

ist zu verkaufen. Besitzer persönlich Montag nachm. und Dienstag vormittag Hotel „Drei Berge“ zu sprechen.

Suche für zahlungsfäh. Käufer

Güter, Landwirtschaften, Gasthöfe, Grundstücke

jeder Art ohne Vorauszahlung **Paul Schulz Güterbüro** Krummhübel i. R.

An- und Verkäufe

von Villen, Zinshäusern, Logierhäusern, Hotels, Gütern, sowie

hypothekar. Anlagen übernehme ich auf Grund früherer langjähr. Tätigkeit im Grundstücks- u. Hypoth.-Bankfach.

M. Conrad Hirschberg Schl., Tel. 208 Kaiser Friedrich-Str. 15a.

Kleines Landhaus mit Garten u. ein. Ad. zu kaufen gesucht. Angebote bald an die Grundstücks-Firma Gebrüder Friebe, Breslau 8, Klosterstr. 4. Auch and. Grundstücke werden stets zu kaufen gesucht!

Verkaufe **Karl Ruh- und August Heinrich Hartwig,** Bärndorf i. Riesengebirge

Gutgehender Gasthof, ca. 20 Z. im Besitz, mit großem Parkettsaal, Gart. u. Stallung, in industrie-reicher Stadt im Rieseng. weg. vorgerückten Alters und krankheitshalber bald zu verkaufen. Groß. Gebäude in gutem Zustande. Offerten unter G 857 an d. Exped. d. „Boten“ erbt.

Zur Kapitalsanlage!

Hirschberger neueres **Zinshaus**

in schöner Lage mit einigen herrschaftl. u. einz. kleiner. Wohnung., für 100 000 M. zu verk. Anzahl. 25—40 000 M. Reimüberschuss 1000 Mark. **M. Conrad, Hirschberg,** Kaiser-Friedr.-Str. 15 a.

Den 1.—2. Schnitt einer Wiese verkauft Offerte B 840 an „Bote aus dem Riesengeb.“

Sonntag, d. 15. Juni cr., vormittags 10 Uhr, werden die

Südkirschen des Gutes Nr. 1 Nieder-Langenu meistbietend verpachtet. Treffpunkt in der Allee.

Grasnutzung abt noch pachtweise ab Postamt Hirschberg.

Von Mittwoch früh ab steht wieder ein frischer Transport schöner, harter



Rasse-Ferkel

in Jeders Gasthof in Alt-Rennitz preisw. z. Verk. **Baul Altmann, Viehhöhl,** Rothwasser.

Die bestellten



Läufer-schweine und Ferkel

sind eingetroffen. Weitere Bestellungen auf **Posener Rasseferkel** nimmt entgegen **Bruno Wittwer,** Bobersbörnsdorf.

Verkaufe selten schönes Fuchshengstfohlen, ca. 4 Jahr alt, und eine sehr starke Schimmelstute, desgl. 1 Herren-Fahrrad. **Rutscherstube Gold, Stern** Sämtedeberg.

Mittelst., reell., flottet Arbeitspferd zu verkaufen. **„Sammelapfe“** Seibdorf i. Masb.

Ein neuer leichter Geschäftswagen sowie ein flottgehendes Pferd zu verk. **Gerhard Leiser,** Gumnardorf.

In der Pferdverkaufsstelle Stall Nr. 10 im Bahnhof Zoologischer Garten Charlottenburg sind jetzt alle

Rassen - Pferde

abzugeben. Preis ca. 4000—5000 Mk. Verladen wird hier besorgt. Kriegsanz. z. Tageskurs wird angenommen.

Fuchsfohlen.

1 1/2 Jahre, leichte Gangart, zu verkaufen. Offert. unt. A 841 an den Voten erb.

Ungar. hellbr. Wallach mit tabellösen Beinen, sowie dazu passend, sehr gut erhalt. Dogart verkauft. Ober-Schreibhahn, Marienweg 504.

Gutes Arbeitspferd zu kaufen gesucht. Genaue Angabe des Preises und Alters usw. Offerten an B. Schulz, Gasthofbesitzer, Ober-Vellmannsdorf, Kr. Lanban.

Zu verkaufen: Kräftiges Absatzfohlen Herischdorf, Lannenberg Nr. 10.

Verk. br. Stute, 10 J. alt, 8. Wagenpfl., fl. Gänger, 1,70 gr., u. 2 l. Arbeitspfl. Herischdorf Nr. 19.

Mehrere belegte Kaninchen, kleine Kaninchen u. Böcke zu verkaufen. Neuherrn Burgstraße 19.

2 Belgier, braun, 5 jährig, drei Langholzwagen mit Rasten, Tragkr. 80—100 Zentner, 2 gute Sandauer Preiskühe zu verkaufen. G. Wärfel, Gastwirt, Raspenau, Kr. Waldenburg t. Schlef.

Zucht-Kaninchen u. junge Enten verkauft Lorenz, Stonsdorf Nr. 34.

2 Milch- u. 2 Schlachtsiegen zu verkaufen in Warmbrunn, Volattdorferstr. 65

Eine Milchziege zu verkaufen Sand Nr. 21

3 gute Milchziegen sowie ein mittl. Arbeitspferd, pass. f. kleine Landwirtschaft, zu verkaufen. Herischdorf i. R. Nr. 25, Bastei-Stein Lubnerbrücke.

Zu kaufen gesucht jung, edler Terrier oder junger Deutscher Schäferhund. Angebote mit Preisang. unter P 812 an die Exped. des „Voten“ erbeten.

Gute Ledelhündin, schwarz mit rotgelb, ca. 8 Jahre alt, sehr wach, nicht bissig, mittl. Schlag, scharf auf Raub, gut im Bau, ist sehr billig für d. festen Preis von 135 Mk. verkauflich.

G. Giffner, Krummhübel.

Junger Hund

zu kauf. ges. Gen. Angb. von Rasse und Preis erb. Druck, Pain i. Mag., Rosenbaude.

In at. Hd. j. vl. wachsam. Ketten- und Stubenhund Neue Hospitalstraße 8.

Niebl. Stubenhund

zu verkaufen. Lichte Burgstraße 6. Stb. 2 Tr. 1. Weiße Gluße m. 5 Rüfen, Kaninch. verk. Nannafsch, Neuherrn Burgstraße 3.

Einen Sohn und ein Söhnchen, darunter auch Bruthühner, verkauft. Natur, „Lusthänke“, Post Kaiserswalbau.

Intell. Pers. könn. 500 M. u. m. d. d. Vertr. eines f. begehrt. gesch. Haush. Art. leicht verdien. Sof. Offert. an Friedr. Bach, Leipzig-Neustadt 79.

Suche Vertr., auch Kriegsbesch., d. Landw. bes. f. l. verkfl. Art., d. bring. gebr. wd. Hoh. Prov. Off. u. Ta. 2109 a. Delt. Eister, Hamburg 3.

Reisende, die Galanterie u. Spielwarengeschäfte regelmä. besuchen, zur Wirtinahme eines begehrt. leichtveräußlichen Massenartikels gegen Provision gesucht. In Schlesien noch nicht vertreten. Angebote unt. W 10 853 an d. Biegritzer Tageblatt in Biegnitz.

Glänzenden Verdienst

an Kriegsbeschäd., Kaufl., Händler etc. in Stadt und Land d. Fabrik f. Einföhrung v. Massenartikels. Art. Auch Nebenerwerb. Kein Risiko. Näheres Geer & Co., Halberstadt.

Hunzer, selbständiger

Kaufmann,

31 J. alt, gelernt. Detail. der Dekorateuren- u. Weinbranche, sucht per bald od. spät als Stütze des Chefs Vertretungsstellung in der Wein- oder Hotelbranche. Angebote unter P 827 an die Expedition des „Voten“ erbeten.

Hohen Nebenverdienst

durch Vermittlung von Feuer-, Unfall-, Haftv. u. Haftvers. für alte, eingeführte Gesellschaft kann sich redegewandte Person von Schmiedeburg und Umgegend sowie Vetersdorf mit Umgegend erwerben. Bestehendes Inkasso wird überwiesen. Offerten bitte unter C D Nr. 101 postl. Warmbrunn.

Suche Stellung tragend-welch. Art; bin 40er, gef., umständ., erfahren, Schreib-u. redigew., gut. Rechner. arbeitsfr. Off. Off. T 768 an d. Exped. d. „Voten“.

Junger Mann, der deutschen u. polnischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, geläufig. Maschinenschreiber, sucht Stellung per 1. Juli oder per sofort. Anerbiet. unt. U 10 durch Mag. Leypelt, Warmbrunn, erbeten.

Für Mittel-Schreiberhau

suchen wir zum 1. Juli zuverlässigen Zeitungs-Austräger oder Austrägerin. Baldige Meldungen an d. Expedition des „Voten“.

Für Maiwaldau

suchen wir zum 1. Juli zuverlässigen Zeitungs-Austräger oder Austrägerin. Baldige Meldungen an d. Exped. des „Voten“ erb.

Mehrere gewandte, zuverlässige Schreiber werden sofort eingestellt. Kriegsbeschäd. und solche, die bereits früher in militärisch. Geschäftszimmern gearbeitet haben, werden bevorzugt. Meldungen i. Ref. Lazarett Stonsdorfer Straße, wo Bedingungen zu erfahren sind. Lebenslauf u. ev. Zeugnisse sind mitzubringen.

Bauarbeiter u. Maurer für Hirschberg und Warmbrunn stellen ein Paul Conrad & Co., Warmbrunn, a. Bahnhof.

1 Schulm.-Ges. f. S. Schö-nig, Hirschb., Alte Herrenstraße 22.

Schuhmachergehilfen und -Lehrling nimmt an Söhl, Schuhmachermester, Warmbrunn, an der Gansertbrücke.

Suche für halb tüchtigen Schuhmachergehilfen. Hansel Nachf., Schulstr. 8.

Schneidiergehilf. a. Masch.-arbeit sucht sofort oder in 14 Tagen H. Sabata, Hospitalstraße 6.

Tüchtige Maschinist (Großschl.) Tarif I, auf Werkstat., auch außer dem Hause, stellt sofort ein. Pa. G. A. Mücke.

Nebenverdienst!

Obvl. Hilfe beim Aufbau der Existenz. Dauerndes, hohes Einkommen! Keine Versicherung! Kein Verkauf an Bekannte! Keine Schreibarbeiten! Bequem im Hause! Ausblickreiche Wege! Viele Anerkennungen. Verlangen Sie Prospekt Nr. 194 von Adresse: Schleichbach 124, Dresden-N. 1.

Einen jüngeren Schuhmacher-Gehilfen für Bad Hünzberg sucht sofort Curt Dens, Schuhmacher, Greiffenberg i. Schl.

Tüchtige Schneider für dauernde Arbeit stellt sofort ein Kleider-Sammelstette, Alte Herrenstr. 21.

2 Schneidergesellen sofort f. dauernd gesucht. Freiberger, Wetzelsdorf, Kreis Löwenberg.

Tüchtigen Friseurgehilfen sucht bald Aug. Heinrich, Friseur, Görbersdorf, Kr. Waldenburg, Post Friedland.

Junger Friseurgehilfe, vom Militär entlassen, sucht z. 1. Juli Stell., evtl. als Geschäftsleiter. Werte Zuschriften an A. Tebel, Ottmachau, Rima 75.

Achtung! Tücht., unverl. Dachdecker und Arbeiter für dauernde Arbeit stellt sofort ein Franz Altmann, Dachdeckermeister, Lahn.

Stimmerleute und Tischler für Holzhausbau stellt sofort ein Paul Voetschle, Baugeschäft, Rietzb (O.-S.).

Ein Maschinenschleifer, geübter Fräser, 2 Tischler auf Bauarbeit und Möbel für dauernd gesucht. Erik Küger, Hirschberg, Mühlgrabenstraße 29.

Verheir. Drechsler sucht St. in Bau- u. Möbelfabrik, auch i. Sand- u. Hobelm. einger. Off. unt. E 837 an d. „Voten“.

Dachdecker werden eingestellt. August Weichmann, Dachdeckermeister, Hirschberg.

Zimmermann sofort auf eilige Tage bei event. freier Verpflegung gesucht. Offerten unter U 823 an d. Exped. d. „Voten“ erb.

2 tüchtige Glasstellersgehilfen für sofort gesucht. Ernst Schöban, Bad Hünzberg i. Hergb.

Einen jüngeren Schmiedegesellen und Lehrling n. an Th. Karl, Warmbrunnstraße 14.

Einen Schmiedegesellen sucht Wessler, Verbisdorf.

Junger Koch, vom Seeresdienst entlass., sucht per bald Stellung. Angebote erbittet B. Fröhlich, Treihschen-dorf, Kreis Görlitz.

Zum baldigen Antritt suchen wir für unser Dampfagewerk einen zuverlässigen

Werkmeister, d. mit allen einschlägigen Arb. bestens vertraut ist. Jaekel & Bruns, Sobten, Bezirk Breslau.

Suche für m. 300 Morg. großes Gut energisch, zuverlässigen, einfachen Wirtschaftler, der in allem selbst mit Hand anlegt u. keine Arbeit scheut. Angeb. nebst Gehaltsansprüchen an Bortwerl Buchwald bei Liebau i. Schl.

Tüchtiger, energischer Werkmeister für unsere Maschinenfabr. u. Eisengießerei zum baldig. Antritt für vollkomm. selbständige Tätigkeit gef. Maschinenfabrik u. Eisengießerei Greiffenberg i. Schl.

2 Stellmachergehilfen stellt b. hoh. Lohn sof. ein A. Laude, Hirschberg.

Maurer und Arbeiter f. Hermsdorf u. Agnetendorf stellt bald u. spät ein D. Müller, Baugeschäft, Hermsdorf u. A.

Maurer wird. noch angenommen Erik Lange, Maurermeister.

Maurer für dauernde Beschäftigung stellt bald ein Erik Schröter, Baugeschäft, Hirschberg, Sechshütte 1a.

Maurer und Zimmerer für dauernde Beschäftigung bald gesucht. Karl Engelhard, Baugesch., Hirschberg i. Schl.

Maurer werden noch eingestellt. A. Wein, Baugeschäft, Jannowitz a. H.

Gärtner, 28 Jahre alt, sucht Stellung bei Herrsch. od. Fabrik. Langjährige Praxis. Zeugn. vorhand. Angebote unter S 825 an d. Exped. d. „Voten“ erb.

Gesucht wird zum Antr. am 1. Oktober d. J. ein anständiger, erfahrener, alleinstehender

Gärtner
a. Anlage einer Gärtnerei u. eines Gesellschaftsgart. Bew. nur mit Gebirgsklima vertr. sein. Solche mit Kenntn. von Fischerei od. Dienstaucht w. bevorz.

Zum Antr. am 1. 7., ev. sofort, ein anständ., jung. Mann, der mit Ochsen zu arbeiten versteht u. auch Mädchen kann, gesucht.

Zum 1. 7., ev. sof., wird gesucht ein anst. Dienstmädchen, welche die Landwirtschaft versteht.

Wie diese Offerten mit Bohnanpr. f. zu richt. an Schlichteibesitzer **Koszar Nowara in Ober-Blasdorf, Kr. Landeshut.**

Dreher
für Motoren- und Dampfmaschinenbau u. dauernd. und lohnenden Beschäftig. gesucht.

Maschinenfabrik
J. G. Christoph, Alt.-Ges., Niesky O.-L.

1 Arbeiter zur Landwirtsch. kommt bald an Gutshof. **Krebs, Cunnersdorf.**

Arbeiter stellen ein **R. F. Sachs & Söhne.**

Achtung!
Zuverlässiger, erfahrener, selbständiger Arbeiter, welcher d. Landwirtschaft versteht, wird für sof. gef. **Bad Warmbrunn, Dermisdorfer Str. 68.**

Arbeiter u. Arbeiterin.
sucht sofort **Roehrsche Papierfabrik, Arnsdorf i. R.**

Ein Arbeiter zur Landwirtschaft wird bald gesucht **Sehshütte Nr. 45.**

Schuharbeiter
für meine Biegeleien sof. gesucht. **A. Siebig, Dermisdorf-R.**

Mehrere Holzschleifer
sucht sofort **Papierfabr. Virslgt-Arnsdorf i. R.**

Ein Arbeiter sucht bald oder 1. Juli cr. **Paul Weichert, Gutshof, Altsemmitt.**

Arbeiter
für bauernde Beschäftig. können sich melden im Gemeindevorstand. **Dermisdorf-R., 15. 6. 1919**

Der Gemeindevorstand. **Krause.**
Auch finden 6 Frauen tageweise lauf. Beschäftig. **J. K. Arb.-Bursch. u. an W. Schäfer, Markt 22.**

Suche 1 zuverläss. Arbeiter 15. 6. oder 1. 7. zur Landwirtschaft. Zu erfragen **Reichsdorf Nr. 105.**

Einem jüng. Arbeiter a. Landwirtschaft sucht zum baldigen Antritt **Karl Huber, Fleischermstr., Altsemmitt i. Riesengeb.**

Arbeitsbursche
gesucht. **V. Enge, Bilder- und Einrahmungsgeschäft, Schildauer Straße 3.**

1 Arbeiter a. Landwirtsch. nimmt noch an Gutsbesitz. **Gottwald, Grünau.**

Jungfer, anständ. Mensch, welcher Lust hat Schäfer
zu werden, kann sich bald melden.

Rittergut Altsemmitt i. R. beim Schafmstr. Böhld.

Einem kräftigen Arbeiter zur Landwirtschaft nimmt sofort an **Gutsbesitzer Ludwig, Cunnersdorf 196b.**

Einem Arbeiter a. Landwirtsch. sucht bald **Weichenhain, Ober-Cunnersdorf Nr. 92.**

Einem kräftigen Arbeiter a. Landwirtschaft sucht d. hohem Lohn **Bauerngut Nr. 56 Märzdorf bei Warmbrunn.**

1 Arbeiter in Landwirtsch. per bald oder in 14 Tagen gesucht **Cunnersdorf i. R., Friedrichstraße Nr. 15.**

1 kr. Arb. a. Landw. w. d. gesucht **Strawitz Nr. 82.**

1. Arbeiter und Arbeitsfrauen für bald gesucht **Borwert Derisdorf.**

Jungfer Hausdiener
f. alle vorkomm. Arbeiten f. Schlosshaushalt zum 15. Juni event. später gesucht. Angebote unter **M 837 an den "Boten".**

Hausdiener,
Simmermädchen,
Altenmädchen
f. sofort gesucht. **Frankes Hotel, Schreiberhan i. R.**

Jüng., fleiß. Hausdiener
für bald gesucht. **Haus Edelweiß, Krummhübel i. Riesengeb.**

Haushalter,
welcher Landwirtsch. versteht, oder Ehepartner sofort gesucht bei gutem Lohn u. Trinkgeld. **Hotel Waldmühle, Hain i. R.**

Ein Haushalter, nicht unt. 18 Jahr., kann sich sofort melden. **Ost. Weissbach, Schmiedeberg i. R., Schützenhaus.**

Wagenlenker
sowie **Wägarbeiter** und **Arbeitsburschen** für das Sägewerk gesucht. **V. Anforge, Zimmermstr., Warmbrunn.**

2 starke Pferdeburshen (nur gute Pferdepfleger) sowie 2 Mägde stellt sof. bei hohem Lohn ein **Bauerngut Piriberg.**

Rutischer, 36 J. alt, verh., kinderl., mit Landwirtsch. vertraut, sucht Stellung in Mühle oder Molkerei od. in ähnl. Geschäft v. bald oder später. Werte Offert. unter B 862 an die Geschäftsstelle des "Boten a. d. Riesengeb." erbeten.

Suche zum baldigen Antritt einen zweiten tüchtigen **Pferdeflücht** zur Landwirtschaft, guten **Pferdepfleger.**

Borwert Nr. 1
Altsemmitt im Riesengeb.

Lehrling
mit guter Schulbildung sucht zum baldigen Antritt **Schlesische Mäulanderei, Greiffenberg i. Schl.**

Lehrkelle
in **Maschinenkloster** für 20 jährigen jungen Mann mit guter Schulbildung gesucht, wo dersh. tüchtige Ausbildungsgelegenheit hat, um sich Wäter dem Ingenieurberuf zu widmen. **Auss. Angebots erbittet G. Kurt, Photograv. Löwenberg i. Schl.**

Anständ., ehrl. Mädchen
(17 Jahre), sucht bald a. Stellung. Dieselbe ist in Stenographie und Buchführung, sowie im Haushalt erfahren. **Angeb. u. A 826 an den Boten erb.**

Kontoristin,
firm in d. v. Buchföhr., **Stenogr. u. Schreibmasch.,** sucht in **Schreiberg** od. in d. Nähe Stell. z. 1. 7. 19. **Gesf. Off. an Fr. Mariha Schmidt, Großen a. Ober, Berg 425 - Brandenbg.**

Mädchen
für **Mäharbeiten** (Reparieren usw.) für sofort gesucht. Selbe wird angelernt. **Oscar Wötcher, Schildauerstraße 8.**

Schneiderin
für sofort gesucht bei freier Station. **Mlle Sender, Schreiberhan, Winklerstraße 907.**

Hausdienerin
f. mehrere Tage ges. **Angeb. u. C 861 a. d. Boten.**

Hausdame und Exploherin
mittl. Alt., ev. aus guter Fam., alleinstehend, beste Empföhl., vorzögl. **Hausfrau,** sehr tät., übernimmt auch schriftl. Arbeit., sucht **Wirkungskrs. Gutschaushalt** vorgezogen. **Off. u. M B 93 an Landauer Anzeiger, Landau in Schles.**

Verwandte
Verkäuflerin
per bald oder 1. Juli gef. **Freie Station. W. Anforge, Wäsch-, Woll-, Weiß-, Kurzwaren, Schmiedeberg.**

Anständ., ehrl., sauberes
Mädchen
kann sich für sofort oder 1. Juli cr. als **Verkäuflerin** melden. **Karl Rucke, Konditorei, Löwenberg.**

2 Lehrmädchen
und 1 Lehrling
stellt ein **Kaufh. Georg Binoff, Sub. S. Feldmann.**

Lehrfräulein
für meine **Damen-Frisier-Salons,** nicht unter 16 Jahren, sucht **Max Schula, Damen- und Theater-Friseur.**

Bess. Mädch., 20 J., sucht Stell. als **Stubenmädchen** auf **Schloß v. 1. Juli cr. Off. R 848 an d. Boten.**

Fräulein für die Küche
zum baldigen Antritt sucht **Hospiz "Kaiserhof", Sirlsberg.**

Saub., ord. Dienstmädch.
zum 1. Juli gesucht. **Fr. Kreisbaumelster Witt, Wilhelmstraße 64.**

Zur **selbständigen Föhr.** meines **frauenlosen Haushalts** (2 Pers.) suche per 1. Juli ein **älter., erfahr. besch. eignes Mädch.** **Zeugnisabschrift. u. Gehaltsang.** sind zu richt. an **Fritz Korte, Rentier, Cunnersdf. i. R., Warmbrunner Straße.**

Selbständige Köchin
oder **Kochkille**
mit guten **Kochkenntnissen** für sofort gesucht. **Kaiser-Friedrich-Bau, Steinseifen.**

Wirtin von 30-45 J. a.
baldigen Antritt in **kleinem Haushalt** gesucht. **Wätere** **Deirat** nicht ausgeschlossen. **Angebote unter N 778 an die Expedition des "Boten" erbeten.**

Einfache Stille
für bald gesucht. **Selbige** **muß etwas im Kochen u. Nähen bewandert sein.** **Offerten mit Bild oder pers. Vorstellung erwünscht.** **Oscar Wenzel, Schreiberhan. Tel. 92.**

Sauberes, sauberes
Service mädchen
sowie **fl. Verbmädchen** für **größere Pension** im **Geb. in dauernde Jahresstellung** gesucht. **Angebote unter O 835 an die Expd. des "Boten" erbeten.**

Suche für bald eine **Gartenfrau** für den **ganz. Tag.** **Lohn** nach **vorderig. Ausdruche.** **Gärtneret W. Frick, Krautland am Radnberg.**

Besseres, fleißiges, ord. Mädchen,
welches **hinderlich** ist, für **sofort** oder **Wäter** **eintritt.** **Angebote mit Photostatbis** erbeten. **Frau Fabrikdirektor Berger, Deuben-Dresden.**

Frauen
zur **Gartenarbeit** werden **angenommen.** **M. Brendel, Gärtnerei.**

Anständiges Mädchen,
welches **sochen** **lern. will,** kann sich melden **Hotel "Deutscher Kaiser", Agnetendorf.**

Ausländ., sauber. Mädchen
zum **Bed. d. Gäste** u. **läh. häusl. Arbeit** in **lohnende** **Stell. a. 1. 7. gef. Werte** **Angeb. an Frau Schöbel, Fürst Blücher, Landau, Neuh. Nikolasstr. Nr. 16.**

Suche zum 1. od. 15. Juli **Köchin** oder **einfache Stille** bei **hohem Lohn.** **Zeugn. Abschriften u. Antr. erb.** **Frau von Weiler, Landeshut in Schlesien, zur Zeit Bad Reiners, Königin Luise.**

Weg. Verheirat. meines
jetzigen **suche** zum 1. Juli **ordentliches, ehrl. Dienstmädchen** zur **Landwirtschaft** u. zum **Bedienen der Gäste.** **Witt, Oberretscham, Buchwald.**

Ordentl., junges Mädchen
z. **häusl. Arb. f. 1. 7. gef. Bedw. Kahlert, Cunnersdorf, Warmbr. Str. 64.**

Eine tüchtige Wäscherin,
möglichst mit d. **Maschinen-Wäscherei** vertraut, zum **sofort. Eintritt** f. **dauernd** **gesucht, desgleichen 3** **Hausmädchen.**

Offerten, mögl. m. Zeugnisabschrift., sind zu richt. an **Paul Scholz, Hotel Josephinenhütte, Schreiberhan i. Riesengeb.**

Ein **kräftiges Mädchen** zu **all. häusl. Arbeiten** per **bald** oder **1. Juli** bei **gutem Lohn** u. **Trinkgeld** **gesucht. Off. unter W 848 an d. Exped. d. "Boten".**

Tüchtiges, hunderliches
Zweitmädchen
bei **hohem Lohn** z. 1. Okt. nach **Spremberg** gesucht. **Frau Eli Römmler, J. St. Canal, Jungbom i. Dars, Post Stapsduth.**

Gesucht
Mädchen für Kantina,
z. **Mann a. Bieranstalt** **Bautanne** **Glangsdorf-Alt-Gesellsch. Nieder-Petersdorf.**

Ordentliches, tüchtiges
Stubenmädchen
sucht z. **sofort** od. **1. Juli** **Stiehusch i. h. Warmbrunn.**

Drei **best. junge Mädchen**
zur **Expedition** und **3** **je. Mädchen** für **leichte** **Holzbrandindustrie** bei **gut. Lohn** **gesucht. Fritz Vogel, Warmbrunn.**

Dienstmädchen
für **1. Juli** **event. früher** **sucht** **Gemeindevorstand** **Buchwald in Bohlenwiese im Riesengebirge.**

Gef. anst., jung, Frau od. besser. Mädchen tagsüber. Off. u. N 858 an d. Exped. d. „Boten“.

Anst., nettes Mädchen s. Bedien. d. Gäste u. Hausarb. f. bald Bergschloßh., Nieder-Schreiberhan i. R.

Mädchen

zur Landwirtschaft f. bald oder 1. Juli gesucht. Gutbes. H. John, Nieder-Grünau.

Besseres Alleinmädchen bei gutem Lohn und gut. Verpflegung 1. Juli gef., 2 Erw., 2 Kinder, 8 und 3 Jahre, 4 Zimm., tochen können nicht erforderlich. Meldungen an v. Brunn, Berlin-Wilmersdorf, Palsburger Straße 39.

Jüngeres, kinderliebes Mädchen zum 1. Juli d. J. gesucht. Hausarb., Wilhelmstr. 71.

Suche ein tücht. Zimmermädchen bald oder 1. 7. Viktorlahöhe, Brüdenerg.

Ein Mädchen, 14-15 Jahre, wird in Landwirtschaft zum 15. 6. oder 1. 7. gesucht. Saalberg i. R. Nr. 41.

Tüchtig. Mädchen f. Alles für sofort oder 1. Juli in Logierhaus gesucht. Ober-Schreiberhan i. R., Villa Eliska.

Suche zum 1. Juli ein gut erzogenes Mädch., welches mit Küche und Wäsche Bescheid weiß, für einzelne Dame. Frau Apotheker Berubt, Wilhelmstr. 68d, L.

Jung., unftätig. Mädchen in Haushalt von 2 Pers. gesucht. Frau Hauptw., Postamt Hirschberg.

Nach Berlin wird Mädchen für Alles, 20-24 Jährig, in angenehme u. gut bezahlte Stellung gesucht. Näheres durch: Frau Jenschner, Rosenau 4a.

Einfache Stille in d. Haushalt, um das Kochen zu erlernen, am liebsten in Köcherei od. wo e. gewitt. Mädch. vorh. H. Werte Offerten unter V 822 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Suche f. 1. Juli ein mit guten Zeugnissen versehen. tüchtiges, gesundes Stubenmädchen bei hohem Lohn. Frau Josephine Geyrel, Hirschberg, Dinststr. Nr. 1.

Woll. tücht. Stubenmädch., 20-50 J. mon. in guten Haushalt, 1. 7. gef. Off. unter L 831 an d. Boten.

Tücht. Mädchen s. a. Lohn u. Berlin gesucht. Reisbergerhau. Hoff. abends. Klotz, Dinststr. 2. II.

Suche viele

Köch., Stüb., tücht. Mädch. in Priv., Saal. u. Schlößl., Hausarb., Aderntsch. Mägde u. Tagmädch., Wäscherfrau oder Mädchen. Gewerkschaft. Stellenverm. Mathilde Steiner, Markt Nr. 41. Tel. 482.

Einige Arbeitsfrauen zum Waschen u. Säen sucht bald Brunnmanns Gärtn., Schmiedeberger Straße.

Kräftiges Mädchen f. Haus- u. Gartenarbeit. sucht für 1. Juli Rittergut Verhelshdorf, Kreis Hirschberg.

Führung klein. Haushalts sucht älteres, wirtschaftl. Fräulein. Gute Zeugnisse. Klara Hentschel, Görtlik, Goethestraße 37, 1. Etg.

Ehrliches, tüchtiges Dienstmädchen für Gastwirtschaft gesucht. Gasthaus Kellner, Naumburg am Quers.

Ein älteres Mädchen (Lohn nach Leistung mon. 30-50 Mark) für d. Küche, ein jüngeres für Hausarbeit sucht für 1. Juli d. J. Frau Kaufmann Müller, Volsenhain.

Jüngeres Mädchen gesucht per bald oder 1. 7. Frau M. Hoerner, Hirschberg, Dinststr. 12b.

Saub., tüchtiges Mädchen für Alles, mit Kochkenntnissen, wird für kinderlosen Haushalt nach Berlin zum 1. 7. 19 gesucht. Gutes Gehalt, gute Verpflegung u. gute Behandlung. Adresse od. mündliche Vorstellung s. St. Ober-Schreiberhan, Villa Königsdorf.

Besseres, zuverlässiges Alleinmädchen, welches etwas Erfahrung im Kochen hat, f. 2 Dam. zum 1. Juli gesucht. Großer, Cunnersdorf, Talstraße 8, 1. Etg.

Mädchen oder unabhängige Frau, welche wollen kann, für Haushalt u. kleine Landwirtschaft sofort bei gut. Lohn gesucht. Schloßmühle Wilschönau (Rabbach).

Zum sofortigen Eintritt gesucht Mädchen und saubere, zuverlässige Wäscherfrau. Zeisemannsbande, Brüdenerg i. R.

Staubmädchen

der sofort gesucht. Hotel Schenkenstein, Schreiberhan.

Mädchen

für alle Hausarbeiten zum 1. Juli gesucht. Herrmann, Bahnhofstr. 47.

Jünger. Dienstmädchen sucht zum 2. 7. Frau Feide, Hirschberg, Gartenstr. 3.

Zimmermädchen für großes Hotel im Geb. gesucht. Off. unter M 902 an d. Exped. d. „Boten“.

Suche für bald oder 1. Juli ein kräftiges, ehrl. Mädchen in Landwirtschaft. Scholz, Querbach i. Herg. Nr. 10.

Suche ein sauberes, jüngeres Mädchen zu kleinem Haushalt zum 1. 7. 1919, event. früher. Frau M. West, Zillerthal i. Riesengeb., Konsum.

Perfekte, zuverläss. Stille, welche in best. Logierhaus tätig war, sucht Haus Edelweiß, Krummhübel i. R.

Kochfräulein für 1. Juli d. J. gesucht. Poststraße.

Mädchen oder Frau sucht sofort Blätianhall, Sand Nr. 10.

Ein tüchtiges Dienstmädchen bei hohem Lohn gesucht. Bachstraße w. gehalten. Fr. Werth, Hirschberg 5.

Suche für meine Landw. ein ordentliches, tüchtiges Mädchen v. bald. Hugo Herrmann, Sechshäute Nr. 1b.

Ein treues, 14-18jährig. Dienstmädchen sucht für 1. 7. Frau Rektor Walter, Stönd. Str. 15a.

Tüchtiges Mädchen wird fürs Haus und Ges. flügelucht per 1. Juli gesucht. Dominium Langenau, R. Löwenberg.

Ein kräftiges Mädchen zur Landwirtschaft wird sofort gesucht. Oberkreiskam. Reibnitz, Kitzelmann.

Suche für bald oder später ein ordentliches Mädchen nicht unter 18 J. w. schon in best. Hause in Stell. w. Offert. u. P 771 an Bote.

Frau oder Mädchen zum Waschen gesucht. Mäcker, Wilhelmstraße 68 d, L.

Für 1. Juli jüngeres, ordentliches Mädchen gesucht Hirschberg, „Feldschloßchen“, 1. Stod.

Für meinen Haushalt suche ich per sofort eine Wirtschaftlerin.

Ältere Mädchen oder Kriegerwitwen, welche perfekt kochen können und verstehen, eine Hausfrau u. a. zu vertreten, wollen sich unter Angabe des Lohnes melden. Zeugnisse erbeten an Herrmann Glinkeberg Nachf. Frau M. Kusnierzahl, Bahnhofstraße 60.

Mädchen in H. Landwirtschaft bei Familienanschluss gesucht. Emil Dornig, Wiesenhal bei Lahn.

Stille, die heralichen Anschluss wünscht, findet gute St. b. Fr. Völlert, Hirschberg, Wilhelmstraße 17.

Einfache, erfahrene Stille per bald oder später gesucht, Dienstmädch. vorhanden. Frau W. Dants, Putzgeschäft.

Besseres, kinderliebes Alleinmädchen oder einfache Stille mit guten Zeugnissen zu zwei Erwachsenen und einem Kind nach Berlin gesucht. Angebote möglichst mit Photoarabie und Wohnanschriften an Frau Zahn, s. St. Ober-Schreiberhan, Alter Baudentvea 585.

Frau zum ausbess. von Gerrenkleibern ins Haus gesucht. Offerten unter B 818 an den „Boten“.

Kelter. Alleinmädch. für soliden Villenhaushalt p. 1. Juli o. später in Dauerstellung gesucht. Angebote an Samml. Hirschberg, Bahnhofstraße 9. erbeten.

In herrschaftl. Villa in Warmbr. 5 Zimmer, Nebengel., Küche u. Gartenbenutz. vom 1. Okt. an 7-8 Zimmer) per sofort zunächst bis 1. Apr. 1920, für 1300 Mk. (ev. länger) zu vermieten. Angeb. u. K 810 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

An nur ruhigen, sicheren Mieter geb. Standes vermiete eleg. möbl. Soph. Zimmer zu sofort. Hirschberg, Bergstr. 3a, v.

Zum Herbst od. später sucht kinderl. Ehepaar Wohnung von 4-5 Zimmern in mod. Hause f. bauernb zu miet. Stallung für Geflügel u. A. Garten. Schöne Lage i. Hirschberger Tale od. dergl. Offert. unt. T 455 an d. Exped. d. „Boten“.

Einzelne Dame sucht Wohnung von wenigstens 3 bis 4 Zimmern mit Zubehör für 1. Oktbr. oder früher. Kauft event. auch kleines Grundstück. Angebote mit Preis unter Nr. 1807 an die Geschäftsstelle des Schreiberhaner Wochenblattes, Schreiberhan.

Wohnung von 3-4 Zimm. u. Küche in oder bei Hirschberg sofort oder 1. Juli zu miet. gesucht. Frk. Heinrich, Kaufung an der Rabach.

Jung., kinderl. Ehepaar sucht p. 1. 7. od. 1. 8. 19 Wohnung, 1 oder 2 Stub. u. Küche. Gest. Offert. an Oswald Klinge bei Postmann, Priesterstraße 1, 1. Ausgang links.

Gef. f. Anf. Aug. 2 möbl. Zimmer mit Küche, bezw. Küchenb., 2 möbl. Zimm. ohne Küche in Agnetendorf, Giersdorf od. Gaim. Off. mit Preisangabe u. S 769 an d. Exped. d. „Boten“.

Off. sonn. b. J. W., Bad, elektr. L., reichl. Bal., ob. fl. Haus v. eins. Dame zu miet. gef., Kr. Hirschb., Löwenb., Sandesh. Umg. Hirschb. bevors. Angebote Refer. Bernsdorf-Kynast, Liebigstraße Nr. 8.

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer im Zentrum gesucht. Angebote erbeten Giesl, Piegisch, Augustastr. 24.

Landausenthalt sucht alt. Geschwisterpaar, wo bei durch schwere Krankh. erholungsbed. Herr g. Milchfarme Milch u. g. Verpfleg. erb. kann. Angebote unter Z 764 an den Boten erb.

Cunnersdorf! Welche Mieter von 3 Z. u. Küche in Cunnersdorf tauschen p. 1. Oktober geg. 4 Z. u. Küche in Bernsdorf. u. Kon. Gest. Off. unt. A 77 postl. Bernsdorf 2.

Suche in Warmbrunn f. bauernb s. 1. Juli möbl. Zimmer. Gest. Angeb. u. Preis bis 18. Juni erbff. Postfict. Richard Verlich, Hirschberg, Schützenpl. 4.

Möbliertes Zimmer, ev. mit Pension, zum 1. 7. von jung. Kaufmann gef. Offert. mit Preisangabe erb. Herrn Baumgarten aus Görtlik, abzugeben in der Exped. des „Boten“.

Für die Zeit von Anfg. Juli bis etwa Mitte Aug. wird in Höhenlage des Riesengebirges gute Sommerwohnung mit Kochgelegenheit für 4-5 Personen gesucht, 2 gute, saub. Zimmer in ruhiger, sonniger Waldlage Bedingung. Tägliche Lieferung von mindestens 1 Liter Milch und Eiern erwünscht. Gest. Ang. an Alfred Nitschke, Cottbus, Schwanzstraße 2.

Bernsdorf-Warmbrunn 4-5-Zimm.-Wohnung m. Beigelaß oder klein. Haus per 1. Oktober zu mieten gesucht. Gubisch, Krummhübel i. R., Villa Heinrich.

Volksbund

zum Schutze der deutsch. Kriegs- u. Zivilgefangenen.
Dienstag, 17. Juni, 7 1/2 Uhr im Konzerthaus

Bunter Abend

zum Besten unserer Gefangenen.
Mitwirkende:

Mag Scharf, Dialektschriftsteller und Regitator,
Gregor Schacht, Dialektsänger,
Kinderchor der Volksschule I unter Leitung des
Lehrers Scharf.

Plätze zu 0,60 M., 1,10 M. und 2,20 M. (einschl.
Steuer) an der Abendkasse.

Ortsgruppe für Hirschberg und Umgegend.

Haus- und Grundbesitzer-Verein.

Montag, den 16. Juni, abends 8 Uhr:
Monatsversammlung
im Hotel Kaiserhof. Der Vorstand.

Raninchenzüchterverein Hermsdorf (Ry.)

Heute Sonntag, den 15. Juni et., abends 8 Uhr:
Monatsitzung
im Vereinslokal Gasthaus „zum Anna“.
N. B. Futtermehl ist eingetroffen und beim
Kassierer Maivald zu haben. Der Vorstand.

Suche zum 1. Juli
gut möbliertes Zimmer
(möglichst mit Schreibtisch
u. elektr. Licht) mit oder
ohne Verpflegung.
Gefl. Angebote an Ing.
W. Großhe, Charlottenbg.,
Lauroggener Straße 3.

Sommerfrische!

mit oder ohne Verpfleg.,
bestehend aus mindestens
3 Zimm., in ruhig., wald-
reicher Gegend zu Anfang
Juli auf 4 bis 5 Wochen
gesucht. Gefl. Angeb. mit
Preisangabe erb. baldigt
Erich Wintler,
Schmiedeburg i. Rieseng.,
Friedrichstraße 16.

Wohnung, 2 H. Zimm.
u. Küche o. 1 größ. Zimm.
mit Küche bald od. 1. 7.
gesucht. Offerten erbeten
Schulstraße 14, 3. Etage.

2 Postbeamte
suchen Gebirgsaufenth.,
3-4 Wochen,
Offerten mit Preis u. H
postlagernd Plegnitz.

Ein möbliertes Zimmer
für einen Herrn für sofort
gesucht
Mühlgrabenstraße 18, I.

□ z. h. Qu.
Mo., d. 16. VI. 9⁰⁰
R. □ I.

Jahresfest

d. evangelischen Jugend-
und Jungfrauenvereine im
Kreise Hirschberg
am Sonntag, den 15. Juni z. B.
Kynwasser bei Hermsdorf.
Garten-Konzert
von 3-6 Uhr.

Die gesamte evangelische
Jugend und ihre Freunde
werd. dazu herz. eingeladen.
Eintritt: für Vereinsmitglieder
frei, für andere Gäste 80 Pf.

Pflegeheim (Bethesda).

Am 28. Juni, 5 Uhr
nachmittags, findet in d.
Anstalt die diesjährige
Hauptversammlung
statt, zu welcher die Mit-
glieder hiermit ergebenst
eingeladen werden.

Tagesordnung:
Jahresbericht, Rechnungs-
legung und Entlastung d.
Schatzmeisters, Festsetzung
des Haushaltungsplanes
für 1919/20, Vorstandswahl,
Mittelteilungen.
Niebuhr, Pastor em.,
Vorstandender.

Verein ehem. Jäger u. Schützen.

Heute Schieß. i. Schützen-
haufe.

Sport-Angler I

Besprech. über die Grün-
dung einer Angler-Verein-
einig. Mont., 16. 6., abds.
8 Uhr im „Gold. Greif“.
Alle Freunde des Angeln-
sports wd. hierzu eingel.

Deutsch. Techn.-Verband.

Bund technisch industriell.
Beamten.
Donnerstag, d. 19. d. M.,
abends 8 1/2 Uhr im Hotel
„Zum braunen Hirschen“
in Hirschberg:
Versammlung.
Das Erscheinen der techn.
Ausgestellten und Beamten
ist bringend erforderlich.

Turnverein Cunnersdorf.
Sonntag: Ausflug.
Abmarsch 1/2 1 Uhr mittags
vom Gasthof „Zur Post“.

Weinhaus Kempinski,

Kaiser Friedrichstraße 18.
Rheinische Winzerstub.
Rosenkavalier-Bar.
Einzige Lokalitäten dieser
Art am Platte.



Freiw. L.-Feuern.
Montag abends
8 1/2 Uhr:
Übung!

Kammerlichtspiele

Hirschbergs elegantestes
Lichtspiel-Theater.
Nur bis Montag der
herrl. Rivell-Gefangnisfilm:

Dolores

mit Rita Clermont
Drama in 4 Akten
mit Gefangnisinlagen:
Spanische Romanze
gelungen von frühelein
Marga Hülse
aus Hirschberg.

Ferry Sikla in
„Der große Wohltäter“
Lustspiel in 2 Akten.

Meister-Woche No. 17
Neueste Tagesberichte.
1/2 8 Uhr. Sonntags 3 Uhr.

Stadttheater.

Heute Sonnabend abends
8 Uhr:

Minna von Barnheim.
Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr:
Fremden- und Nachmitt.
Vorstellung

Unter d. blühend. Linde.
Ein fröhliches Spiel mit
Gesang von F. Keller.
Abends 8 Uhr:

Zum 2. Male:
Schwarzwalddmadel.
Operette in 3 Akten
von Leon Jessel.

Dienstag abends 8 Uhr:
Zum 2. Male!
Erfolgreiche Neuheit!

Jungesellendämmerung
Schwan-Lustspiel in 3 A.
v. Fupeloven u. Mathern.

Restaurant Schneekoppe

Gerichtsstraße 1.
Familien-Restaurant.
Kaffee m. Geb. Schokol.
Gut gepfl. Biere u. Weine.
Um güt. Zuspruch
bittet R. Gutbier.

Pils. Bierhalle.

Gr. Familien-, Konzert-
und Bierlokal.
Heute sow. jed. Sonntag:
Erschl. Familienkonzert.
Anfang 4 Uhr.
Empf. Echte Biere, Scho-
kolade, Tee mit Gebäck.

Sehr gelobt wird wieder
das köstliche Programm der
Adler-Lichtspiele
im Kronprinz.

Viggo Larsen

in dem spannenden, zeit-
gemäßen Drama in 5 Teilen
Die Diamanten
des Zaren.

Henny Porten

in dem entzückenden Lust-
spiel in 4 Akten
Höhenluft.
Tadellos neue Kopie.
Musik! Gewöhnl. Preisse!
Sonntag 8 Uhr:

Kinder-Vorstellung

Hausberg

Sonntag nachmitt. 4 Uhr:
Großes Konzert
Eintr. 50 J., Kind. 25 J.

Heute Tanz

in Hirschberg:
in den Gasthöfen
Schwarzes Hock
Felsenkeller
Tenglerhof
Apollo
Konzerthaus
Banges Haus
Goldener Greif.

in Cunnersdorf:
Gerichtskretscham
Drei Eichen
Gasth. z. Schneekoppe
Gasthof zur Post.

in Hirschdorf:
Garteltene
Gent's Gasthof.

Berliner Hof.

Sonntag, den 15. Juni:
Großes Tanzvergnügen
Anfang 4 Uhr.
Erstklassige Musik.
Neueste Tänze.
Kaffee und Kuchen.

Apollo-Theater.

Sonntag:
Großer Ball.
Schneidige Musik!
Anfang 5 Uhr!
Es ladet ganz ergebenst
ein
J. Wardatzky.

„Erholung“, Grünau.

Heute Sonntag: Tanz.
Freundlichst einladend
R. Hoppe.

Apollo-Theater.

Nur noch 3 Tage die Sensation,
der Film mit dem Riesenerfolg
Des Vaters Schuld
oder in Klostermauern.

Fast selten wurde ein Menschen-
schicksal so wahrheitsgetreu, so
fesselnd und tiefgründig ge-
schildert, als in Vaters Schuld.
Wir weisen deshalb nochmals
ganz besonders darauf hin, möge
sich niemand dieses Prachtwerk
entgehen lassen, da eine Ver-
längerung unmöglich ist.
Sonntag nachmittag 3 Uhr:
Eine extra große

Kinder-Vorstellung

mit dem wunderbarsten
Programm, welches je erschienen.
Um gütigen Zuspruch bittet
Joh. Wardatzky,
Kinobesitzer.

Gasthof „zum Felsen“.

Heute Sonntag: Tanz
H. Hauptach.

Gerichtskretscham
Hartau bei Hirschberg
beliebter Ausflugsort, gutge-
pflegter Garten, Ausspann, und
Remisen vorhanden. Tel. 170.
Heute Sonntag, den 15. Juni

Tanz.

Kaffee mit Hausgebäck,
Spez.: Bohnenkaffee, Kakao,
Schokolade, ff. Schlagobren,
gutgepflegte Biere, Culmbach:
vom Fass. Es ladet
frdl. ein H. Grünhaag u. Frau.

Kurtheater

Warmbrunn.
Spielplan.

Sonntag, d. 15. Juni et.:
Als ich noch im Flügel-
kleide.

Ein fröhliches Spiel in
4 Aufzügen von A. Rehm
und M. Fretter.
Anfang 7 Uhr.
Ende gegen 10 Uhr.
Schauspielpreise.

Montag, d. 16. Juni et.:
Gastspiel des Operetten-
tenors Robis Balgo:

Der Vogelhändler.

Operette in 3 Akten.
von E. Keller.
Abam: Robis Balgo a. G.
Anfang 7 Uhr.
Ende gegen 10 Uhr.
Operettenpreise.

Dienstag, d. 17. Juni et.:
Gastspiel des Operetten-
tenors Robis Balgo:
Zum 2. Male:
Neuheit!

Die Faschingstee.

Operette in 3 Akten von
Willner u. Oesterreicher.
Musik von E. Kálmán.
Anfang: Robis Balgo.
Anfang 7 Uhr.
Ende gegen 10 Uhr.
Operettenpreise.

Viggo Larsen
Adler-Lichtspiele.

Reichsgarten Straupitz.
Sonntag, den 15. Juni
von nachmittags 4 Uhr ab
Gr. Tanzkränzchen!
Eintritt frei.
Angenehmer Aufenthalt
in schönem, schattigen Garten.

Gerichtskretsch. Grunau.
Jeden Sonntag
von nachmittags ab:
Tanz.
Größter Parkettaal.
Schneidige Musik.
Es ladet freundlichst ein
H. Wehmann.

Hartsteine Herischdorf.
Heute Sonntag Tanz!
Vollbesetzte Musik.

Kurhaus
Bad Warmbrunn.
Jeden Donnerstag
und Sonntag:
Nachm.-Konzert.

„Weisser Adler“,
Warmbrunn,
heute Sonntag: **Tanz.**

Wiesners Gasthof,
Boigsdorf.
Sonntag, d. 15. Juni cr.:
Tanzmusik,
wozu ganz ergeb. einladet
Ed. Wiesner.

Sommerfrische
für 2 Erwachsene u. 1 1/2.
Kind ab 13. Juli auf 3 b.
4 Wochen in waldreicher
Gebirgsgegend gesucht.
Verpfleg., Milch f. Kind
Bedingung.
Gest. Angeb. m. Preis-
angabe erbittet
Postkretär Klose,
Rennmarkt i. Schl.

Brauerei Giersdorf I. R.
Empfehle meine
Lokalitäten nebst Gaal
mit neuem Orchestron
und Regelbahn
bei bester Bewirtung.
Hoh. Hallmann.

Gerichtskr. Giersdorf.
Sonntag, d. 15. Juni cr.:
Grosser Abschiedstanz,
wozu freundlichst einladet
Frau Hoffmann.

Gasth. z. Linde, Hain.
heute Sonntag:
Familienkaffe.
Von 4 Uhr ab
Musikal. Unterhaltung.
Es laden freundlichst ein
H. Klamm und Frau.
Bohnenkaffee.
Kaffee, Sauggebäck.

Kynwass., Rühbezahl
heute Sonntag:
Garten-Konzert.

Gasthof d. deutschen Haus,
Petersdorf.
Sonntag, d. 15. Juni cr.:
Große Tanzmusik.
Es laden freundlichst ein
G. Bormann u. Frau.

Baherkreischam, Baherhäuser
empfiehlt seine Lokalitäten
nebst wundervollem, schattigen
Aidengarten gütiger Beach-
tung. Schöner Spaziergang
v. Giersdorf durch das Dösch-
tal. Für gute Speisen und
Getränke, sowie Bohnenkaffee,
Kaffee und Sauggebäck ist
Sorge getragen.

Jeden Sonntag TANZ!
Um zahlreichen Besuch bitten
W. Bormann und Frau.

Voranzeige!
Am 22. Juni 1919 und
am 25. Juni 1919 findet
in Sonntag
im Gerichtskretscham eine

Wohltätigkeits-
Aufführung

statt. Dieselbe wird aus-
geführt von Damen aus
der Gemeinde und Ange-
hörigen der 11. Kompanie
Schlei. Sächsen-Regts. 2:
„Der Goldbauer“
Schauspiel in 4 Akten von
Charlotte Birch-Pfeiffer.

Jannowitz.
Scheuer's Gerichtskretscham.
Jeden Sonntag
Große Tanzmusik!
Anfang 4 Uhr.

Bibersteine
bei Kaiserwaldau I. R.
Jeden Sonntag: **Tanz**,
wozu freundlichst einladet
der Wirt.

Auf nach Agnetendorf!
Hotel Agnetenhof!
Sonntag, den 15. Juni:
~ Gemütliches ~
Tanz - Kränzchen
bei guter Streich-Musik.
Anfang 4 Uhr.
Spiegelglatter Saal.

Herrlicher Garten.
Für Kaffee u. Kuchen u. gute
Getränke ist bestens geforgt.
Es ladet freundlichst ein
der fidele Wirt u. Junggefelle
E. Krieg.

„Freundlicher Hain“,
Wernsdorf.
Sonntag, den 15. Juni:
Große Tanzmusik,
ausgef. v. Inf.-Regt. Nr. 2.
Eintr. frei. Anf. 4 Uhr.
Es ladet ergebenst ein
Erich Gruber.

Wichtig!
* Neu eröffnet! *
Gasthaus
zum Predigerstein.

670 m über d. Meere.
Altberühmter Platz des
Vorgebirges am wieder
freigeleg. histor. Stein. Un-
übertrieffl. Rundblick über
d. ganze Girschb. Tal und
d. nabegeleg. Gebirgskamm.
Oberhalb Seidorf auf gut.
Rand-Gebirgsfabrik, und
von Mittel- und Ober-
Giersdorfer Haltestellen d.
Girschberger Thalbahn auf
schattig. Waldwegen nach
45 Min. Fuhrwanderung
bequem zu erreichen. Be-
liebter Nachmittags-Aus-
flugsort von Girschb.,
Warmbrunn, Krummhübel.
In entz. Weise neu her-
gerichtet. Vorz. Billard.
Gute Küche. Gest. Getr.
Aufmerk. Bedien. Tägl.
Bühnenkonz. Cia. Ausdr.
Um gütigen Besuch bit-
tend
Kraus Bövel.

Treff- Eisenhammer
Birkigt-Krummhübel.
Sonntag, den 15. Juni
Gr. Tanzkränzchen.
Damen-Präsent-Polonaise.
Anf. 4 Uhr. Schneidige Musik.
Es ladet freundlichst ein
Familie Jüttner.

Gasth. s. St. Annatavella,
Arnsdorf.
Sonntag, d. 15. Juni cr.:
Große Theateraufführung
und Tanz,
ausgeführt vom Arbeiter-
Gesangsverein Lomnitz.
Freunde u. Genoss. herzl.
willkomm. Einlad. 6 Uhr.
Anfang 7 Uhr.

Schneekoppe
Seidorf I

Sonntag, d. 15. Juni cr.:
Schneidige Balkmusik.
Anfang nachmittags 4 U.
Es laden freundlichst ein
R. Breitenborn und Frau.

Brauerei Seidorf.
Morgen Sonntag, d. 15. Juni
Gr. Tanzvergügen!
Tadelloses Parkett.
ff. Streichmusik! Eintritt frei!
Es ladet frdl. ein
Karl Ende und Frau.

Gast- und Logierhaus
Rothengrund bei Seidorf
im Riesengebirge.
Herrlicher Ausflugsort!
15 Min. v. d. Elektrischen.
Haltestelle: „Schneetobbe“
Giersdorf.
Sonntag: Unterhaltungs-
musik, wozu freundlichst
einladet die Besitzerin.

Brauerei Birngrüt.
Sonntag, d. 15. Juni cr.:
Tanz.
Es ladet freundlichst ein
H. Kell.

Tyroler Gasthof,
Zillertal.

Sonntag, d. 15. Juni cr.:
Gr. Tanzkränzchen.
Anfang nachmittags 4 U.
Es ladet freundlichst ein
Richard Franke.

Hotel Zillertal.
Sonntag, d. 15. Juni cr.:
Grosses Tanzkränzchen.
Schönster Parkettaal.
Gute Musik.
Anfang nachm. 4 Uhr.
Es ladet freundlichst ein
Hermann Wahner.

Steinseifen.
Gasth. Deutsch. Kaiser.
heute **Tanz**,
wozu freundlichst einladet
Stefsch.

Kaiser-Friedrich-Baude,
beliebter Ausflugsort,
Steinseifen.
Sonntag: **Tanzkränzchen.**
Um geehrten Besuch bitt.
E. Weisler u. Frau.

Kretscham Hartenberg.
heute Sonntag:
Grosse Tanzmusik,
wozu freundlichst einladen
Frik Schröder und Frau.

Wohin? Wohin?
Touristen u. Touristinnen!
Auf zur
Waldfriedenbaude
Hartenberg I. R.
Schönster Ausflugsort.
Total-Aussicht.
Sonntag, den 15. Juni:
Musikal. Unterhaltung!
Es laden ergebenst ein
Hilbrandt u. Frau.

Hotel Preussischer Hof,
Krummhübel.

Sonntag, d. 15. Juni cr.:
Einweihungsfeier,
verbunden mit Konzert u.
Ball, ausgeführt v. Mit-
gliedern der Krummhübel.
Kurfapelle.
Anfang nachm. 4 Uhr.
Eintritt 75 Hfg.
Es laden ergebenst ein
H. Klose und Frau.

Dienstag, 17. Juni,
von 4-6 und von
8 Uhr an in den
Parkanlagen des
Hotel und Pension
Weidmannsheil
Ob.-Krummhübel
Eröffnungs-Konzert.
Zum Besuch ladet
höflichst ein
Alfred Joffe.

Viggo Larsen
Adler-Lichtspiele.

Krummhübel.
„Deutsches Haus“,
früher „Deutscher Kaiser“,
Sonntag, d. 15. Juni cr.:
Grosses Tanzkränzchen.
Beginn 5 Uhr. Pl. Mus.
Kaffee mit ff. Kuchen.
Es laden recht frdl. ein
Wlth. Kläber und Frau.

Dreyhaupt's Hotel.
Ober-Krummhübel.
Zu der am Sonnabend
und Sonntag, den 14. u.
15. Juni, stattfindenden
Einweihungsfeier

laden ergebenst ein
Baul Pieper u. Frau.

Gasthaus z. Bärenstein,
Gaalberg I. R.

Sehr beliebt. Ausflugsort,
empfiehlt seine Lokalität,
nebst Garten.
Für diverse Biere, Bירה,
Kaffee ist bestens geforgt.
Um gütigen Besuch bittet
Gustav Scharfenberg.

Freundlichkeit, Attentiv.
heute Sonntag, 15. Juni,
Tanzkränzchen (Säweiz).
Es laden ergebenst ein
Otto du Roulin.
Kastalla, Oberschweizer,
Anfang 7 Uhr.
Gäste willkommen.

„Schwarzer Adler“,
Kupferberg.

Sonntag, d. 15. Juni cr.:
Tanzkränzchen.
Flotte Musik.
Es ladet freundlichst ein
Frau E. Otto.
Voranzeige:
Mittwoch, d. 18. Juni cr.:
Großes
Militär-Streichkonzert
(Inf.-Regt. 2. s. b. B.),
Kabelmeister Wache.

Grüner Wald, Dresdng.
Sonntag, d. 15. Juni cr.,
laden zum
Kaffeekränzchen

ergebenst ein
Frik Schult und Frau.
Anfang nachmittags 4 U.

Brauerei Rudelstadt.
Dienstag, d. 17. Juni cr.:
Jahrmärts-Tanz.

Gerichtskretscham
Blumendorf.
heute Sonntag, 15. Juni,
Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet
E. Pfeiffer.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Liebe und Teilnahme, die uns beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen zuteil geworden sind, sprechen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank aus.

Im Namen aller Hinterbliebenen
Familie Fischer.

Grumau, den 15. Juni 1919.

Danksagung.

Für alle Liebe und Beweise der Hochachtung, die uns bei dem Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen für dieselbe entgegengebracht worden sind, sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.

Im Namen sämtlicher Hinterbliebenen:
Rudolf Albers und Frau Klara
geb. Pinf.
Schmiedeberg i. Mtsb., den 12. Juni 1919.

Die Beerdigung meiner lieben Frau

Berta Trenkler

findet nicht Sonntag 3/4 Uhr, sondern Sonntag 2/4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Der trauernde Gatte
Heinrich Trenkler,
Gottschdorf.

Freitag, den 13. Juni, entschlief sanft nach langem Schweren, aber mit größter Geduld ertragenen Leiden unser geliebtes, herzliches Kind und Schwesterchen

Friedel

im zarten Alter von 2 Jahren.

Dies zeigen schmerz erfüllt an
die schwergeprüften Eltern
Reserve-Lokomotivführer

Wilhelm Bindig und Frau
nebst Geschwistern.

Hirschberg, den 13. Juni 1919.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause, Bahnhofstraße 45, aus statt.

Anlässlich unserer

Vermählung

sind uns von hiesigen Postbeamten, lieben Verwandten, guten Freunden und Bekannten zahlreiche Geschenke und Gratulationen zuteil geworden, so daß wir außerstande sind, jedem einzeln zu danken und so sprechen wir auf diesem Wege allen unsern herzlichsten Dank aus.

Mittemich, Pfingsten 1919.

Postbote **Bernhard Müller u. Frau Sophie**
geb. Weber.

Für die uns anlässlich unserer Hochzeit erwiesene Ehre durch Geschenke und Gratulationen sagen wir hierdurch allen Verwandten und Bekannten von nah und fern unsern herzlichsten Dank.

Emil Hornig u. Frau Minna
geb. Anders.

Wiesenthal, den 15. Juni 1919.

Für die aus Anlaß unserer Vermählung dargebrachten Geschenke und Gratulationen sagen wir allen, da es uns nicht möglich ist, jedem einzeln zu danken, hiermit unsern herzlichsten Dank.

Willy Geisler u. Frau Klara
geb. Gebauer.

Warmbrunn, Hirschbergerstr. 178.

Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit dargebrachten Geschenke und Gratulationen sagen wir hierdurch allen unseren aufrichtigsten Dank. Auch danken wir der Feuerwehr und dem Musikchor für erwiesene Ehrung.

Paul Günther u. Frau.

Hilfemnitz, 15. Juni 1919.

Da uns anlässlich unserer Vermählung viele Geschenke, Gratulationen und Ehrungen zuteil geworden sind, bitten wir alle, auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank entgegen zu nehmen.

Oskar Blesner und Frau Minna

geb. Tschmann.

Hilfemnitz, den 7. Juni 1919.

Hermann Hoppe, Goldschmied
und Juwelier
Schildauerstraße 10 :: Fernsprecher 670.
Größte Auswahl von Schmucksachen
in Gold, Silber, Edel- und Halbedelsteinen.

Für alle einschlägigen Arbeiten,
sowie ihr reichhaltiges Lager
fertiger Grabmale
empfehlen sich aufs beste

**Werkstätten für Grabmal-
:: Kunst und Bildhauerei ::**

Inhaber:

Karl Engelhard und Hans Brochenberger
Architekt akad. Bildhauer
vorm. **Fritz Exner**
Hirschberg i. Schl., Schmiedebergerstr. 7.

Grabdenkmäler u. Einfassungen

schwarze Platten,
Ausführung in Granit, Marmor und Sandstein.
Muschelkalk für Erbgräbnisse, Gräfte u. Reihengräber.

Paul Ziller,

Laden u. Werkstatt Poststr. 3-5.

Komme in nächster Zeit nach Hirschberg und Umgegend, um

Stimmungen u. Reparaturen

an Flügeln, Planos und Harmoniums auszuführen.
W. Hoppe, Liegnitz, Prinzenstr. 12¹,
früher Techniker und Stimmer in Firma Ed. Selter.
Anmeldungen an die Geschäftsstelle des „Boten“ erbeten.

Um die Wünsche mehrerer Kapitalisten erfüllen zu können, bitte ich um ausführl. Vorkaufs-Angeb. von Villen, Grundstücken etc.

Bemühung beruht auf Gegenseitigkeit.

Alfr. Werner;

Cunnersdorf, Jägerstraße 4 p.
Bankvorstand, inf. Kriegsbeschädigung a. D.

Kostenfreie Beratung u. Vermittlung in allen Versicherungs- und Finanzangelegenheiten.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung dargebrachten Glückwünsche und Geschenke sagen wir Allen unsern herzlichsten Dank.

Paul Frömberg u. Frau
Ida, veru. Arnold geb. Heldrich
Agnetendorf, im Juni 1919.

Herzlichen Dank

allen denen, die uns bei d. Brandungslid hilfreich zur Seite gestanden haben.

Familie B. Brenzler,
Gottschdorf.

Bei unserem Abschied von Gottschdorf wünschen wir allen Lieben von nah und fern Gottes Segen u. sagen Ihnen ein herzlich:
Auf Wiederseh'n!

Familie Fürstenhaupt
und Bertha Böhm.
Bähn i. N., i. Juni 1919.

Junggefelle

mit gut., aufr. Charakter.
40 Jahre, vermögend, w. Heirat mit Dame im entsprechenden Alter, da m. Beruf (Meister) schwer darniederliegt, würde ich mich auch für jedes andere Geschäft einrichten. Off. unter Z 842 an d. Boten.

Anstb. Mädchen, 24 J., ev., Landwirtst., wünscht d. Belanntschaft. e. ebensolch. Herrn sweds Heit. Heirat. Witwer im Alter v. 24 bis 35 J. nicht ausgeschl. Off. mit Bild unter V 844 an die Erbedit. d. Boten erb.

Junggefelle, Anfang 20, ohne Anhang, ev., solider, tüchtiger Landwirt, sehr angenehme Erschein. und Kriegsverlebter, sucht, da es ihm an Damenbesch. fehlt, auf dies. Wege eine Lebensgefährtin. Kriegswitwe i. Alt. bis zu 30 J. von edl. Charakter, als Landw. beb. Off. m. B. (auf Wunsch Bild zurück) unt. O 828 a. d. „Boten“.

Landwirtsjohn,

24 J. alt, wünscht Dame mit Vermögen kennen zu lernen sweds Heirat. Selbiger aber. Heirat die Väterel. Offert. unter A 763 an die Expedition des „Boten“.

Tüchtiger, strebsamer Landwirt
(Mitte 50er Jahre, Verm. 27 000 Mark)

sucht sich in eine Landwirtschaft zu verheiraten. Off. unter W 786 an die Expedition des „Boten“.

Geb., arbeitsfr. Mädchen v. Lande, 28 J., m. Verm. u. Ausst., v. st. Char., w. sweds baldig. Heirat bel. m. geb., kath., liebensw. Herrn, am liebsten Forstbeamten. Veri. Off. mit Bild unter D 781 an die Exped. des „Boten“ erbet. Discretion Ehrensache.

Öffentliche Prüfstelle für maschinelle, Textil- u. d. h. techn. Erzeugnisse
Civ.-Ing. Max Reinh. Härtelt, Hirschberg i. Schl.
 Berat. Spez.-Fachm. u. öffentl. angest. beedigt. Sachverständiger
 Prüfungen — Verbesserungen — Verwertungen
 25 Jähr. Praxis — Telefon 429 — Gold. Med. u. Diplome

Prüfung, Gerichts- u. Privatgutachten, Taxen, Auskünfte.
 Praktisch. Ausarbeitung, Versuche u. Verwertg. v. Erfindung.
 Beratg. b. Betriebsaushilfe, Instandsetz. u. Ausschlichtg.
 Kauf, Tausch, Leih, Nachlaß- u. Konkursmassenabgung.

Kirchliche Nachrichten.
 Evangelische Gemeinde. Amtswoche in der Stadt vom 15. bis 21. Juni: Herr Pastor prim. Scharfow. Amtswoche auf dem Lande: Herr Pastor Lübbendorf. Gottesdienste am Sonntag in der Stadt. Um 7 Uhr Predigt: Herr Pastor Vic. Warke. Um 9 Uhr Abendmahlfeier in der Feldkapelle: Herr Pastor Vic. Warke. Um 10 1/2 Uhr Predigt: Herr Pastor prim. Scharfow. Um 11 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche: Herr Pastor Lübbendorf. Gottesdienst auf dem Lande: In Schwarzbach um 9 Uhr: Herr Pastor Kaye.

Katholische Gemeinde. Woche vom 15. Juni bis 21. Juni. Sonntag: Fest der hl. Dreifaltigkeit. 7 Uhr hl. Messe, 8 Uhr: Predigt und hl. Messe. 9,15 Uhr: Predigt und Hochamt. Nachmittags 2 Uhr: hl. Segen. Donnerstag: hl. Fronleichnamfest. 6 Uhr: hl. Messe. 7 Uhr: hl. Messe. 8 Uhr: Predigt und feierliches Hochamt, darauf Prozession. Nachmittags 2 Uhr: Feierliche Vespern. Montag 7,15 Uhr: hl. Messe. An den übrigen Wochentagen um 6,15 und 7 Uhr: hl. Messen. Verbis dors: Sonntag: Fest der hl. Dreifaltigkeit, um 9 Uhr: Predigt und Hochamt.

Christliche Gemeinschaft, Promenade 20 b. Sonntag vormittag 11 Uhr: Kinderstunde. Sonntag abend 8 Uhr: Evangell.-Vers. Mittwoch abend 8 1/2 Uhr: Bibelstunde. Donnerstag abend 8 1/2 Uhr: Jugendbund f. junge Mädchen. Freitag abend 8 1/2 Uhr: Jugendbund für junge Männer.

Evangelische Kirchengemeinde Cunnersdorf. Sonntag (Trinitatisfest), vorm. 9 1/2 Uhr Gottesdienst, 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst. Mittwoch nachm. 5 Uhr: Bibelstunde.

Evangelisch-lutherische Kirche in Herischdorf. Sonntag vorm. 9 1/2 Uhr Predigt in Herischdorf: Pastor Kuhlmann. Nachm. 3 Uhr: Predigt in Langenau. Donnerstag nachm. 5 Uhr: Bibelst. i. Herischdorf.

Botenleser v. Buchwald i. R.

Wer vom 1. Juli ab den „Boten“ schon am Abend des Erscheinens zu lesen wünscht, bestelle ihn nicht mehr bei der Post, sondern schon jetzt bei

Fr. Klara Hertwig, Buchwald Nr. 61.
 Die Geschäftsstelle des „Boten“.

Hirschberger Thalbahn, Aktiengesellschaft.

Bis auf Weiteres tritt an Sonn- und Feiertag-Nachmittagen von 12.20 bis 9 Uhr abends ein verminderter Betrieb in Kraft.

Es verkehren während dieser Zeit zwischen Hirschberg und Schloßplatz Warmbrunn die Wagen alle 17 Minuten, und zwischen Schloßplatz Warmbrunn und Hermsdorf bzw. Herisdorf alle 35 Minuten. Dadurch verschieben sich die Fahrzeiten um ein geringes gegen den an Wochentag-Nachmittagen gültigen Fahrplan. Einzelheiten sind aus den ausgearbeiteten Fahrplänen ersichtlich.

Des Weiteren wird ab 15. d. M. der bisher 7.46 früh ab Bahnhof Hirschberg abgehende Wagen, welcher 7.28 am Schloßplatz Warmbrunn und 7.44 in Hermsdorf eintrifft, aus Rücksicht auf den Schulbeginn in Warmbrunn erst um 7.04 ab Bahnhof Hirschberg abgehen. 7.46 am Schloßplatz Warmbrunn und 8.03 an der Endstation in Hermsdorf eintreffen. Die Direktion.

Versteigerung.

Am Montag, den 30. Juni 1919, 10 Uhr vormittags findet im Gemeindehaus in Cunnersdorf eine öffentliche Versteigerung von 20 gebrauchten Militärkastenschlitten gegen sofortige Barzahlung statt. Interessenten werden hierzu eingeladen. Zuschlag vorbehalten. Reichsverwertungsamt Zweigstelle Siegnitz.

Hausfleißverein im Riesen- und Isergebirge Warmbrunn. Sonderausstellung

vom 16. Juni bis 15. Juli
 Wanda Bibrowicz / Schreiberhan /
 Die Teppiche für Ratzburg und andere Handwebereien.

Kreis-Sparkasse Hirschberg i. Schl.
 (Mündelsicher.)
 Warmbrunner Platz.
 Geöffnet von 7-1 Uhr Vorm.
 Annahme von Spareinlagen, Schecks, Giro, und Kontokorrentverkehr.
 Reichsbank-Giro-Konto. Postscheckkonto Nr. 8338
 Postscheckamt Breslau
 Fernruf 526.

Ich habe mich jetzt niedergelassen und halte wochentags von 4-6 Uhr Sprechstunde für Haut- u. Geschlechtskrankheiten sowie für Strahlenbehandlung ab.

Dr. Erich Kuznitzky
 Privatdozent an der Universität
 Primärarzt am Allerheiligen-Hospital
 Breslau
 Tiergartenstr. 53 ptr. Privatklinik.
 Telefon 4798.

Am 1. Juli
 Beginn neuer Kurse in allen Fächern der kaufmännischen und landwirtschaftlichen Büros.
 Kaufm. Privatsch. u. Lehrkontor
 J. Großmann, Bahnhofstr. 54 I.

Zahn-Atelier A. Posselt

ehemaliger technischer Leiter an der zahnärztl. Station Posen. Bahnhofstr. 54, Hirschberg, neben d. Gymnasium
 Sprechst.: Wochentags 8-12, 2-6. Sonntags 9-1.
 Schonendste u. gewissenh. Behandlung.
 Verwendung von nur erstklassigem Material.
 Tausende von Anerkennungen.
 Telefon 459.

Unser Klavierstimmer

und Techniker Herr Gaude kommt in Kürze auf läng. Zeit nach Hirschberg und Umgeb. Anmeld. an d. Expedition des „Boten“.
 G. Selter, Pianofortfabrik, G. u. S. Diegnitz.

Privat-Mittagstisch

empf. Bahnhofstr. 23, 2. G.
 Wer erteilt guten Klavierunterricht? Gefl. Angeb. u. K 854 an d. Exped. d. „Boten“.
 Stadt. Badeanstalt eröffn. Um gütigen Zuspr. bitte! Hermann Malwaid.

Technischer Beamter (Schleifer) mit sehr gutem Einkomm., 39 Jahre alt, 1,75 groß, Witwer, 2 Rd., 10 u. 9 B. alt, in Großh. Norddeutschblde., gebild. Fräulein od. junge Witwe, bis 30 Jahre alt, stattl. Figur und aus gut. Verhältn., zweck Beirat. Nur ernstgem. Zuschrift. (mögl. mit Bild, welches zurückgesandt wird, unter F 843 an d. „Boten“ erd.

Waise, 29 J., ev., ohne Anh., wünscht die Bekanntschaft eines soliden Herrn zwecks Beirat. Offert. u. C 782 an d. Exped. d. „Boten“.

Witwer, Anf. 60er Jahre, sucht eine Lebensgefährtin, Ende 40er Jahre. Off. u. L 853 an d. „Boten“ erd.

1163. 100 Dam. ohne u. m. Verm. b. 200 000 w. Betr. Kostenl. Aust. an Herrn a. o. Verm. G. Friedrich, Berlin NW. 87. Neel.

Wie man Herzen fesselt
 at wahr. Herzensraub. and- lübt, um geliebt z. werd. u. sich glückl. z. verheir., sagt d. Sch. Buch „Von Herz an Herz“, Nr. 220. Verlag Köhlig, Dresden 16/15.

Beirat b. Hof v. B. Grünwaldt, Görlitz, Göbbinstr.

Heiratsgesuch!

Witwer ohne Anhang, 38 J. alt, Rattl. Erbschein, 1,74 groß, 23 000 M. Vermögen, früh. Geschäftsbef., wünscht Bekanntschaft mit Fräulein oder Witwe abe.

Beirat. Würde auch in Sawirtschaft, Landwirtschaft od. sonst ein Handelsgeschäft einbezogen. Offerten mit Bild unter W. Sch. 10 Postlagernd Sagan i. Schl.

Die Herren

im Lokal „Preuß. Krone“ Warmbrunn. Abend. Unterhaltung mit Alt. Herrn über Warmbr. fabr., wird Herr i. grauem Anzug b. bew. Dame, falls ang., um Ab. u. G H 50 postlag. Hirschberg abed.

Sonntagsdienst der Apotheken in Hirschberg und Cunnersdorf. Geöffnet in bis abends 7 Uhr mit absch. Nachdienst: Adler-Apothek. Danzigstr. 21.

Die anderen Apotheken sind von mittags 12 Uhr bis Montag früh 8 Uhr geschlossen.

Achtung! Achtung! Wäsche zum Waschen wird angenommen. Preisliste Nr. 78, 2. G.

Ich habe mich in **Hirschberg** als

Zahnarzt

niedergelassen und halte

Sprechstunden Wochentags 9—1 u. 3—6.
Sonntags 9—12.

Behandlung außerhalb der Sprechstunden
nach Verabredung.

Fernruf Nr. 210.

Wilh. Bednarek,
prakt. Zahnarzt,
Franzstr. 14 (Ecke Contessastr.)

Zahn-Praxis E. u. A. Wörner

Schmiedeberg i. Rsgb., Markt 7 (Kaufmann Blaschke)
Sprechstunden 9 bis 12 und von 2 bis 6 Uhr.

Filliale **Krummhübel**: Haus Kleeberg, gegenüber dem
früheren Hotel Schneekoppe. Sprechstunden:
Dienstag und Freitag von 9 bis 12 und 2 bis 5 Uhr.

Anfertigung (Umarbeitung) künstlerischen Zahn-
ersatzes in reinem Kautschuk
Stiftzähne, Kronen- und Brückenarbeiten (ohne
Gaumenplatte :: Gold vorhanden).

Plomben jeder Art in sorgfältigster Ausführung.
Nerv- und Wurzel-Behandlungen.

Zahnziehen und Plombieren auf schonendste Art,
auf Wunsch mit örtl. Betäubung.

Viele schriftl. erstklass. Anerkennung, a. all. Kroiszen.
Goldene Medaille Silberne Medaille
Fachausstellung Berlin 1905 Hygieneausst. Dresden 1911.

Keine Voranmeldung mehr nötig! Auswärtige
werden möglichst an einem Tage abgefertigt.

Dem Reichswehr-Fliegerhorst
fehlen noch Schreiber, Kraftfahrer, Flugzeugwarte,
Vertreter, Photographen und eine große Anzahl
Mannschaften beliebigen Berufs, außerdem sind die
Stellen eines Waffen-Wissj. und F.-Z. Warts noch zu
besetzen. Es werden auch militärisch unausgebildete
Leute und solche ohne technische Vorkenntnisse einge-
stellt, für erstere erfolgt zunächst eine rein militärische
Ausbildungszeit, der sich dann evtl. die technische
Ausbildung anschließt. Einstellung zur Ausbildung
als Flugzeugführer oder Beobachter findet nicht statt.
Die Einstellung erfolgt nach den für die Reichs-
wehr geltenden Bestimmungen. Meldungen werden
im Fliegerhorst Drieg entgegengenommen. Pat.
bez. u. Entlassungspapiere sind mitzubringen, bezw.
einzuführen.

Reichswehr-Fliegerhorst Drieg.

Reichswehr.

Freikorps Dohna

Zur Verwendung in der Garnison
sucht Freikorps Dohna garnison-
verwendungsfähige Offiziere und
Mannschaften sow. Landsturmlente

Bedingungen. Freie Unterkunft u. Ver-
pfleg. 5 A tägl. Zulage.

Nächste Werbestelle: Hirschberg,
Schützenstraße, „Gasthof zum Kronprinz“.

Kaufe jeden Posten
Heu, eventuell von der
Wiese.
Willy Meentzel, Cunnersdorf, Friedridishof.

Freiwilliges Hannoversches Jäger-Bataillon

Kirchheim

seit dem 23. Januar 1919 zum Schutze
Schlesiens bereit gehalten u. eingesetzt

Die Annahmestelle für Freiwillige be-
findet sich in Zirkau bei Oberleschen,
Bahnstrecke Sagan-Liegnitz.

Gediente Mannschaften werden nach Feststellung ihrer
Verwendbarkeit von Zirkau aus zum Bataillon wei-
tergeleitet und dann sofort in die Jäger-Kompanie, die
Radfahrkompanie, die Maschinengewehrkompanie, die Kan-
onenbatterie, die Minenwerfer- oder die Nachrichten-
Abteilung eingereiht.

Ungediente Mannschaften werden nach Feststellung
ihrer Tauglichkeit im Rekrutendepot des Bata. zzt.
in Zirkau ausgebildet.

Einstellungsbedingungen und Gebühren wie für
die kämpfende Reichswehrtruppe festgesetzt.

Ausweise zur Fahrtberechtigung sind von der
Annahmestelle oder vom zuständigen Bezirkskom-
mando zu erbitten. Fahrkosten werden erstattet.
Militärpapiere usw. sind mitzubringen.

Kirchheim
Hauptmann und Kommandeur

Empfehle mich gütigst zur Ausführung sämtlicher

Bauarbeiten

in Neu- und Umbau, Reparatur, sowie
Zeichnungen, Kostenschätzungen und
Trägerberechnungen.

Hochachtungsvoll

Oscar Raschke, Bauunternehmer,

Neu-Fleischensellen.

Naturheilkundige

heilt mit einfachen
Mitteln innere und
äußere Krankheiten.
Frau W. Willeh,
Cunnersdorf i. N.,
Friedrichstr. 4b, part.

Haut- und Lichtinstitut

Dr. med. Seiffert

Spezialarzt für Haut- und
Geschlechtsleiden,
Görlich, Berliner Str. 40.
Fernruf 1441.

See-, See- und Moorbad

Kolberg.

Pension Haus Siegfried,
Bes. Frau Rechnungsrat
Sieg.

Damen

finden Liebes-Aufnahme
zur Heimeinbindung.
Bekanntes Wiesner,
Breslau, Herdainsstr. 37, II
10 Min. v. Hauptbahnhof.

Die ritische
Kartoffelbuchen-Bacht
ist bis zum 15. d. M.,
mittags, restlos zu zahlen,
es folgt entweder beidseit.
Preiserhöhung, od. Zurück-
ziehung d. Kartoffelland.
Postamt Hirschberg.

200 Mk. Belohnung

für Wiederbeschaffung u.
am 1. Pfingstfesttag in
b. Damentoilette des Hof-
Beyer in Agnetendorf ab-
handen gekommenen
Brillantringes,
bestehend aus 2 großen,
in S-Form gefaßt. Stein.
Weitere Zeugen mit Be-
weismitteln geg. die stark
verdächtige Dame erhalt.
besondere Belohnung.

Mitteilungen werden an
das Polizeiamt Schreib-
bau oder an Beyers Hof-
in Agnetendorf erbeten.
Bei angeführter Rück-
gabe des Ringes, ev. als
Wertbrief an d. genannte
Polizeiamt wird v. Straf-
anzeige abgesehen.
Vor Anlauf wd. gewarnt!

100 Mark Belohnung
denjenigen, welcher mit
den anonymen Schreiber
nambast macht, das Ger-
mann Urban mit ein Rad
gestohlen habe, sodas ich
selbigen gerichtlich belan-
gen kann.

Reinhold Kitzelmann,
Banergraben
in D. L. u. n. d. o. r. f.

Museum des R.-G.-U.

geöffn. Sonntags (unent-
geltlich) von 11—12,1.
Dienstags und Donnerst.
von 10—12 Uhr.

Spiritusmarken

für Kinderbewilligte wer-
den am Montag, den 16.
Juni 1919, im Lebens-
mittellamt Briesterstr. 1,
Zimmer 6, ausgegeben:
a. vorm. von 8—1 Uhr an
Haushafte mit Schwei-
sarbeitern auf Ausweis-
karte A;
b. nachm. von 3—6 Uhr
an Haushafte mit Kin-
dern bis zu 2 Jahren
auf Ausweis Karte A u.
B gegen gleichzeitige
Vorlage der Kinder-
brokkarte.
Magistrat Hirschberg.

Bekanntmachung.

Zum Johannistage
machen wir darauf auf-
merksam, daß b. zu 60 Mk.
oder 14 Tagen Haft be-
straft wird, wer an ge-
fährlichen Stellen in Wä-
ldern oder Heiden, oder in
Nähe von Gebäuden od.
Feuerfang, Gaden Feuer
anzündet oder mit Feuer-
gewehr schießt od. Feuer-
werk abbrennt. Die Forst-
und Polizeibeamten sind
angewiesen, Uebertretungen
zu verhindern und die Zu-
widerhandelnden zur Be-
strafung anzuzeigen.
Hirschberg i. Schl.,
den 7. Juni 1919.
Die Polizeiverwaltung.

Kartoffelverkauf.

Auf die Marke Nr. 7
sind bei sämtl. Händlern
Auslandskartoffeln erhält-
lich. Der Preis beträgt
pro Pfund 25 Pfennige.

Da die Vorräte nicht
ausreichen, kann nur ein
Teil der Marken mit Kar-
toffeln beliefert werden,
auf den Rest ist bei den
Kaufleuten Mehl erhältlich.

Die Marken 5 und 6
können nur noch b. Dienst-
tag in Mehl eingetauscht
werden und verlieren
dann ihre Gültigkeit.

Die Handelsteile Si-
mon, Korn, Schneider u.
Teichgraber haben den
Kartoffelhandel abgekauft.
Die Haushaltungen, die
bei den vorgenannten
Händlern eingetrag. sind,
finden bei einem der
libraen Kartoffelgeschäfte
Aufnahme.
Magistrat Hirschberg.

Emser Wasser

Rechtschutzstelle des Bereins »Frauenhilfe«

ert. Frauen und Mädchen
unentgeltl. Anst. in allen
Wohlf. u. Rechtsfragen.
Sprechstunden: Montag,
Donnerst. u. Sonnabend
11 bis 1 Uhr
Hirschberg, Preuß. Hof-
Ehevertragsform. unentg.

Henny Porten Adler-Lichtspiele.

Verloren oder gekohlen von Hirschberg u. Warmbrunn mit der Halbbahn 1 goldene Damenuhr gez. M. M., mit Silber-Kette, sowie 1 Alpaca-Silber-Börse mit Silber-Kette. Gegen gute Belohnung abzugeben bei Herrn Hof. Fohn, Strank' Hotel in Hirschberg. — Vor Anlauf wird gewarnt.

Verloren! Briefstücke mit Adressen auf den Namen Karl Weisk auf dem Wege von Hirschberg bis Erdmannsdorf verloren gegangen. Bitte gegen Belohnung abzugeben bei Gustav Weisk, Handelsm., Bismark.

Gändin „Lina“ entlaufen 9. 6., schwarzer Rücken, dreifarbiges Kopf, weiße Boten. Geg. gute Belohnung halt ab Dom. Reischdorf a. Rathsch.

Fahren für 4-5-Tonn. Bekants mit oder ohne Anhänger nimmt an Stumpe, Schmiedbergerstraße 8c.

Uthändler wegen Auflösung großer Hausstandes gesucht. Angebote zwecks Rücksprache unter V 787 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

Achtung! Landwirte! Zur sachgem. bill. Ausf. sämtl. an landw. Geräten dort Reparatur. empf. sich tüchtige Kraft. Off. unter R 826 an den „Boten“.

Nasenmähmaschinen werden repariert und gewartet. P. Molinari, Bahnhofsstraße Nr. 7.

Bernhard Hild
Uhrmacher.
Cunnersdorf, Bergmannstraße 8. Habe mein elektr. Rad einzustellen u. repar. nur noch Uren jeder Art gut und sauber zu zeitgem. billigen Preisen.

Rhabarber
von Blantage Gotschdorf Bromenade Nr. 3.

Unreines Blut
allgemeine Trägheit, Herzschwäche, schlechte Verdauung, Appetitlosigkeit, Gedächtnisverluste wie Pickeln, Missever werden beseitigt d.
St. Michael
Gesundheits-Pillen
aus 1000er 2 Schachteln.
Preis pro Schachtel M. 2.50
Viel die kostl. Broschüre.
Luisenstädtische Apotheke,
Berlin SO 16/14.

Auswärtiger Sammler kauft zu hohen Preisen
Altertümliche Gläser
besonders weiße Deckelpokale mit reichen Gravierungen wie Wappen, Figuren, Blumen, Sprüchen, sowie gutes
altes oder modernes Gemälde
(bevorzugt landschaftl., Jagdschild, Blumen- oder Tierstillleben, Damenporträt, Genrebild.)
Näheres erbeten unt. P 805 an den „Boten“.

Neue Zwiebeln mit Lauch
prompt lieferbar in Südkgut und Ladungen gibt billigst ab
Max Lange, Liegnitz
Poststr. 2.
Fernruf Nr. 1550.

Viobesitzer!
Wenn Ihre Kuh nicht rinbert, oder wenn sie öfters rinbert und nicht aufnimmt, dann verlang. Sie kostenlose Ausf. von G. Fr. Rabele, Langenargen a. B. 79. Niederlage: Ed. Bettauer, Drogerie, Markt.

Für Gastwirte.
Zigarren u. Zigaretten in allen Preislagen wieder eingetroffen empfiehlt
A. Gohmann, Hirschberg,
Langstraße 14, 2. Etage.

Frisches Gemüse, Salat, Spinat, Oberröh., Karott., Gurk., Porree, Petersk. u. Lieferbar.
Gärtnereibesitzer Wolff, Liegnitz. Fernspr. 1451.

Reisstärke
(Rein) Kilogr. 68 Mt.,
Borax
(rein) Kilogramm 30 Mt.,
Ia. Haufbindfaden
8 Draht 2 T kg 16 Mt.
Postpalet 4½ kg Nachn.
Eilbestellung erbeten.
Sehr. Mitteln, Wittlich,
Burgstraße 29.

Fliesen
Band- u. Fußbodenbeläge
Krabel & Rothkirch,
Warmbrunn. Fernspr. 89.

Uhrmacher - Benzin
eingetroffen.
Joh. Flebig.

Judenden Hautauschlag bes. in d. Bettwärme zu fast. Kraben reichend, rote Punkte, u. wässr. Bläschen. Krätze, heilt völlig
Apoth. Schanz' Hautauschlagalbe,
2 Töpfe (zu einer Kur unbedingt erforderlich.) 6.00 Mt.
Glänz. Heilberichte. Veri. per Nachnahme nur durch
Apotheker Schanz, Eintriedel 31 b. Chemnitz i. Sa.

Niemand
liefert schneller u. billiger Gummi- Stempel, Stempel- Maschinen, Vereins- abzeichen, moderne Tisch- schilder sowie Gravierungen v. Vesschaften, Pap- ven, Monar. u. Schrift
als das
Kunstgewerb. Graveur- Ateller Otto Gaumer, Hirschberg, Bahnhofs. 27.

Gummi-Druck-Schlauch
la. Friedensware, 10x4 mm off. solange Vorrat à M. 6.50 p. Mtr. Nachn. u. Rolle, ca. 6 Mtr. **W. Held, Görlitz,**
Berlinerstraße 17.

Neuen. Frauenartikel.
+ Versand A. Buche t +
Dresden - A., Oberesorggasse 12.

Liebhaber!
Aquarien-Gierfische eingetroffen: Chamschito, Barbus, Boculka, Zwergwelse, Etelbarsche, Nassinsäulen: Wasserpfl., Gold- und Biersäulfutter, sowie
Kanariensutter (Friedensmisch.) wied. da. Herbert Würschel, Hirschberg, Lichte Burgstraße 16.

Kautabak
in Stangen à 77 Pfg., garant. reiner Tabak, 50 er Packung versenden gegen Nachnahme
K. H. Schneider & Co.,
Berlin-Tempelhof, Messuhstr. 22.

Ernteseite
abst. ab in größeren Post.
Oskar Neumann,
Goldberg in Schlesien.
Fernruf 106.

Alle Sorten Felle und Wolle
kaufen zu höchst. Preisen
Julius Hirschstein & Co.,
Warmbrunn Str. 32
(Warmbrunner Platz).

Papier-Tischdecken
in wunderbaren Mustern:
130/130 Mt. 12.—
130/160 Mt. 14.—
Probe-Decken Nachnahme.
Weintrauer, Breslau 13,
Augustastraße 75.

Hautjucken! Bartflechte Krätze, Flechten, Ausschlag werden schnellstens und sicher geheilt durch:

Pharmol - Salbe
Seit vielen Jahren ausgezeichnet bewährt. Versand 1 Tube M. 6.—, 2 Tuben (für 2 Personen) M. 10.— gegen Nachnahme durch:
Concordia-Apothek.,
Veltien bei Berlin 73.

Brennholz
sief. Scheitholz, sowie Klobholz- und Stockholz, leiberes für die Landwirtschaft, Industriewerke u., als vorzüglicher Ersatz für Kohlen geeignet, liefert preiswert waagontweife nach jed. Bahnstation Sa. Hermann Furchner, Holz- großhandlung, Chemnitz.

Kartoffelpülpe
(auch als Futter f. Pferde verwendbar) hat noch abzugeben
Obermühle Hirschberg.

Kohlenbadeofen
Schaukelbadewanne
gebraucht, aber gut erhalten zu kaufen gesucht. Angebote unt. E 815 an den „Boten“

Bilag zu verkaufen
Kaufe 1 oder 2 gut erhalt. Fahrrad-Mantel oder gut erh. Rad m. G. Ver. Off. v. O 817 an den „Boten“.

Gröss. Posten Hühner
zu kaufen gesucht.
Ernst Gänchen, Pansig 02.
Kostüm- oder Kleiderrod u. Musik zu kaufen gef.
Off. m. Prs. F 853 Bote.

Orientalisch
zu kaufen gesucht
Berastraße 12. part. I.

Gelegenheitskauf!
Schw. Sechrol. neu, Friedensw., mittl. Gr., f. 290 Marl halb zu verk. Gute, gelbe Herrenschuhe gesucht. Angebote unter O 839 an den „Boten“ erbeten.

Dam.-Gebirgschuhe Nr. 39
u. G.-Gebirgsch. Nr. 43 b. 44. b. a. e., a.f.gel. Preis- ang. u. U 767 an „Bote“.

1 gebrauchte Mandoline, noch gut erh., zu kauf. gef.
Off. u. M 774 a. b. Bote.

Suche zur Errichtung e. Geschäft. Einricht.-Gegenstände, Waage u. Gewichte, mittl. haltb. Handwagen u. dergl. Gefl. Angeb. an Ferkale, Warmbr. Str. 18.

Gebr. Photo-Apparat,
9x12. zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangab. unter W 765 a. b. Bote.

Neuer od. wenig getrag. Angus, Friedensw., Größe 1,60, zu kaufen gesucht.
Angebote unter O 772 an d. Exped. d. „Boten“.

Henny Porten Adler-Lichtspiele.

Mod. Kinderwagen. i. ff. af. Off. u. H 856 an „Bote“.

Eine weiße oder gelbliche Dose, 1 m lang, zu kaufen gesucht. Angebote unter O 778 an die Exped. des „Boten“ erbet.

Suche Gänse - Bruteier.
Villa Fortuna,
Krummhübel im Rieseng,
Fabrikanlagen
zum Abbruch, alle Arten gebr. Maschinen, Kessel, Werkzeuge usw., auch unbrauchbar. Material kauft zu hohen Preisen. Zweck Rücksprache erbitte Offert. unter H 799 an die Exped. des „Boten“.

Alte Münzen,
Taler, Pfundmarkstücke, auch H. Münzen zu ff. gef. Offerten unter Z 820 an d. Exped. d. „Boten“ erb.
Neues oder gut erh. gebr. Herren-Fahrrad m. G. V. zu kaufen gesucht. Angeb. unter H 834 an den Bot.

Elektrische Motoren
leder Art, alte und neue, kauft sofort gegen Kasse
H. Knoll, Hirschberg,
Südenstraße 19a.

Heu
kauft, event. ab Wiese
H. Maul.

Heu
kauft Sinafshofbril
Georg M. Schlb.

Zu verkaufen in Cunnersdorf Schwarzbadstraße 6:
ein Speise-Eisschrank
eine Grassmähmaschine
ein P. Tennisschuhe (G. 37)

Zu verkf. Röhentisch, gr. Komm., Portieren, Abbr.- händ., Plument., gr. eif. Bratpfanne, gr. u. kl. Bo- gegebauer, auch f. Büh- ner geign., neuest. Jagrg. Woche, gest. schw. Schul- terte. f. alt. Dame, grau. garn. Vortenk., f. u. w. Korf. f. sch. Div., w. Bett- bed., 1. Stehr. (39) u. v. andere Sachen bill. u. v. Stonsdorfer Str. 33a, II.

eine zweiarmlige Gasfrone (mod., Hängel.) und ein elegant. Haferapparat mit Gil.-Kling., Pinzel, Napf, Patentstreichriemen. Angebote unter B 847 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Pferdeschermaschine, neuestes System, nur 2 J. im Gebrauch, wird verkf. Anfragen unter J 351 an d. Luchstaboten, Fried- berg am Quers.

Henny Porten Adler-Lichtspiele.

Stängel, sehr gut erhalt., Preis 2500 Mk., sofort verkäuflich. Anfrag. unt. C 794 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

Ein Grammophon mit Platten und Einwurf zu verkaufen
Mühlgrabenstraße 18.

Amgusschab. zu verlauf.: Einfacher Schrank, Bett- u. Koffständer, Klappstisch, Wandtisch, Kontorbuch, 6- u. 12st. Steigeleiter, elektr. und Petrol-Lamp., Gollaterne, Vogelgebauer, Festschlappen und Kapiere, Schaulst., Stuhlschlitten, Fahrradsattel, Hundescher, Schleifstein, Schiffschube u. a. m.
Cunnersdorf Nr. 200a.

Klappsportwa. m. Blaue, Pfeilerstiel, verl. Fischer, Warmbrunner Str. 20c.

Seerensfahrrad mit guter Gummibereif. u. Gasloch zu verkaufen Cunnersdorf, Friedrichstr. 4a, 1 Tr. r.

Zylinderhut, noch gut erhalten, Gr. 54, v. l. Sedmannsdorf 168.

Alte, gut erb. Geige unständehalber billig zu verkaufen
Alte Herrenstr. 21, I.

M. Nielderschranz, Kommode, 2 Bild., 1 Spiegel, 1 Kassetten, 1 W. Malmangel bill. zu verkaufen
Bismarckstr. 19, part., links.

Photo-Apparat, 18x18, zu verkaufen.
A. Grillner, Sechsstätte.

Silberne Herrenuhr, Adler m. Doppeldeck., sehr gut gehend, fast neu, verl. Auge, Bismarckstr. 23/24.

Elektrisches Piano, erstf. Fabrikat, f. n., Rubbaum, verkauft preiswert
Auge, Bismarckstr. 23/24.

Achtung!
Verkaufe f. 385 Mk. neuen bl. Anzug, Friedensstr., kostete vor 2 J. 350 Mark. Bead, weiße Hose u. Weste zu kauf. gef. Angeb. unter D 838 an den Boten erb.

2 neue Matratzen, Fried.-Dress, Gardinenpanner, Waschtisch zu verkauf.
Zinkenstr. 6, I. Etg.

Gute Federbetten, 1 Gebett, bill. zu verkauf.
Auge, Bismarckstr. 23/24.

Militär-Kod., Dose und Mäse zu verkaufen. Off. unter F 836 an die Exped. des „Boten“.

R. v. Dornenstrohut, a. l. 20 Mk., zu vl. Dornsdorf, A. Knaack, Schulstraße 6.

Altertümliche Bronze- u. Messinggegenstände

auch solche aus Goldbronze (wie Figuren, Uhr, Leuchter, Vase etc.) sowie alle Erinnerungen an **Friedrich den Grossen** und seine Zeit (wie Briefe, Stammbücher, Gemälde, Gläser, Dosen aus Edelmetall oder bemaltem Porzellan etc.) von erstem Interesse zu kaufen gesucht.
Angebote unter R 804 an den „Boten“.

1 B. weiße Schuhe, 38 1/2, und ein Klavierhocker zu verkaufen.
Fischer, Sechsstätte 2.

Ein Paar gut erhaltene Knabenstühle, Gr. 38, zu vl. Cunnersdorf, Jägerstraße 2, 3. Tr.

Alte Geige, hervorragend. Instrum., vertauscht auf 1 H. Doberm.-Rüden, ev. auch Fugler, bei kleiner Zahlung.
Offerten unter A 819 an b. Exped. d. „Boten“.

Dozener Mantel, div. Herren- u. Mädchenhüte, Rasierapparat zu vl. Schäferstraße 15, I.

H. n. Kinderbett, zu vl. Cunnersdorf, Dorfstr. 95.

Smokinganzug (tabellos, Friedensstr.) auf Selbe, sofort verkäuflich, pass. f. Figur 1.76—1.80 Meter). Angebote unter E 859 an den „Boten“.

Einige Anzug-Stoffe zu verkaufen
Markt 9, 1 Trepp.

Wegen Aufgabe d. Wohn. zu verkaufen:
Regulator, fast neu, Gardinenstangen und -Stäbe, Kücheneinrichtung (hell), tabellos erhalt., 11teilig, Gas-Küchenlampe, Gaslocher, Ofenvorsetz., Bett-, Waschlörb u. v. a.
Cunnersdorf, Bergmannstraße 9, I links.

1 Kinderstühlchen und ein P. D. Schiffschube z. vl. Warmbr. Str. 21, II Nr. 3.

1 B. u., hohe Gummistief. zu verkaufen
Nieder-Verisford Nr. 95.

Infolge baulicher Veränderungen sind 2 Stück fast neue Doppelschiebefenster mit Kalouffe u. Vergalass. 200x210 cm in 2. gr. preiswert zu verkaufen. Näheres durch Ehrenbergs Tischlerei, Stönsdorferstraße 32 a.

Tennisschläger, tabellos, groß, zu verkauf.
Off. u. L. 775 a. b. Boten.

Sehr gut erb. Herren- u. Damen-Fahrrad mit G. Vereifung zu verkaufen
Straubitz Nr. 99.

Trichterlos. Grammophon mit Platten zu verkaufen
Straubitz Nr. 99.

Verkaufe b. 1 sehr gut erb. Herren- u. Damen-Fahrrad mit vork. Friedensgummi, wie neu.
Sechsstätte 26.

Wegen Umzug zu verl.: Eisschrank, Sofa, Schreibtisch, Kuffak, zwei Tabentische mit Schüben, Kinderbett, Kinderstühlchen, Stumentisch, Kinderwagen Cunnersdorf i. R., Paulinenstraße 6, I, r.

1 geb. 4r. Handwag. z. v. Straubitzstr. 28, 1 Tr.

Großes Regal mit Schüben, Tabentisch, Gaslöcher zu verkaufen.
S. Breuer, Krummhübel Nr. 85.

Für Saalbesitzer! Glänzend und Buchen-Parquetboden bei zeitgemäß billiger Berechnung, auch e. Boh. f. g. erb. eiserner Gartenmöbel und Tische zu verkaufen. Tischlerei, Mauer a. D.

!! Prachtwerk !! Metall und Menschheit, preiswert zu verkaufen, ebenso Wuppentwagen, Waldweide, Manschetten, Palmholzstr. 33 o. I. links.

Ein kompl. Reitstall, fast neu, 100 Mk., 2 Eisenbahner-Mähen, Gr. 54, z. verkaufen Bismarckstr. 19, partierre, links.

Salon-Garnitur, Wiedermeier-Stil, grau-blau, mit dazu pass. Teppich, 3x2 Mr., zu verkf. Offieren unter V 766 an die Expedition des „Boten“.

Sportwagen, gut erhalt., Gebrod zu verkaufen
Sand 3 a, I.

Transporteif. Küchenschrank (120x66 cm) mit großer Kupferb., 30 l enth., zu vl. Anfr. u. O 850 Boten.

Mahagoni-Spiegel mit geschw. R., 70x1.95, auf eleg. Kommode, Mark 250, Mah. Nähtisch Mk. 75 verkäuflich. Kaiser-Friedrichstraße 14 a, II. Etg. Besichtigung Sonntag vorm.

Gebr. Nähmasch. zu verkf. Vollenbainnerstr. 18a, 1 Tr.

1 Paar wenta getragene Herrenschuhe und 1 Paar Haistiefel zu verkaufen
Breslauer Hof, Hinterh.

Zu verkaufen
am 18. d. M. in Neu-Jannowitz Nr. 3:
Sofa und Sessel, Vertiklo, Tisch, Spiegel-schränken mit Spiegel, Bettstelle mit Matratze, Teppich, Stühle, Küchenschrankchen, Waschtisch, Lampen, Geschirr etc.

1 grauein. Klüffergard., 1 Gaslampe (2 arm), 1 Blumen- u. Papagei-bauer zu verkf. In bes. v. 4-6 Uhr Wilhelmstr. 46, vt.

Handwagen, 2 rädria, auf stark. Federn gebaut, 10 Kemner Tragkraft, verkauft
Schola, Gemäldehandlung, Bahnhofsstraße.

Gut erb. Herren-Fahrrad mit Ver., 1 Milch-Biege, H. Butterfak zu verkaufen
Schäferstraße 20.

Fast n. w. Kleid f. 5-6 J., hell. Mouffelinleib Gr. 42 zu verkf. Bismarckstr. 12, vt. I.

Eleg. Kokillrad, Wolle, sowie Strohhut f. Junges Mädchen nebst einigen n. gut erb. Knabenstühlchen u. ein phot. Apparat, noch neu, 9x12, preiswert zu verkaufen. Offerten unter T 846 an die Expedition des „Boten“.

Halbverdeck u. zweifelh. Geschirr, gut erb., zu verkf. Offerten unter U 845 an den „Boten“ erbeten.

Derbe Knabenstühle, 36, f. neue Gummischuhe, 36, Friedensstr., 1 Stuhlwagen, 2 kleine, gute Herrenhüte z. v. Gerh. Hauptmannstr. 4, III.

Gut erb. Kinderw. b. z. v. Bismarckstr. 18, Stb. Meldg. Sonnt. u. abds. v. 5 u. ab

Reißzeug
Bräs., 11 Teile, ungebr., Nickel, 60 Mk., Bes. Sonnt. Kaiser-Friedr.-Str. 14 a, II.

Möbel
Bettstelle mit Matratze, Küchenschrank u. and. m., alles neu, verkf. wegen unständehalber Klüff. Cunnersdorf, Kochstr. 8, III.

Sofa, Nachttisch, Bettstelle mit Matratze, Spiegel zu verkaufen Cunnersdorf, Bergmannstraße 1a, I.

Gelegenheitskauf!
Ein offener Spazierwagen mit Korbgeläch, sehr gut erhalten, zu verkaufen bei Oswald Frömbers, Hohenliebenthal, Kreis Schönau a. Rabb.

Smoking auf Seite, 1 B. Herr-Gummischuhe zu vl. Off. R 770 an d. „Boten“.

Kochleine Konzertzither mit Karton u. Notenbuch, sofort zu verkaufen.
Brau-Langer, Bismarckstr. Markt Nr. 47, III.

Viggo Larsen Adler-Lichtspiele.

Ein guter (Friedens-) Boden-Anzug (Größe 1.76, von Gefall.), eine schwarz-weiße Weste zu verkaufen. Anzusehen von 12-3 und 7-8 Uhr Wilhelmstr. 69, I. Etage.

Bederjoppe f. mittl. Fig. z. vl. Off. M 832 „Boten“.

15 blüh. Sträuher, 5 bell. Koniferen weg. Lieberfäll. d. Gart. bill. z. vl. Off. u. N 851 an d. „Boten“.

Neue Straußenfeder-Box, braun-weiß, umständehalber, verkäuflich bei Wenig, Straubitzer Str. 7, III.

Motorrad, 3-7 P. S., mit od. ohne Ausrüstung, zu kaufen gef. Angeb. mit Marke, P. S. Alt., Bimba., Preis und mögl. m. 1 Photogr. an A. Martinec, Dariau bei Bismarckstr.

Ein guter halbgebederter Wagen zu verkauf. Dornsdorf-2, Warmbrunner Str. 66.

Kleinauto
(Polymobil), 4stgk., mit guter Continentalbereifung, ganz wenig gefahren und sehr gut erhalten, älteres Modell, für 3000 Mk. bei sofortig. Kasse zu verkauf. Bestätigung Bismarckstr. 17, Willy Rudolph.

Halbgebederter, Dr. 800 Mk., zu verkaufen Warmbrunn, Dornsdorfer Straße 7.

Zu verkaufen
Päffer, Plachen, alt. Off. Kohre u. f. w.
Off. u. J 855 an d. Boten.

Frachanzug, tabellos, für 100 Mk., Klappstuhl, f. n., f. 10 Mk. zu verkauf. Wilhelmstraße 6, I. E. I.

Mattise, 1.50 L., 1.50 br., eiserne Bettstelle m. Matr. zu verkaufen Herisford, Bismarckstr. 210, vt.

Altertümer
verkauft äußerl. preiswert
Carl Sellrich, Frankenstein i. Sächsen, neben dem Amtsbüro.

Verkaufe billig 1 Pfischangel m. Zubeh., 1 Hesse-löffel, 1 Zimmerstange, drei Bilder, 1 Hängelampe, 1 Elektr. od. Gas einstrahl., 2 bl. Wiener Rohrstr., 2 B. Halbstiefeln, Gr. 28, 1 Lederstiefel, 1 Damenstrophut u. 1 Frauenhut, 1 Herren-Strophut (53), 1 Infanterie-Mähe (58), 1 langen, braun. Mantel. Diese Sachen sind alle gut erhalten.
Bismarckstr. 9, 3. Etg.

Einem hochgeehrten Publikum von Krummhübel und Umgegend erlaube ich mir ergebenst anzukündigen, daß ich den mir gehörenden

Gasthof zum „Deutschen Kaiser“

an den Küchenmeister Herrn Wilhelm Kläber durch Kauf übergeben habe. Ich danke herzlich für das mir stets bewiesene Wohlwollen und bitte dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll
Hugun Krawatz.

Auf Obiges Bezug nehmend, bitte ich ein hochverehrtes Publikum von Krummhübel und Umgegend, mich in meinem Unternehmen gut unterstützen zu wollen und versichere ich, stets für gute Speisen u. Getränke Sorge zu tragen. Gleichzeitg erlaube ich mir die Mitteilung, daß ich den Gasthof „Deutscher Kaiser“ von nun an

„Deutsches Haus“

benenne und bitte ich zu der am Sonntag, den 22. Juni, stattfindenden Einweihungsfeier um recht regen Besuch.

Hochachtungsvoll
Wilk. Kläber.

Krummhübel, „Deutsches Haus“,
früher „Deutscher Kaiser“.

Empfehle ganz besonders:

Damen-Kragen entzückende Neuheiten

Prima Leinen-Taschentücher
Sport-Kragen und Serviteurs
Krawatten und Selbstbinder
die neuesten Sachen.

Fa. Grete Herrmann, Schildauerstr.

Vorsichtige Männer Aengstliche Frauen

befolgen Dr. med. Möllers Anweisung über zeitgem. Beschränkung d. Kinderzahl. Unzählige Anerkennungen. Geg. Voreinsendung von M. 1.— franko u. verschl. vom SANITAS-DEPOT, Abt. 14, Charlottenburg 5.

Reinigt das Blut!

allgemeine Trägheit • Mangelhaftigkeit
schlechte Verdauung • Appetitlosigkeit
unreine Haut, wie Pickeln, Miliarien,
lassiert eine Behandlung mit

St. Michael-Gesundheitspillen

Zur Behandlg. erforderl. 3 Schachtel Preis d. Schachtel M. 2.50.
Verlangen Sie kostenlose Zusendung ausführlicher Broschüre.
Luisenstädtische Apotheke, Berlin 50. 16/14.

Patent- und Ingenieurbüro **Brewing & Krueger**

Gefisk. Obermarkt 5, I. Fernspr. 560
Ausarbeitung, Anmeldung und Vertretung von
Patenten, Inventionen von Konstruktions- und
Verfahrenzeichnungen, Kostenaufschlügen.
Montage und Reparaturen
an sämtlichen Maschinen und Kesselanlagen.

Umzüge und Spedition

Wird gewissenhaft aus
Jahn's Nachfolger
Inh. Schutz.

Wäsche-waren

Spülapparate,
Frauenartikel.
Anfragen erbet. Versandhaus
Hausinger, Dresden 130,
Am See 37.

Alte silberne Löffel

Ringen usw.,
gold. Ringe und Ketten,
Platin — Brennstifte
läuft immer
G. Bachmich, Goldschmied,
Bahnhofstraße Nr. 16,
alte Post.

Gute starke
Frauenstrümpfe
Paar 9,80.
I. Königsberger.

Baselin-
Geschirr-
Leber-
Wagen-
Maschinen-

Fett Öel

ierner:
Maschinen-
Motoren-
Zylinder-
Sentrifugen-
Schneide-
in feinst, hellen u. dunkl.
Qualitäten,
sowie alle Schmiermittel
liefert billigst
G. A. Grütner, Fettfabrik
Sechshütte.

Paul Schulz,

Marienstr. 16, Fernr. 1359,
Biegnitz,
Spezialgeschäft für
Gelegenheitskäufe i. Gold-
und Silberwaren,
Uhren, Brillanten,
gefahnte und lose Steine
sowie in Edelmetallen,
Platin usw.
Kaufe auch Altstücke
in Gold und Silber, un-
moderne Schmuckstücke,
Brillanten, Pfandfch. usw.
Biete höchste Tagespreise.
Komme auf Wunsch nach
auswärts.

Zigaretten

in verschiedenen Preisklas-
sen mit und ohne Rundstich,
nur bester ächt. Tabak, in
großen Posten stets am
Lager. Für Hotels, Res-
taurants, Logierhäus. u.
Detailgeschäfte
günstigste Kaufbedingungen.
Behold, Serichdorf 96,
Salzestelle „Erholung“.

Ansichtskarten billig!

100 Blumenstr. Postk. 6.00
100 Liebesferien. 6.00
100 Frauenschönh. 8.00
50 echte Künstler. 5.00
Verlag Warden,
Breslau I. 135.

Blühendes Aussehen

durch Nähr- u. Kraftpillen
„Grazinol“. Durchaus un-
schädlich, i. kurz. Zeit über-
raschend. Erfolg. Aerztlich
empfohlen; Garantieschein.
Machen Sie einen Versuch, es
wird Ihnen nicht leid tun.
1 Schacht. 2.50 Mk. 3 Schacht.
zur Kur nötig 6.50 Mk. Frau
M. a. S. schreibt: Senden Sie
mir i. meine Schwester auch
3 Schacht. Grazinol; ich bin
sehr zufrieden damit.
Apothek. R. Möller Nachfl.,
Berlin G. 24., Turmstr. 16.

Melassefutter

Futterzusatz „Bewo“
hat abzugeben
Hindenthal, Richte Bura-
straße 6.

Wieder neu eingetroffen:
Zellstoff-Turnschuhe in allen Größen.
Fa. Grete Herrmann, Schildauerstr.

Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. S. (Alte Stuttgarter)

Größte europ. Lebensversich.-Ges. a. Geg.

Auskünfte Hans Hinderer, Breslau V,
Schweidnitzer Stadtr. 16. — Telefon 6959/99.

Kriegsanleihe in jeder Höhe kauft
gegen bar Hans Hinderer,
Breslau V, Schweidnitzer Stadtr. 16, Tel. 6999.

Friedrich Wieland & Co., Backofenbaugeschäft, Waldenburg i. Schl.

Telefon 252
empfehlen sich zum Um- und Neubau, sowie
Reparatur von Backöfen aller Systeme. Die-
ber über 3000 Anlagen fertiggestellt. Ia. Referenzen,
reelle und sachmännliche Bedienung.

Lager sämtlicher Backofenarmaturen,
Chamottewaren, Roststäben sowie Bäckerei-
maschinen und Geräte.

Vertreter der weltberühmten Pott'schen Karussell-Teigknetmaschinen.

Kostenanschläge und Vertreterbesuch kostenlos und
unverbindlich. Vertreter gesucht.

Gegen Diebstahl Beraubung und Plünderung!

von Gepäckstücken, Umzugsutensilien sowie sämtlichen
Sendungen sowohl mit der Eisenbahn als auch Fracht-
Transporte, schützt man sich durch Abschluss einer
„Transport-Versicherung bei der Vaterland“. Kosten-
lose Auskunft erteilt die Hauptvertretung:
Georg Horn, Hirschberg, Wilhelmstr. 53a,
Fernsprecher 306.

Lassen Sie Ihre Plättwäsche in Dauer-Wäsche umwandeln.

Monatelanges Tragen! Größte Ersparnis
und Haltbarkeit! Blendend weißes Aus-
sehen! Auf kaltem Wege abwaschbar!
Von Plättwäsche nicht zu unterscheiden.

Senden Sie sofort Ihre Plättwäsche, geplättet oder
ungeplättet, an

F. Ay's

Waren- und Waschmittel-Vertrieb in
Ob.-Schreiberhau i. R.
Annahmestellen in jedem Orte gesucht.

Fichten- u. Tannen-Rundholz

ev. auch Kiefer
möglichst frischer Einschlag, in kleineren und größeren
Partien zu kaufen gesucht.
Oswald Hartmann, Dampfsägewerk, Liegnitz.

Eröffnung!

Anschließend an meine Fahrzeugfabrik habe ich am 1. Juni cr. eine

Automobil- u. Zubehör-Verkaufs-Abteilung

mit Reparatur-Werkstatt, ferner eine

Karosseriebau-Anstalt und Lackiererei.

eröffnet. Erstere Abteilung untersteht der Leitung des in hies. Fachkreisen bekannten Herrn F. Limberger, früher in Hirschberg.

Ludwig Wallfisch, Fahrzeugfabrik, Warmbrunn i. R.

Der Glanz bleibt



auch bei nassem Wetter auf Ihren Schuhen, wenn Sie Dr. Guntner's Delwachslederpuß

Nigrin

verwenden, denn Nigrin ist wasserbeständig, während gewöhnliche Wasserstrom sich im Regenwasser schwarz auflöst und alles beschmutzt.

Hersteller, auch des so beliebten Parkett- und Einlegeputzes „Roberta“: Carl Guntner, Göppingen (Württemberg).

Einkochgläser, alle Größen
Gummi f. Einkochgläser
Einkochapparate
Verzinkte Wannen
Verzinkte Eimer 28 cm **M. 7,20**

Kaufhaus Georg Pinoff,
 Inh. S. Feldmann.

Laufende Fabrikation
 von
kleinen Werkzeug-Maschinen

Schneiden, Stenzen und dergl. Werkzeugen soll nach der Provinz in kleines, geeignetes Unternehmen verlegt werden. Mit Arbeitsmaschinen kann eventuell ausgeholfen werden. Geeignete Angebote unter F 814 an den „Woten“.

K.-E.-G. Für Kriegsgetraute K.-E.-G.

100 Wohnungseinrichtungen

Küche, Wohn- u. Schlafzimmer
 von Meistern der Hirschberger Tischler-Innung hergestellt. — Günstige Zahlungsbedingungen.

Auskunft durch:
 Tischlermeister Kallisch,
 Hellerstraße 27.

K.-E.-G. K.-E.-G.

Gicht- und Rheuma-
 tismus, tausendfach gelobt, schnellste Hilfe durch

EKAL

Rheuma-Tabletten
 Schachtel 3.50 Mk.
 Alleiniger Versand durch:
Apotheker Cassirer,
 Berlin S W. 30,
 Haberlandstr. 11.

Rohhäute
u. Felle
 kaufen zu höchsten Preisen—

Gasp. Hirschstein & Söhne
 Dunkle Burgstraße 16.

Fahrrad-Gummi
 gibt es nicht, dafür meine 1000fach bewährten elastischen Federholzreifen 13.— M., Original-Spiralfederreifen 7.75, Holzreifen 8.25, Hanftaureifen 17.50 per Stück, paßt auf jede Felge, kinderleicht aufzuziehen. Händler guter Verdienst. **Schlawa,** Berlin 342, Weinmeisterstr. 4.

Glanzstärke
 pro Pfd. 22 Mk.,
Weißstärke Pfd. 36 Mk. Off.
 S. Kuhnert, Duxen 14.

Kleider-Sammelstelle Hirschberg.
Ein großer Posten Arbeitshosen
 sowie Stiefelhosen mit Wickelgamaschen kommen Montag, Dienstag und Mittwoch zum Verkauf

Alte Herrenstraße 21.

Heimarbeiterinnen für dauernde Beschäft. können sich melden
Kleider-Sammelstelle, Alte Herrenstr. 21.

Herren-Stärkewäsche
 wird in 4-10 mal längere tragbare

Kavalier-Dauerwäsche

umgearbeitet. Auf kaltem Wege abwaschbar. (Kragen 75 Pfg., Manschetten 1,00 Mk., Vorhemden, je nach Größe, 1,00 bis 1,50 Mark.)

Annahmestelle:
E. Steckel, Schreiberhau-Weißbachtal.

Frühgemüse

Beabsichtige jede Woche 2-3 Waggons Frühgemüse im Kreise Hirschberg einzuführen. Blumenkohl, Kohlrabi, Spargel, Karotten, grüne Bohnen etc. Der Verkauf soll am Waggon vom Bahnhof Hirschberg und Krummhübel aus stattfinden. Es handelt sich um la Ware, geeignet zum Einwecken, 60-80% billiger als am hiesigen Platze. Mindestabnahme 50 Pfund. Reflektanten werden gebeten, Wünsche per Postkarte zu äußern, da ich dementsprechend die Waggons anrollen lasse.

W. C. Protz,
 finanziell konfessionierte Lebensmittel- Großhandlung,
 Ober-Krummhübel i. N. S. B.
 Zugelassene Handels-erlaubnis für das Deutsche Reich eingetragen Nr. 367.

Umsonst geben wir Ihnen **Uhren**



Schmuck-Bücher, Musikinstrumente, auch Ihre Photographie oder die sonstiger Personen in Vergrößerung (30/40 cm) oder als Brosche etc. Sie können auch wählen aus unserer **Geophonkiste** (einige Artikel unter Zurückzahlung des Nichtabgangs), wenn Sie für uns 100 Oster-, Pfingst-, Gelegenheits- und Künstlerkarten verkaufen. Senden Sie uns Ihre Adresse und verkaufen dann die erhaltenen Postkarten. Von dem Erlös senden Sie uns M. 10.50 und bestimmen, was Sie zu haben wünschen. Hunderttausende sind nachweislich zur Zufriedenheit gelangt. Jeder kann sich auf diese streng reelle Weise in den Besitz der schönsten Schmucks- und praktischer Bedarfsartikel setzen. An Schüler liefern wir nicht. **Walter Schmidt & Co., Berlin W 80/72a.**

Gas- und Siederohre: T-Träger
Stachel- und Maschendraht
Rundeisen, Flacheisen, Wellen
Fein- und Riffelbleche
 sowie alle Sorten

— **Nutzeisen** —

offeriert
J. Guttmann Nachf.
 Wilhelmstrasse 72.

Schmiede-Sensen
 unter Garantie.

Jede bei mir gekaufte Sense wird fertig zum Gebrauch umsonst geschliffen.

P. Molinari, Messerschmied, Bahnhofstr. 7.

Kesselbleche, Wellen, Rohre, Telegraphen- und Stacheldraht
 in jeder Menge
Carl Hartwig, nur Schützenstr. 26-28.
 Telefon 663.

Wildunger Helenenquelle

bei Nierenleiden, Harnsäure, Zucker, Eiweiss

Reines Wildunger Salz existiert nicht — Man melde im eigenen Interesse die wertlosen Nachahmungen
Fürstliche Wildunger Mineralquellen, A.-G., Bad Wildungen — Schriften kostenfrei

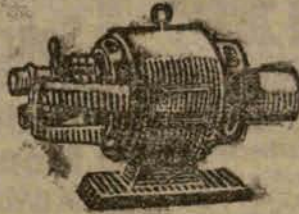
1918: Besuch 11508

1918: Flaschenversand 1,570,822

Paul Urbanczyk, Breslau 13, Kais.-Wilhelm-Str. 9. Tel. 7634. Elektrotechnische Fabrik.

Abteilung I:

— Ankerwickel —
Reparaturwerk für Dynamomaschinen: Elektromotoren und Transformatoren: Neu- und Umwickelungen jeder Größe und Spannung. Eigenes Prüffeld für jede Stromart und Spannung.



Abteilung II:

— Installationen: —
elektrischer Licht- und Kraftanlagen: Bau v. Elektrizitätswerken, Ortsnetzen und Stromverteilungsanlagen

Mäßige Preise! Großes Lager in Friedensmaterial. Mäßige Preise!
Lieferung und Ausführung sofort!
Besichtigung u. sachgemäße Beratung kostenlos. Referenzen: Behörden, Industrie u. Landwirtschaft.

Frische Pfirsiche
" Gurken
" Apfelsinen
ff. Pflaumenmuß
Salzschmittbohnen
Liegnitzer Sauerkohl
Ochsenmaulsalat
Fleischsülze

empfeilt
Richard Krause.

TABAK

Mischungen in höchst. Vollendung f. Wiederverkäufer.

Produkte frei! Vertreter gesucht!

M. Guttman

Berlin O 27, Alexanderstr. 22

Feinste Bajetta-Toiletten-Bajetttüche
in Kisten 300 Stück erst. zum Verkaufspr. von 60 Pfg. gen. Kiste Mk. 142.— Probepaket 35 Stück Mk. 17,50.
Bohrpasta: weiß hochschäumend, Wasser ca. 60 Kgr., alk- und säurefrei,
Bohrpasta: gelb, in Kisten ca. 75 Kgr., von großer Reinigungskraft,
Seifenpulver „Beirama“, v. Reichsausschuß genehm., in Kisten von 200 Pack à 300 Gramm, Verkaufspr. 42 Pfg., Kiste Mk. 72.—
Original Reis-Stärke Nemy, per Kgr. Mk. 75.—, sowie sämtliche Öle u. Fette f. Industrie u. Landwirtsch.
Schlesische Alladin-Seifen-Industrie
Alfred Karge, Breslau 23.
Vertreter und Großhändler gesucht.

Achtung! Achtung!
Ich verkaufe wegen Aufgabe der Pachtung gegen Meistgebot mehrere Hundert Garten- und Restaurationsstühle, Tische mit elchener Platte, Bänke, Sofas, Spiegel, Bettstellen, 2 Bierleitungen, 1 Billard, 1 groß. Orchestrion, 1 Klavier, Schränke, 1 Eisschrank, Gasthausgeschirr u. s. w.
Interessenten wollen sich sofort bei mir melden.
Theodor Melder, Brauerei Buchwald i. Rsgb.

Das Geheimleben des Berliner Hofes.
Hilfzählungen einer Goldmine. Bodininteressant. Preis 8.— Mk. (Nachnahme 8,50 Mk.)
Ein Günstling des Kaisers von Dr. Davis, New-York, Preis 5.— Mk. (Nachnahme 5,50 Mk.)
Preislisten interessanter Bücher umsonst.
Kagermann & Co.,
Berlin-Pankow 3, Schloßstr. 19.

Aufbewahrung
von **Pelz- und Wollsachen**
unter Garantie gegen Feuer-, Mottenschaden und Diebstahl.
Umarbeitung und Modernisierung
sämtlicher, auch nicht von mir gekaufter Pelzgegenstände heute besonders exakt u. sorgfältig.
Aparat, elegante, neueste Modelle bereits eingetroffen.
Besichtigung und Ansichtsendungen ohne Verbindlichkeit.
M. Boden
Hoflief. Ihr. Maj. der Königin-Ww. der Niederlande
Breslau I, Ring 38.
Fernsprecher 821 und 2866.

Wir empfehlen:
Schlafzimmer-Möbel
in einfacher und vornehmer Ausführung, sowie ganze Wohnungseinrichtungen.
Ausführung nach unseren Musterzimmern u. Zeichnungen.
Baldige Bestellung erwünscht.
Hirschberg, Holzindustrie u. Kunsttischlerei
W. Rudolph & Co., G. m. b. H.

Toilettenseife
Trifloria: Das beste, was es an milder Fettseife gibt p. Stück M 5,50
Corbella: p. St. M 5,25
Princess: p. St. M 6,75
Liefer. auch kleinst. Meng. geg. Nachn. od. Voreinf.
G. Weyrauch, Haynau Schl.

Alteisen, Metalle, Lumpen, Knochen, Papierabfälle, alte u. neue Tuchabschnitte usw.
kauft jeden Posten
Carl Hartwig, nur Schützenstr. 26-28.
Telefon 663.

+Magerkeit+
Schöne, volle Körperformen durch unsere orientalischen Kraftpillen, auch für Rekonvaleszenten u. Schwache, preis gekrönt goldene Medaillen u. Ehren dipl.; in 6-8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme, garant. unschädlich. Herzt. empf. Streng reell! Viele Dankbriefe. Preis Dose 100 St. Mk. 5.—, Postanw. oder Nachn. Sabrik D. Franz Steiner & Co., G. m. b. H. Berlin W 30/118.

Grasmäher
neuester Konstruktion noch am Lager, zum Verkauf bei **H. Mende, Maschinenhandlung, Grunau bei Hirschberg.**

Sie rauchen zu viel!
„Raucherrost“-Tabletten (gas. gesch.) ermöglichen, das Rauchen ganz od. teilw. einzustellen. Unschädlich!
1 Schachtel 2 Mk., 6 Schachteln 10 Mk. frei Nachnahme.
Versand Hansa, Hamburg 25 H. 36.

Eichene Stammklötzer u. Langleichen
größere und kleinere Posten, möglichst frei behalteten, zu kaufen gesucht.
Hirschberger Holzindustrie W. Rudolph & Co.
Hirschberg in Schlesien.

Zur Anfertigung
eleganter, wie einfacher Damen- und Kinder-Konfektion empfiehlt sich
Frau Gloge, Lichte Burgstraße 14 II.

Neu eingetroffen:

Gute haltbare
Herren-Anzug-Stoffe

in blau, schwarz, grün, oliv u. farbig. Mustern

ferner fertig am Lager:

Herren-Stoff-Hosen

In haltbaren Wollstoffen,
dunkel u. mittelfarbig gestreift, als Strapazier-
Hosen besonders geeignet

für die Arbeit:

feldgraue Drellhosen u. Jacken.

Friedr. Karl Schmidt

Textilindustrie und Modehaus

Hirschberg i. Schl., Langstraße 19

Telefon 736.

Neu eingetroffen:

Großer Posten

Herrenstoffe (bessere Ware)

Kleiderstoffe (reine Wolle)

Voile — **Seidenwaren**

(in modernen Mustern)

Sport-Flanell ♦ **Gardinen**

zu den bisher bekannten niedrigen Preisen.

Ww. Val. Steuer, Restehandlung,

Priesterstr. 8, I. Etage, (Pilsner Bierhalle).

Reinleinen, weiß

84 cm 130 cm 160 cm breit

Hemdentuch :: :: **Sportflanell**

Kleiderstoffe

Seidenstoffe

weiß, glatt und bestickt Voile

Damen- u. Kinder-Hüte

Kaufhaus Georg Pinoff,

Inh. S. Feldmann.

Das neue Wanderer-Motorrad



Ist das Beste
der Gegenwart.
Wanderer-
Werke A.-O.
Schönau
bei Chemnitz
in Sachsen.
Vertreter für
das Hirsch-
berger Tal

Hermann Schubert, Hartau bei Hirschberg.

Nähmaschinen

bestes deutsches Fabrikat eingetroffen.

Joh. Fiebig, Lichte Burgstraße 9.

Einkoch-Apparate
große und kleine,
Konservengläser
Prima Gummiringe
Kaffeemöhlen
Fleischmöhlen
Reibmaschinen
Waffeleisen
Eisenschneider
Kochgeschirre
Wirtschaftswagen
empfiehlt

M. Jente Bahnhof-
straße 10
Fernruf 248.



Sämtl. Stahlwaren,

Rasiermesser., Rasierklng.,

Vleischeren

werden schnell und sauber

geschliffen

Hirschberg, Salzgasse 7,

an d. Schildauer Straße.

Eine
günstige Gelegenheit!

**Wir liefern
preiswert:**

Speisezimmer,

Schlafzimmer,

Herrenzimmer,

Küchen- und

Einzelmöbel

wieder

ohne

Dringlichkeitsbescheinigung.

Julius Ollendorf & Co.

Breslau, Albrechtstr. 14.

Ausstellung in

4. Etage.

Spinat billig

tägl. fr. Dommitzer Markt.

Elektrische

Staubsauge-Maschinen

Kochtöpfe

Koch-Apparate

Eiserne u. Draht-

Geldkassetten

Teppichfegemaschinen

Bohnerbürsten
empfiehlt

M. Jente Bahnhof-
straße 10
Fernruf 248.

Neu eingetroffen:

Gummi-Hosenträger

in besten Friedensqualitäten.

Strumpfhalter

für Damen und Kinder, aus prima Gummiband.

Ein Posten

Schweizer Wäsche-Stickereien

sehr preiswert.

Kaufhaus R. Schüller

Bahnhofstraße 58 a.

Sehr preiswertes Angebot!

Volles in weiß und bunt

Mousseline in modern. Mustern

Kattune für Kleider und Schürzen

Kleider- und Rockstoffe

Hemdentuche

Hemdenbarchende

Herren-Anzugstoffe

in sehr guten Qualitäten

zu bekannt billigen Preisen

empfiehlt

H. Strobach

Inh.: Arnold Hübner

Warmbrunner Straße 9.

Für die

Berufs- und Haus-Schneidererei
besonders günstige Angebote!

Kostüm-
Besatz-
Häkel-
Wäsche-

Knöpfe

Mohair-
Velour-
Seiden-
Wäsche-

Borten

Bobbin-
Jaconet-
Leinen-
Seiden-

Bänder

Filet-
Tüll-
Klöppel-
Zwirn-

Spitzen

Futter-
Seiden-
Tüll-
Spitzen-

Stoffe

Posament-
Perl-
Schürzen-
Wäsche-

Besätze

I. Königsberger.

Von im Felde zugewogener Krankheit genesen,
habe ich meinen Beruf nach bereits 5 jähriger Still-
legung aufgenommen.

A. Sabata, Herren-Bekleidung nach Maß.

Hospitalstrasse 6 I, an der Waldersee-Kaserne.

Sachen zum Waschen und Umarbeiten werden
angegenommen und sorgfältig ausgeführt.